

Ulbrich

SCRIPTUM

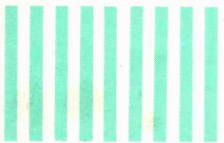
Olivetti-Textverarbeitungsprogramm

Benutzerhandbuch



olivetti

PERSONAL
COMPUTER



olivetti

C

C

D E U T S C H E O L I V E T T I G m b H

Lyoner Str.34 6000 Frankfurt

S C R I P T U M

Textbe-und Verarbeitungs-Programm

für OLIVETTI-Personal-Computer M 24

und DATEV-Verbund-Systeme

Das Handbuch dient der Information, sein Inhalt ist ohne ausdrückliche schriftliche Vereinbarung nicht Vertragsgegenstand. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die angegebenen Daten sind lediglich Nominalwerte.

Dieses Handbuch wurde mit dem Textprogramm **S C R I P T U M** erstellt.



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

- 1.0 **SCRIPTUM Übersicht**
- 2.0 **Start von SCRIPTUM**
- 3.0 **Grundfunktionen der Textbearbeitung**
- 4.0 **Der Cursor**
- 5.0 **Funktionen der Textbearbeitung**
- 6.0 **Tabellenbearbeitung**
- 7.0 **Stammdaten-Verwaltung**
- 8.0 **Text und Daten mischen**
- 9.0 **Textbausteine (Verwaltung)**
- 10.0 **Installation von SCRIPTUM**

Stichwortverzeichnis S C R I P T U M

Absatz,3-3
AC,5-39
Addieren,s. Rechnen
Aendern,Eingabe-Status,3-5
Aendern,Fettdruck,5-26
Aendern,Format,5-94 ff.
Aendern,Konfigurationsdatei,10-6
Aendern,Stammsatz,7-4,5
Aendern,Zeilenlineal,5-93 ff.
Anlegen,Kopf- und Fußzeile,5-30 ff.
Anlegen,Stammsatz,7-9
Anlegen,Tabellenfeld,6-18 ff.
Anzeigeart,5-1 ff., 10-9
Arbeitsanweisung,6-49,50
Aufrufen,Datensatz,7-7
Blocksatz,5-11 ff., 10-10
Box,6-18,20,24,26,28,29,31,33,37,39
Cursor,4-1 ff.
Datensatz,7-6,7
Dezimal Tabulation,3-4
Dezimal-Punkt,10-17

Stichwortverzeichnis S C R I P T U M

Dividieren, s. Rechnen

Druckbreite, 10-16

Drucken, Bausteine, 9-11

Drucken, Rechenprogramm, 6-58, 59

Drucken, Stammsätze, 7-8

Drucken, Texte, 5-3 ff.

Druckerklasse, 10-13

Druckqualität, 10-14

Druckstop, 5-13 ff.

Druckzeilen, 10-16

Einfügen, 5-15 ff.

Eingabe + Pflege d. Rechenprogr., 6-56

Eingabe Status, 3-5

Einrücken, 5-6 ff.

END, 1-7

Ende, s. Hilfsmenue, Tastaturschablone

Ende-Anweisung, 6-55

Ersetzen, 5-66

Fehlermeldungen, 5-57, 6-62, 10-26, 27

Fehlermeldungen, Konfigurationsdatei, 10-26, 27

Feldbezeichnungen, 7-4

Stichwortverzeichnis S C R I P T U M

Festes Seitenende,5-52 ff.

Fettdruck,5-23 ff.

Flattersatz,5-11 ff., 10-10

FOR,1-7

Formelfenster,5-43

Funktionsende,3-7

Geschützter Leerschritt,5-34 ff.

GOTO,1-7

Graphiken,5-36 ff.

Hardware,1-18

Hauptmenue,2-4

Hilfemenue,Rechner,3-6

Hilfemenue,Textbearbeitung,3-6

Hintergrundzeichen,10-9

Hochstellen,5-27 ff.

Horizontales Rollen,10-23

IF,1-7, 6-49,50

Kommentarzeile,6-42

Konfigurationsdatei,1-14, 10-2

Kopf- und Fußzeilen,5-30 ff.

Kopieren,Stammdaten,s. Menue Stammdatenverwaltung (Hauptmenue)

Stichwortverzeichnis S C R I P T U M

Kopieren, Tabellenfeld, 6-27, 28, 29
Kopieren, Texte, 2-5
Linien, 5-36 ff.
Linker Rand, 5-95
Löschen, Baustein, 9-12
Löschen, Hochstellung, 5-29
Löschen, Rechenfeld, 5-43
Löschen, Stammsatz, 7-10
Löschen, Tabellenfeld, 6-30 ff.
Löschen, Textbaustein, 9-12
Löschen, Textblock (Abschnitt), 5-75
Löschen, Texte, 2-5
Löschen, Tiefstellung, 5-79
Löschen, Zeichen, 3-4
MASK, 7-3, 4
Multiplizieren, s. Rechnen
Nächster Absatz, 4-2
Nächstes Wort, 4-2
Papierzuführung, 10-15
Programmlader, 10-1
Programmrumpf, 10-2

Stichwortverzeichnis S C R I P T U M

Prozentrechnung, 5-41
Rechenfeld, 5-39 ff.
Rechenprogramm, 6-41
Rechenvorschrift, 5-39, 43, 44
Rechnen, Tabellenbereich, 6-40 ff.
Rechnen, Text, 5-41
Rechner, 5-39 ff.
Rechtsbündig, 5-46 ff.
Register, 5-42, 44
REM, 1-7
Schaltschritt, 5-95
Schleifenanweisung, 6-53, 54
SCRIPTUM in Zahlen, 1-2, 1-15 ff.
SCRIPTUM Installation, 10-1 ff.
Seitennummerierung, 5-33
Service-Routinen, 1-14
SET, 1-7
Set-Anweisung, 6-43, 44, 45
Sortieren, Stammsätze, 7-11, 12
Speichern, Stammdaten, 5-54 ff.
Speichern, Tastenfolge, 5-69

Stichwortverzeichnis S C R I P T U M

Speichern,Text,5-55
Sprunganweisung,6-51,52
Stammdaten,-Verwaltung,7-1 ff.
Stammsatz,7-4 ff.
Stop-Marke,5-58 ff.
Subtrahieren,s. Rechnen
Suchen,5-62 ff.
SUM,1-7
Summenbildung,6-47
Tabellenbearbeitung,6-1 ff.
Tabellenfeld,6-15 ff.
Tabulation,3-3
Tastenfolge,5-68 ff.
Text-Daten-Mischen,1-9, 5-4, 8-1 ff.
Textbaustein,-Verwaltung,9-1 ff.
Textblock definieren,5-72 ff.
Tiefstellen,5-77 ff.
Tischrechner,5-45
Trennen,5-80 ff.
Umbruch,Seiten-,3-2
Umbruch,Zeilen-,3-1

Stichwortverzeichnis S C R I P T U M

Unterstreichen, 5-86 ff.

VA, 5-39 ff.

Verdichten, Bausteindatei, 9-13

Verdichten, Stammdatei, 7-13

Verschieben, Tabellenfeld, 6-38, 39

Vertauschen, Tabellenfeld, 6-25, 26

Vorherg. Absatz, 4-2

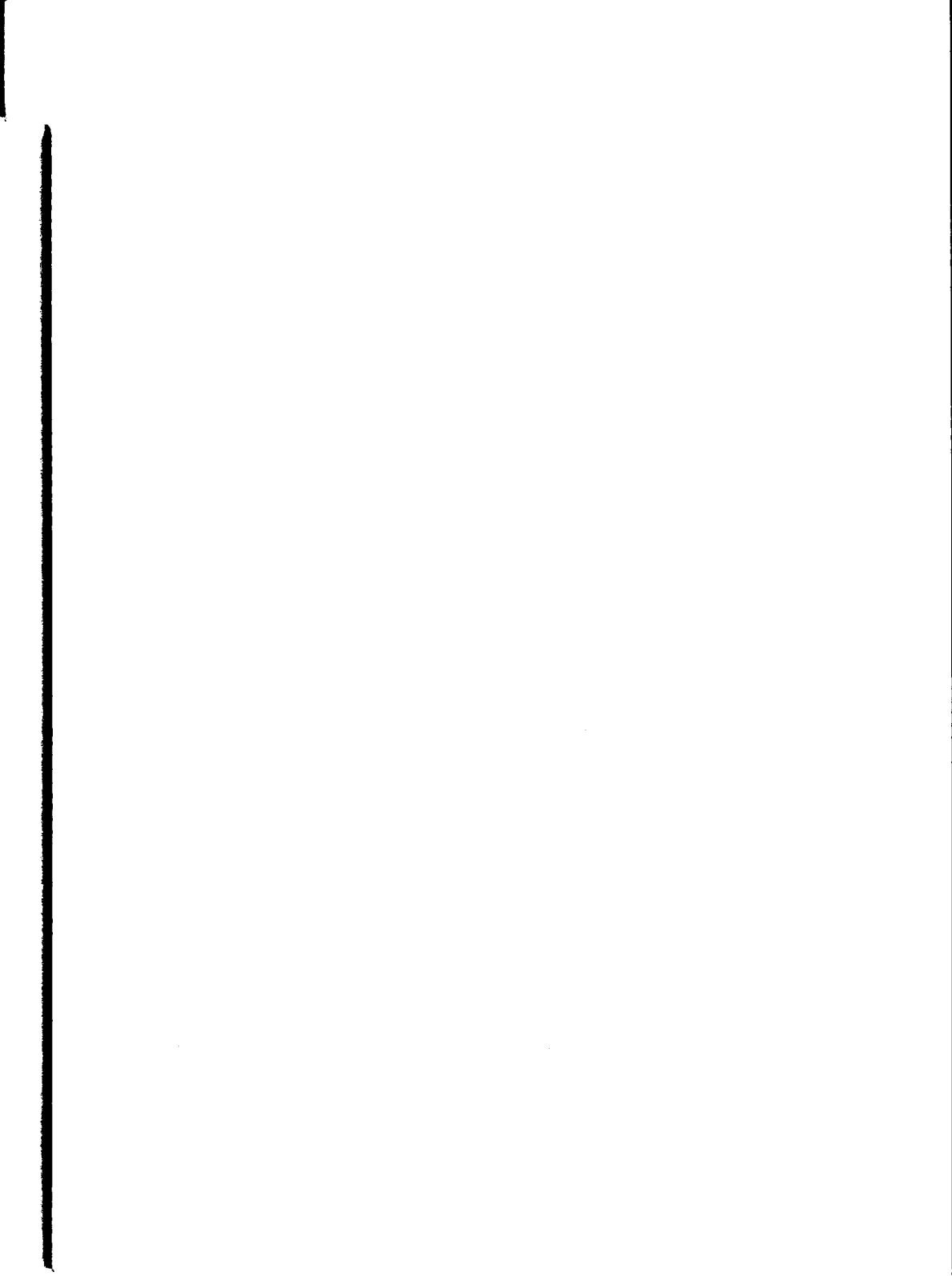
Vorherg. Wort, 4-2

Wertzuweisung, 6-46 ff.

Zeilenlänge, 5-95

Zeilenschaltschritt, 1-2

Zentrieren, 5-100



1.0

S C R I P T U M Übersicht

1.0 S C R I P T U M

S C R I P T U M ist Olivettis Textverarbeitungsprogramm für die Professional Computer M24 und DVS. Dieses Programm vereint sowohl die Textverarbeitung mit Text-Daten-Mischen, als auch die Textverarbeitung mit Rechnen und Tabellenbearbeitung.

Darüber hinaus sind in diesem Programm zusätzlich alle Routinen zur Verwaltung von Texten, Stammdaten (textbezogen) und Textbausteinen integriert.

S C R I P T U M gliedert sich in folgende Teile :

- * Textbearbeitung incl. Rechner und Tabellenbearbeitung
- * Kopieren von Texten
- * Löschen von Texten
- * Anzeige des Textverzeichnisses der Diskette
- * Bausteinverwaltung
- * Text-Daten-Mischen
- * Stammdaten-Verwaltung (textspezifisch)
- * Konfigurationsdatei

Textbearbeitung :

Die Texte werden durch Angabe ihres Namens entweder von der Diskette gelesen und angezeigt oder als neuer Text auf der Diskette eingetragen. Der Textname kann mit einer erläuternden Bezeichnung versehen werden. Während der Neuerfassung bzw. des Änderns eines Textes kann durch folgende Funktionen die äußere Prägung des Textes gestaltet werden :

- Unterstreichen und/oder Halbfett
 - Einrücken, zentrieren
 - geschützten Leerschritt
 - Block- oder Flattersatz
- Beim Ausdruck mit einem Olivetti-Typenraddrucker wird der Blocksatz durch Einfügen von Bruchteilen eines Schaltschrittes erzeugt.
- festes Seitenende
 - Änderung des Formates
- Linker Rand
Zeilenlänge
Schaltschritt 10,12,15
Anzahl der Zeilen pro Seite
1. Seitennummer bei Seitennummerierung
Zeilenschaltschritt 1, 1.5, 2, 2.5
Position der Tabulatoren
- bis zu drei solcher Formate sind getrennt speicher- und abrufbar.
- Kopf und Fußzeilen.
incl. Seiten-Nummerierung

Autoren-Korrekturen mit Textumstellung, sich häufig wiederholende Textpassagen, Standard- und Formbriefe werden durch folgende Funktionen unterstützt :

- zeichen-, wort- und Absatzweises Positionieren des Cursors.
- (Bildschirm-)seitenweises vorwärts- und rückwärtsblättern im Text.
- Suchen eines Begriffes mit oder ohne Ersetzen durch einen zweiten Begriff.
- Textabschnitte löschen bzw. verschieben; als neuen Baustein ablegen oder als neuen Text auf der Diskette speichern.
- Vollständige Texte von der Diskette in einen zu schreibenden Text einfügen.
- Abruf von Bausteinen aus einer Bausteindatei.
- Markieren von manuell zu ergänzenden Textstellen, sowie das direkte tabulieren an diese Stellen. Die Eingaben an diesen Textstellen können in einem Arbeitsvorgang gelöscht werden.
- Textvorbereitung durch Platzhalter für das Mischen von Text und Daten.

Die Funktion "Linien im Text" bietet die Möglichkeit Trennlinien im Text und einfache Graphiken zu erstellen. Der Ausdruck dieser Linien auf einem Olivetti-Typenrad-Drucker wird auf die bestmögliche Form hin optimiert.

Die Benutzerfreundlichkeit des Programmes **S C R I P T U M** wird erhöht durch :

- das Hilfemenue, das jederzeit auf dem Bildschirm eingeblendet werden kann.
- die Möglichkeit sich häufig wiederholende Bedienungsfolgen auf einen einzigen Funktionsaufruf zu konzentrieren.

Der Ausdruck der Texte kann sowohl über Schnelldrucker als auch über Typenrad-Drucker, ggf. mit automatischen Einzelblatteinzug aus bis zu zwei Papierschächten erfolgen. Der Bediener kann einen laufenden Ausdruck eines Textes

- jederzeit durch Auslösen der Taste S6 unterbrechen .
- an einer im Text vorbereiteten Stelle unterbrechen, z.B. für einen Typenradwechsel.
- bei einer bestimmten Seite erneut beginnen.,

Eine sehr häufig benötigte Funktion der Textverarbeitung ist das Berechnen der im Text enthaltenen Zahlen. **S C R I P T U M** bietet mit dem integrierten **Rechner** eine einfache und komfortable Möglichkeit die vier Grundrechenarten und die Prozentrechnung durchzuführen. Hierzu wird der Cursor auf die zu verrechnende Zahl gestellt und die Taste der entsprechenden Rechenart betätigt; das Ergebnis wird durch Verrechnen dieser Zahl mit dem letzten Rechenergebnis ermittelt und im Ergebnisfeld angezeigt.

Der Rechner bietet im einzelnen folgende Möglichkeiten :

- 1 Rechenfeld als Ergebnisfeld
- 10 Register zum Speichern von Zwischenergebnissen
- 1 'aktuellen' Wert, der mit dem Cursor ausgewählt wird.
- eine Tischrechner-Funktion für nicht zu speichernde Zwischenrechnungen.
- 1 Formelfeld, das eine Rechenvorschrift - auch mit Klammern - speichert.
- ein Hilfe-Menue zur Bedienerführung.

Funktional integriert ist auch die **Tabellenbearbeitung**. Durch den Wechsel vom Textbearbeitungsteil in den Tabellenteil von **S C R I P T U M** werden in einem max. 72 Zeilen umfassenden Bereich folgende Funktionen ermöglicht :

- Komfortables zeichnen von Linien für das Erstellen von einfachen Graphiken.
- Einfügen bzw. Löschen von Zeilen in der gesamten Textbreite
- Festlegen von bis zu 26 Tabellenfeldern, die jedes für sich
 - formatiert,
 - vergrößert oder verkleinert,
 - verschoben und kopiert,
und
 - bearbeitet werden kann.

Mehrere Tabellenfelder können über- und nebeneinander angeordnet werden und jeweils mehrere Zeilen umfassen. Die einzelnen Zeilen eines Tabellenfeldes können jedes für sich

- inhaltlich oder als ganzes Element gelöscht werden.
 - Werte untereinander austauschen.
 - als Ergebnisfeld bei Berechnungen dienen.
- TAB-Kommando um den Cursor in das nächste bzw. vorige Tabellenfeld zu positionieren.

- Entwickeln und speichern einer max. 72 Schritte umfassenden Berechnung der Tabelle. Für die Entwicklung dieser Berechnung bietet **S C R I P T U M** folgenden Satz von Kommandos an :
 - **SET<parameter>** regelt die Darstellung von Zahlenwerten, z.B. die Anzahl der Nachkommastellen.
 - **REM** erlaubt das Erklären einzelner Rechenschritte durch eine Textzeile
 - **" = "** steht für eine Wertzuweisung in eine Zeile eines Tabellenfeldes
 - **FOR<parameter>kommando** führt das 'kommando' solange durch, bis der in 'parameter' angegebene Wert überschritten ist.
 - **SUM<tabellenfeld,parameter>** berechnet die Summe des angegebenen Tabellenfeldes. Dieses Kommando kann nur in Verbindung mit der Wertzuweisung benutzt werden.
 - **IF<bedingung>kommando** führt das 'kommando' nur bei zutreffender 'bedingung' aus.
 - **GOTO zeile** setzt die Berechnung mit der angegebenen Zeile fort.
 - **END** beendet die Durchführung der gesamten Berechnung
- Aufruf der Rechner-Funktionen mit der Möglichkeit durch das Rechenfeld Ergebnisse zwischen Berechnungen im Text und Berechnungen in der Tabelle auszutauschen.

In einem Text können mehrere Tabellen enthalten sein. Durch den Programmteil Tabellenbearbeitung erstellte Tabellen können nur durch die Funktion Tabellenbearbeitung bearbeitet werden. Im Textbearbeitungsteil von **S C R I P T U M** werden die Tabellen in ihrem Format lediglich angezeigt. Im Textbearbeitungsteil sollte auch überprüft werden, ob die erstellten Tabellen nicht durch einen Seitenumbruch in zwei Teile getrennt werden.

Text-Daten-Mischen

Mit diesem Programmteil werden vorbereitete Formbriefe mit ebenfalls vorher erfassten Stammdaten zu individuellen Briefen verknüpft. Aber nicht nur Stammdaten, sondern auch ganze Texte, Textbausteine und das beim Systemstart eingegebene Tagesdatum können durch Text-Daten-Mischen Formbriefe ergänzen. Bei Textbausteinen können zusätzlich noch Bedingungen für das Einfügen angegeben werden.

Für das Text-Daten-Mischen können bis zu 8 Texte nacheinander mit Daten aus dem ersten Datensatz verknüpft werden. Sind in der Stammdatei weiter Datensätze enthalten, wiederholt sich der Zyklus für jeden weiteren Datensatz.

Die Daten der Stammdatei können nach insgesamt 4 Selektionsmerkmalen ausgewählt werden, die jeweils in Zweiergruppen zusammengefasst sind; d.h. :

- entweder 1. Bedingung
- oder 1. Bedingung **AND** 2. Bedingung
- oder 1. Bedingung **OR** 2. Bedingung
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **AND** 3. Bedingung
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **OR** 3. Bedingung
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **AND|OR** (3. Bedingung **AND** 4. Bedingung)
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **AND|OR** (3. Bedingung **OR** 4. Bedingung)

AND|OR steht für entweder AND oder OR

Die Bedingung selbst besteht aus einem Feldnamen, der auf Grund der Kennungen

EQ	für gleich
NE	für ungleich
GT	für größer als
GE	für größer oder gleich
LT	für kleiner als
LE	für kleiner oder gleich

mit einem weiteren Feldnamen oder einem unmittelbar angegebenen Begriff verglichen wird.

Vor dem Ausdruck eines durch Text-Daten-Mischen entstandenen Textes werden

- alle Anweisungen zum Text-Daten-Mischen ausgeführt.
- alle evtl. vorhandenen Tabellen erneut berechnet und formatiert, soweit dies bei der Installation des Programmes festgelegt wurde.

Stammdaten-Verwaltung

In diesem Programmteil von **S C R I P T U M** werden Datensätze variabler Länge in einer Stammdatei

- angelegt
- geändert
- ausgedruckt
- gelöscht

und

- sortiert.

Durch einen speziellen Datensatz namens "MASK" kann zur Erleichterung der Daten-Erfassung und als Referenz für das Text-Daten-Mischen jedem Feld des Datensatzes eine Bezeichnung gegeben werden. Die Felder eines Datensatzes sind stets einzeilig. Die Länge eines Stammsatzes beträgt inclusive der Feldbezeichnungen max. 1024 Zeichen.

Die Stammdatei kann als Ganzes

- ausgedruckt
- 'verdichtet'
- sortiert

und

- kopiert werden.

Die Stammdatei wird nach Satznummern verwaltet, wobei der vorhandene Speicherplatz bestmöglich ausgenutzt wird. Durch die unterschiedliche Länge der Datensätze können jedoch nicht genutzte Lücken entstehen, die durch die sog. 'Verdichtung' beseitigt werden können. Dabei ändern sich die Satznummern nicht.

Mit dem in die Stammdatenverwaltung integrierten Sort können die Datensätze einer Stammdatei nach jedem beliebigen Feld aufsteigend sortiert werden. Dadurch werden allen Satznummern neue Dateninhalte zugeordnet.

Zur Sicherung gegen Datenverlust kann die Stammdatei kopiert werden. Aus Sicherheit empfiehlt es sich, die Kopie der Stammdatei auf einer getrennten Diskette anzulegen.

Textbaustein-Verwaltung

Das Programm **S C R I P T U M** kann in einer speziell eingerichteten Datei bis zu 256 Textbausteine mit je einem max. 12 stelligen Namen abspeichern. Die Art der Bausteindatei gewährleistet für alle Textbausteine kurze und nahezu gleiche Abrufzeiten. Durch die Textbaustein-Verwaltung können Bausteine

- gelöscht und
- als Namensliste angezeigt werden.

Die Bausteindatei selbst kann

- ausgedruckt und
- verdichtet werden.

Wie die Stammdatei, so wird auch diese Datei Speicherplatz optimierend verwaltet. Die unterschiedliche Größe der Textbausteine macht insbesondere nach umfangreichen Änderungen einen Verdichtungslauf notwendig.

Das Anlegen von Textbausteinen geschieht im Textbearbeitungsteil von **S C R I P T U M** durch die Funktion "Textblock definieren". Die Größe der Textbausteine ist daher auf die maximale Textgröße begrenzt.

Service-Routinen

Mit diesem Programmteil können Texte als Ganzes

- kopiert
- gelöscht
- und
- ein Textverzeichnis der Diskette erstellt werden.

Konfigurationsdatei

Diese Datei ist ein unerläßlicher Bestandteil des Programmes **S C R I P T U M** . Sie enthält alle Bildschirm-Meldungen, die drei möglichen Zeilenlineale, die Voreinstellung für den angeschlossenen Drucker, sowie alle grundsätzlichen Arbeitsparameter. Diese Datei ermöglicht die kundenspezifische Installation des Programmes **S C R I P T U M** .

S C R I P T U M in Zahlen

- Textgröße : max. 64000 Zeichen; je nach Konfiguration des Betriebssystems MS-DOS und der Hauptspeicherkapazität auch weniger. Minimal 24000 Zeichen erforderlich.
- Kopf- und Fußzeilen : jeweils max. 4 á 80 Zeichen
Seitennummerierung in der Kopf- oder Fußzeile
- Trennung : die max. Wortlücke für die halbautomatische Trennung muß je nach Voreinstellung größer sein als 2 bis 8 Leer-
schritte.
- Horizontales Rollen : je nach Voreinstellung zwischen 1 und
50 Zeichen
- Zeilenlineal : max. 3 unabhängig Formate
max. Zeilenbreite 198 Zeichen
min. Zeilenbreite 10
max. Seitenlänge 99
min. Seitenlänge 2
Schaltschritte Schriftart : 10, 12, 15
Zeilenabstand 1; 1.5; 2; 2.5
Die Anzahl Tabstops ist begrenzt durch
die Zeilenlänge

Rechner : 1 Accumulator bis zu 12 Stellen
 10 Register - " -
 Anzahl der Nachkommastellen max. 9
 1 Rechenvorschrift

Tastenfolge : max. 256 Zeichen

Tabelle : max. 72 Zeilen in der Breite des
 aktuellen Textformat.
 Anzahl Tabellen begrenzt durch Text-
 gröÙe.
 max. 26 Tabellenfelder mit 5 verschie-
 denen Formaten.
 Formelfeld mit max. 72 Zeilen á 64
 Zeichen
 Formelsprache mit 7 Sprachelementen

Textbausteine : max. 256 Stück
 12 stellige Bezeichnung
 Bausteingröße begrenzt durch max.
 Textgröße und Diskettenkapazität

Stammdaten : Datensatzlänge max. 1024 Zeichen;
incl. Feldbezeichnung
Anzahl der Datensätze begrenzt durch
Diskettenkapazität

Text-Daten- : max. 8 Texte pro Datensatz
Mischen : max. 4 Selektionskriterien
max. 1 Stammdatei gleichzeitig

Diese Funktion ist nicht zum Erstellen
listenartiger Auswertungen der Stamm-
datei vorgesehen.

Berücksichti- : Das Release 1.0.c unterstützt nicht
gung von Pfad- die durch 'Pfade' festgelegte Dis-
namen kettenstruktur. Pfade können jedoch
durch die in MS-DOS vorgesehenen
Möglichkeiten verwendet werden.

Hardware

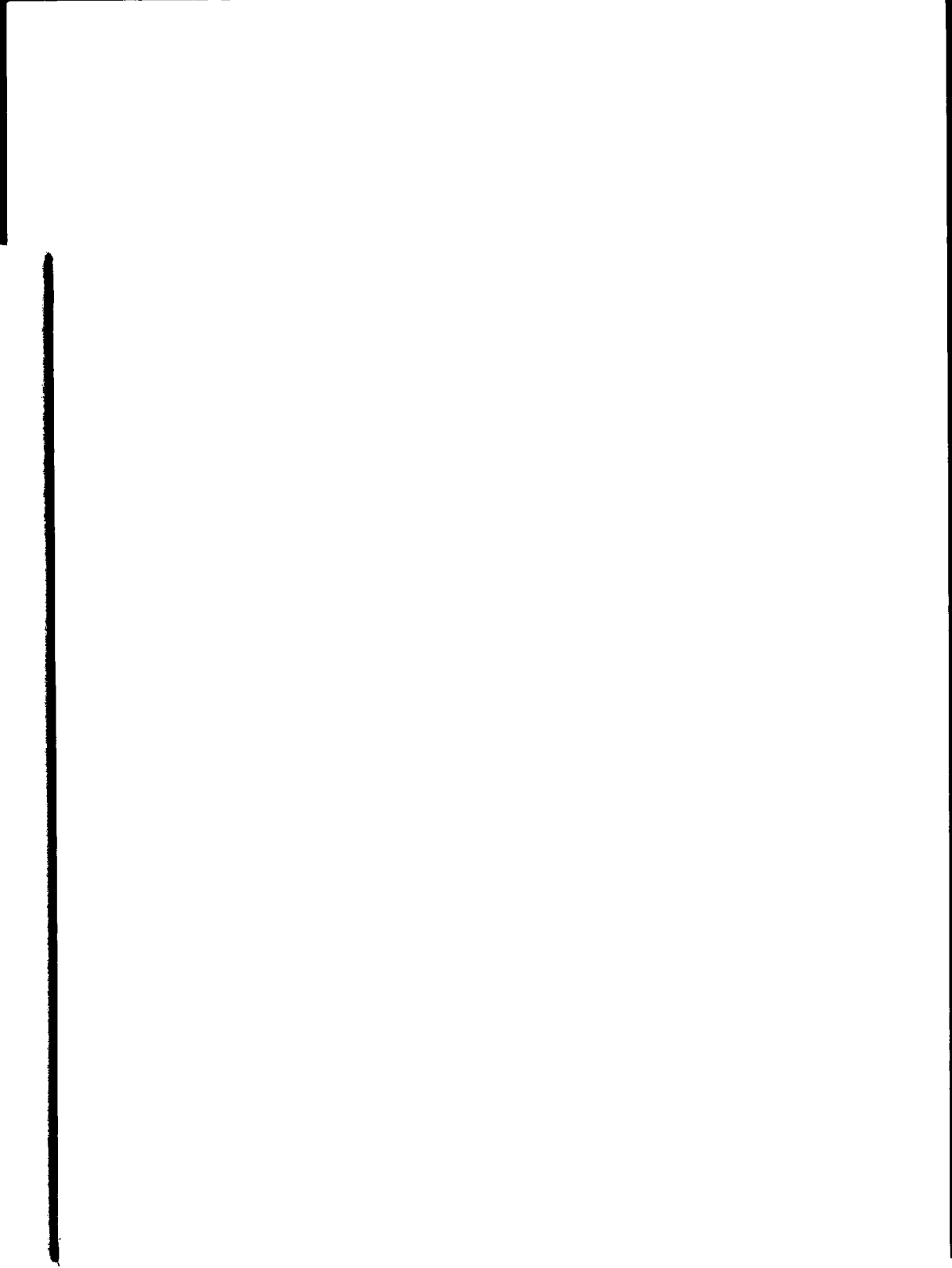
DVS : mit min. 256 KB Hauptspeicher; bei
M24 Einsatz der Tabellenbearbeitung jedoch
min. 384 KB.
2 FDU-Laufwerke für 320 KB Disketten.

Drucker :
PR 15 B, PR 17B, PR 321 B, PR 340 B
Einzelblatteinzug mit einem oder zwei
Schächten.

bei Verwendung der Systemroutine
"PRTYPE" auch PR 1471; allerdings mit
Einschränkungen bei Unterstreichen,
Halbfett-Druck, Hoch- und Tiefstel-
lungen und beim Druck von Linien,
Tabellenrahmen und bei Schaltschritt
1/15 in.

Bestellungen : Deutsche Olivetti GmbH
über Software-Materialwirtschaft
Lyonerstr. 34

6000 Frankfurt 71



2.0

Start von S C R I P T U M



2.0 Start von S C R I P T U M

Dieses Kapitel beschreibt den Start von **S C R I P T U M** vom Einschalten der Maschine bis zur Beschreibung des Hauptmenues.

Bevor Sie anfangen mit dem Programm zu arbeiten, sollten Sie sich eine Arbeitsdiskette bereitlegen und prüfen ob der Drucker richtig angeschlossen und eingeschaltet ist.

Das Programm **S C R I P T U M** können Sie auf zwei verschiedene Arten aufrufen:

- 1. Start für DVS mit Datev-Startdiskette**
- 2. Start für M24 unter MS-DOS**

2.1. Start für DVS mit Datev-Startdiskette

1. Schalten Sie die Maschine ein und führen Sie die Startdiskette in Laufwerk A ein.
2. Der Bildschirm zeigt Ihnen das Tagesdatum an. Mit der Taste **"J"** bestätigen Sie es und mit der Taste **"N"** können Sie das Tagesdatum neu eingeben.
3. Anschließend **"S"**-Taste betätigen.
4. Wenn die Nachricht **"Bitte Programm-Diskette in Laufwerk A einlegen. S-Taste"** erscheint, nehmen Sie die Startdiskette aus dem Laufwerk und legen die Programm-Diskette **S C R I P T U M** ein.
5. Anschließend **"S"**-Taste betätigen.
6. Während die Meldung **"Das Programm S C R I P T U M ist in Funktion. Bitte warten."** auf dem Bildschirm erscheint, wird das Programm geladen. Anschließend erscheint das Hauptmenue auf dem Bildschirm.

2.2 Start für M24 unter MS-DOS

1. Schalten Sie die Maschine ein und führen Sie die MS-DOS Diskette in Laufwerk A ein.
2. Das Betriebssystem MS-DOS wird geladen.
3. Bestätigen Sie das Datum und die Uhrzeit mit der **"S"**-Taste oder geben Sie es neu ein, anschließend wieder **"S"**-Taste drücken.
4. Auf dem Bildschirm erscheint **"A>"**.
5. Geben Sie das Kennwort **"keybgr"** ein und bestätigen Sie mit der **"S"**-Taste.
6. Wechseln Sie dann die MS-DOS Diskette mit der Programm-Diskette **S C R I P T U M** aus.
7. Mit der Eingabe von **"sc"** können Sie das Programm aufrufen.
8. Während die Meldung **"Das Programm S C R I P T U M ist in Funktion. Bitte warten.** auf dem Bildschirm erscheint, wird das Programm geladen. Anschliessend erscheint das Hauptmenue auf dem Bildschirm.

Falls Fehlermeldungen, wie z.B. "jjmsg defekt" auftreten, schlagen Sie im Kapitel Installation **S C R I P T U M** nach. Dort sind die Fehlermeldungen im einzelnen erklärt.

Beachten Sie:

Für **S C R I P T U M** Basis benötigen Sie eine Hauptspeichergröße von 256 KB. **S C R I P T U M** Basis integriert nicht die Tabellenbearbeitung, das Text-Daten-Mischen und die Stammdatenverwaltung.

Für **S C R I P T U M** (Erw.) benötigen Sie eine Hauptspeichergröße von 384 KB.

2.3 Hauptmenue

Das Hauptmenue sieht wie folgt aus:

- 1 = Text Anlegen/Aufrufen/Drucken
- 2 = Kopieren eines Textes
- 3 = Löschen eines Textes
- 4 = Verzeichnis Text/Stammdateien
- 5 = Menue zur Bausteinverwaltung
- 6 = Text- und Stammdaten Mischen
- 7 = Menue zur Stammdatenverwaltung

Sie können die einzelnen Funktionen durch Eingabe der aufgeführten Ziffern auswählen. Die S6-Taste beendet die Auswahl.

Wenn Sie die **1. Funktion** auswählen werden Sie nach dem Textnamen gefragt. Geben Sie die Laufwerksbezeichnung (a: oder b:) und einen Namen ein. Drücken Sie die **"S"**-Taste. Bei einem neuen Text können Sie einen **Kommentar** dazu eingeben. Bei einem bestehenden Text können Sie den Kommentar ändern.

Wenn Sie die **2. Funktion** auswählen: **Originalname** eingeben, **"S"**-Taste betätigen, der **Kommentar** dazu erscheint. **Kopienname** eingeben, **"S"**-Taste betätigen, **Kommentar** ändern, wenn erwünscht.

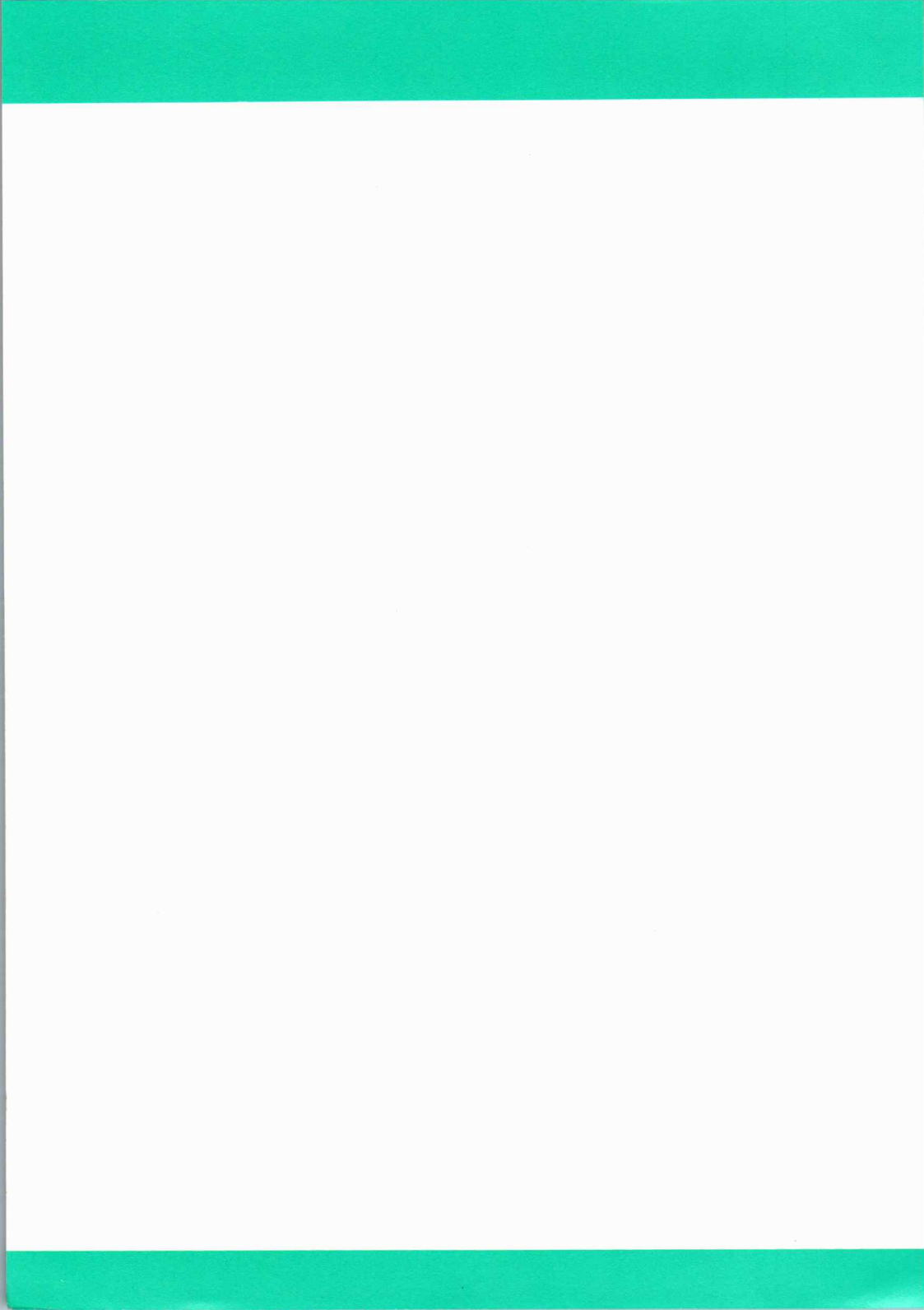
Wenn Sie die **3. Funktion** auswählen werden Sie nach dem Textnamen gefragt. Textname eingeben und **"S"**-Taste drücken.

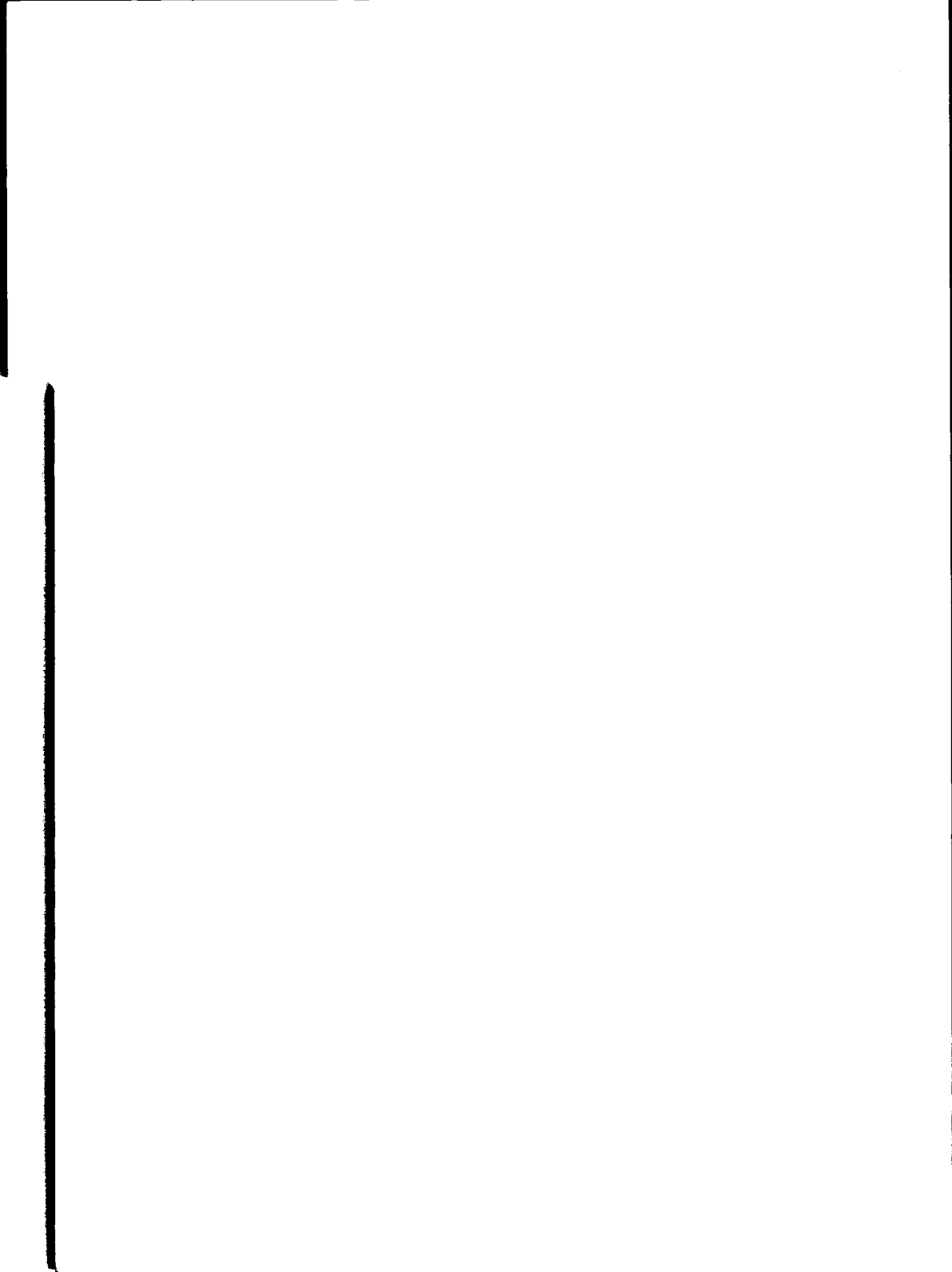
Wenn Sie die **4. Funktion** auswählen: **Welches Laufwerk**, Laufwerksbezeichnung eingeben, **"S"**-Taste betätigen, **Möchten Sie einen Ausdruck?J/N**, **"S"**-Taste betätigen.

Wenn Sie die **5. Funktion** auswählen: Diese Funktion ist erst dann ausführbar, wenn eine Baustein-Datei angelegt wurde. Siehe Kapitel Nr. 7.0.

Wenn Sie die **6. Funktion** auswählen: Es erscheinen die Druck- und Auswahlfunktionen.

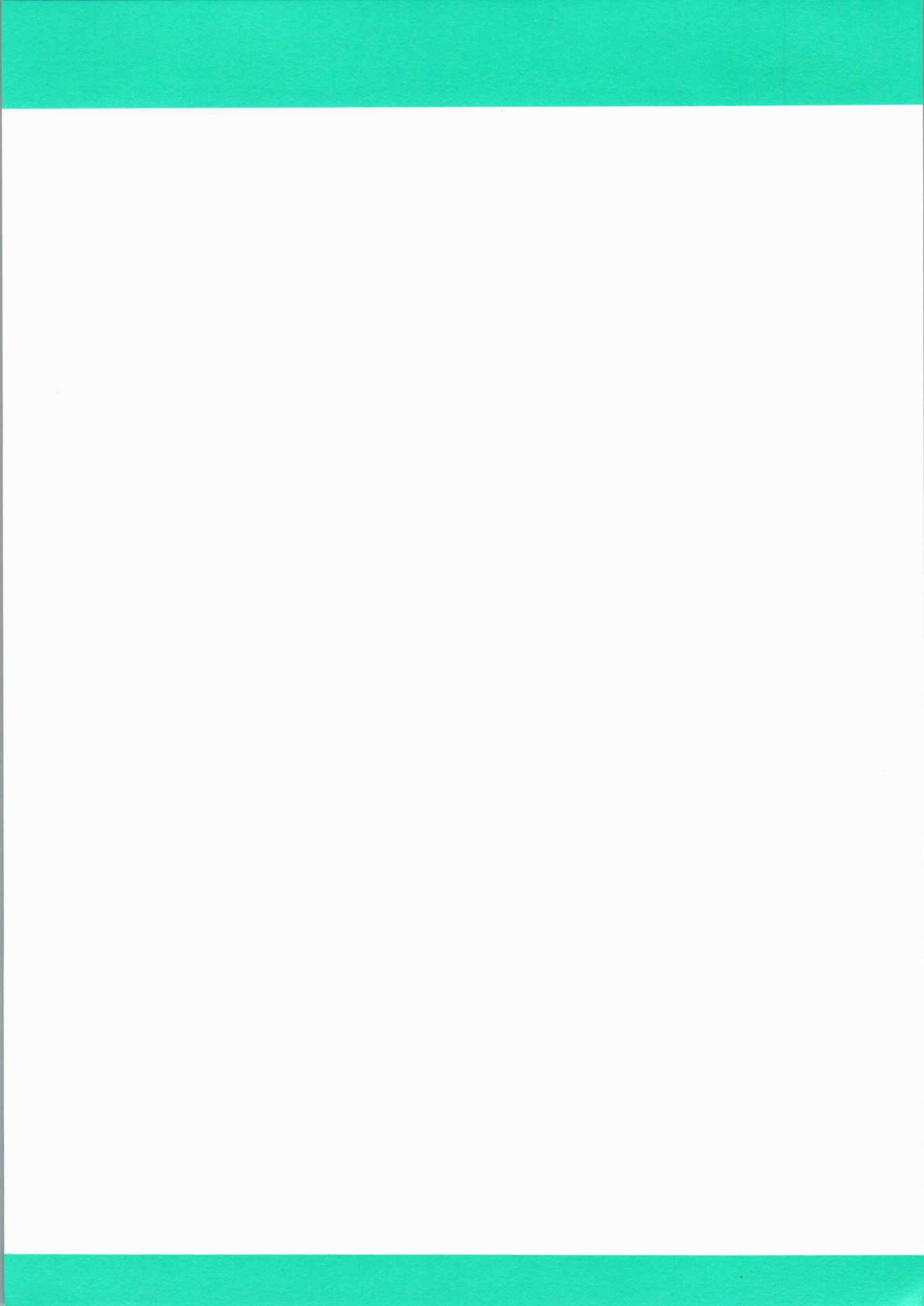
Wenn Sie die **7. Funktion** auswählen: **Name der Stammdatei** eingeben und **"S"**-Taste auslösen.





3.0 Grundfunktionen der Textbearbeitung

3.1	Ständige Funktionen	3 - 1
3.2	Unmittelbar wirkende Funktionen	3 - 2
3.3	Zu aktivierende Funk- tionen (F12)	3 - 6



3.0. Grundfunktionen der Textbearbeitung

Nachdem ein Textname und eine Textbezeichnung angegeben wurde, startet das Programm **S C R I P T U M** stets den Programmteil "Textbearbeitung". Die Statuszeilen werden angezeigt und der Cursor auf die erste Textposition gesetzt. Nun ist das Programm zur Texteingabe bereit.

Um einen Text mit **S C R I P T U M** zu erfassen und für die Druckaufbereitung stehen Ihnen unterschiedliche komplexe Funktionen zur Verfügung.

In diesem Kapitel sind die Grundfunktionen zusammengefaßt:

3.1 Funktionen die ständig aktiviert sind.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen werden nicht durch eine Taste gestartet, sondern sind elementare Funktionen des Programmes **S C R I P T U M** .

3.1.1 Automatischer Zeilenumbruch

Wenn Sie mit **S C R I P T U M** einen Text erfassen, müssen Sie am Zeilenende nicht wie bei der Schreibmaschine eine Zeilenschaltung eingeben, sondern können ohne Unterbrechung weiterschreiben. Das Programm prüft, ob ein Wort den rechten Rand einer Zeile überschreibt und stellt in diesem Fall das betreffende Wort ohne weiteres Zutun in die nächste Zeile. Sie können den Zeilenumbruch beeinflussen, indem Sie den Formatwert "Z/Z1" verändern (S.a. Kap. 5.23 Ändern von Zeilenlineal und Format)

3.1.2 Automatischer Seitenumbruch

S C R I P T U M berechnet in ähnlicher Weise, wann eine neue Seite begonnen werden soll. Sie können die Anzahl Zeilen, die auf eine Seite geschrieben werden durch Ändern des Formatwertes "Z1/S" variieren. (S.a. Kap. 5.23 Ändern von Zeilenlineal und Format)

Diese beiden Funktionen sorgen auch dafür, daß bei jeder Textänderung der Text unmittelbar formatiert wird.

3.2 Funktionen die unmittelbar wirken :

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen werden durch einen Tastendruck aktiviert und sofort ausgeführt. Diese Funktionen können daher nicht unterbrochen werden

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<=>
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	# S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
	FEST.		(leerschritt)										

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<

3.2.1 Absatz eingeben ("S"-Taste)

Wenn Sie eine Zeile beenden möchten bevor Sie ganz mit Text gefüllt ist, lösen Sie die "S"-Taste aus.

Auf dem Bildschirm erscheint ein nach links gerichtetes Dreieck als Kennung und der Cursor wird an den Anfang der nächsten Zeile positioniert.

3.2.2 Tabulation eingeben (" \leftarrow "-Taste)

Möchten Sie einen Teil einer Zeile auf einer bestimmten Position fixieren, obwohl Sie vor diesem Teil eine variable Anzahl Zeichen geschrieben haben, benutzen Sie die Taste " \leftarrow ". Auf dem Bildschirm erscheint als Kennung ein rechts gerichtetes Dreieck und der Cursor wird auf den nächsten Tab-Stop gesetzt. Beachten Sie, daß dies eine dynamische Funktion ist, d.h. daß bei einem etwaigen Verschieben der Tab-Stop-Position oder durch eine Schaltschrittänderung der durch eine Tabulation ausgerichtete Text stets an der gleichen Stelle plaziert bleibt.

Die " \leftarrow "-Taste wird auch als "TAB"-Taste bezeichnet.

Beachten Sie :

Aufgrund der Besonderheiten der für die Firma DATEV eG entwickelten Tastatur, müssen Sie die Taste " \leftarrow " in Verbindung mit der Umschalttaste verwenden.

3.2.3 Dezimal Tabulation angeben

Bei Zahlenkolonnen, die kommagerecht ausgerichtet werden können, verwenden Sie die Taste "F8" für Dezimal Tabulation. Auf dem Bildschirm erscheint als Kennung ein helles Rechteck und der Cursor wird auf den nächsten Tab-Stop gesetzt. Wenn Sie nun eine Zahl eingeben, dann erscheinen die Ziffern von rechts nach links, der Cursor bleibt auf der Tab-Position und erst nach Eingabe eines Kommas wird wieder von links nach rechts geschrieben.

3.2.4 Ein Zeichen Löschen

Um ein Zeichen zu löschen haben Sie zwei Möglichkeiten :

a) Die Taste "|<---|"

Diese Taste löscht, vom Cursor an gerechnet, das nächste Zeichen in Richtung Textanfang. Anschließend wird der Cursor um eine Position nach links auf die ehemalige Position des Zeichens versetzt.

Beachten Sie :

Aufgrund der Besonderheiten der für die Firma DATEV eG entwickelten Tastatur, müssen Sie die Taste "|<---|" in Verbindung mit der Umschalttaste verwenden.

b) Die Taste "DEL"

Diese Taste löscht genau das Zeichen, auf dem der Cursor plaziert ist.

3.2.5 Änderung des Eingabe-Status

Mit **S C R I P T U M** können Sie einen Text nach zwei Modalitäten eingeben.

Mit der Taste **"INS"** können Sie von einer in die andere Eingabeart umschalten. In der unteren rechten Ecke des Bildschirms wird die gerade aktive Eingabeart angezeigt.

3.2.5.1 Eingabeart "Einfügen"

Benutzen Sie diese Eingabeart, wenn Sie zwischen zwei Worten einen Text nachträglich eingeben wollen. Der Text wird von der durch den Cursor markierten Textstelle eingefügt. Der nachfolgende Text wird dann entsprechend verschoben; der automatische Zeilenumbruch sorgt für die festgelegte Zeilenlänge und der automatische Seitenumbruch für die angegebene Anzahl Zeilen pro Blatt.

3.2.5.2 Eingabeart "Ändern"

Wenn Sie eine Textstelle überschreiben wollen, um z.B. eine senkrechte Trennlinie im Text nicht zu verschieben, benutzen Sie die Eingabeart **"Ändern"**. Die Textzeichen werden in der Länge des eingegebenen Textes überschrieben. Steuerzeichen im Text lassen sich nicht überschreiben; das Programm schaltet für diesen Fall automatisch in die Eingabeart **"Einfügen"**. Auch am Textende wird der eingegebene Text ausschließlich eingefügt. Das Programm zeigt für diese Ausnahme jedoch nicht die Eingabeart **"Einfügen"** an.

3.3 Funktionen die nicht unmittelbar wirken :

3.3.1 Aufruf des Hilfemenues Textbearbeitung

Mit der Taste "F12" und einem Kennbuchstaben werden die komplexen Funktionen der Textverarbeitung aktiviert.

Durch Drücken der Taste "F12" und einem Moment Geduld wird aber auch das Hilfemenue der Textbearbeitung auf den Schirm gebracht. Durch zweimaliges Drücken der Taste "F12" wird das Hilfsmenue jedoch sofort angezeigt. Die kleine Zeitspanne zwischen dem Drücken der Taste und der Anzeige des Hilfsmenues wurde dazu eingeführt, um dem geübten Bediener Gelegenheit zu geben, den Funktionsaufruf durch die Eingabe des entsprechenden Kennbuchstabens zu ergänzen. In diesem Fall wird das Hilfsmenue nicht angezeigt.

3.3.2 Aufruf des Hilfsmenues für den Rechner

Mit der Taste "F11" wird das Hilfsmenu für den Calculator auf dem Bildschirm angezeigt. Im Gegensatz zur Taste "F12" hat die Taste "F11" nur diese Bedeutung.

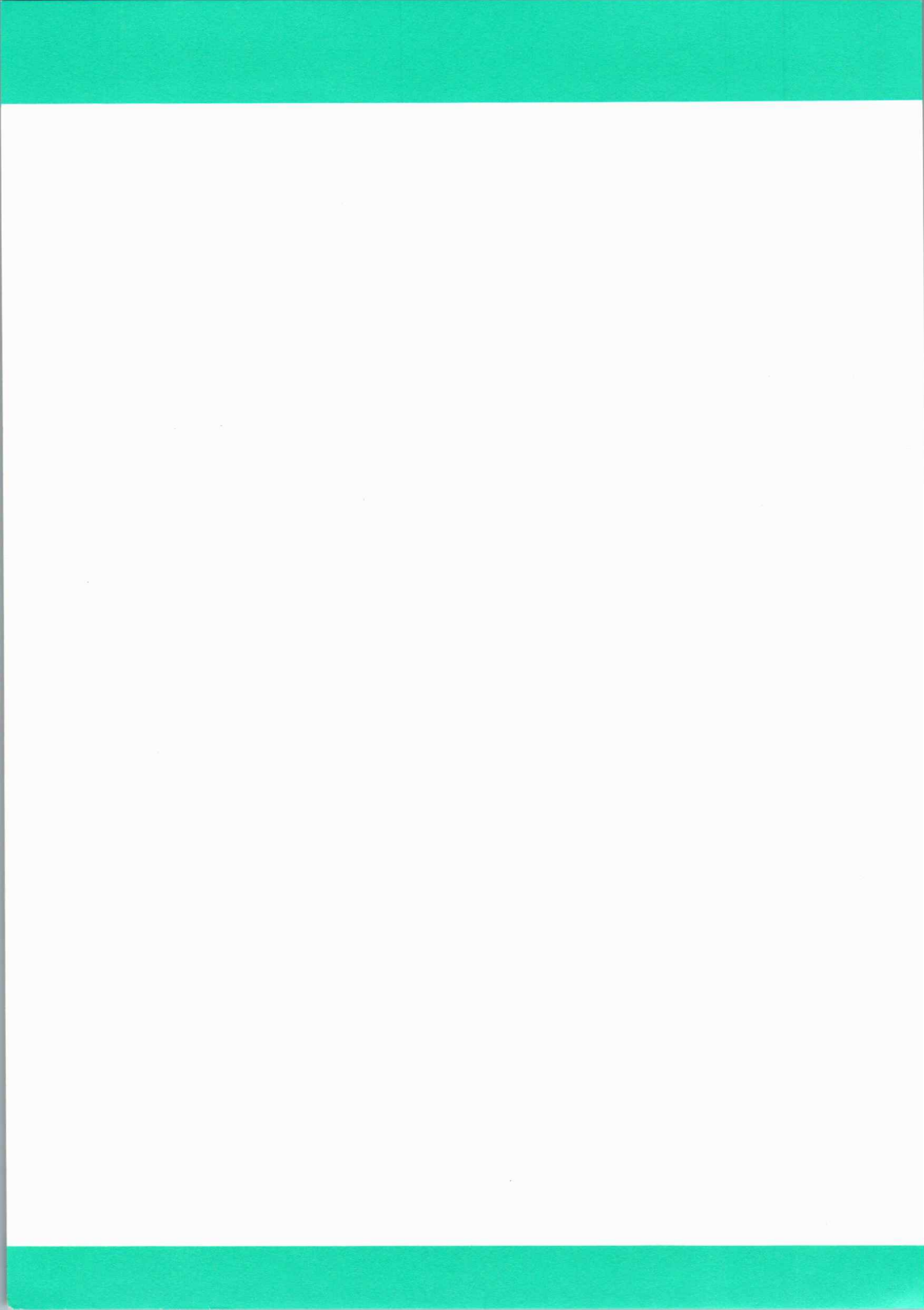
3.3.3 Funktionsende oder Ende eines Arbeitsschrittes

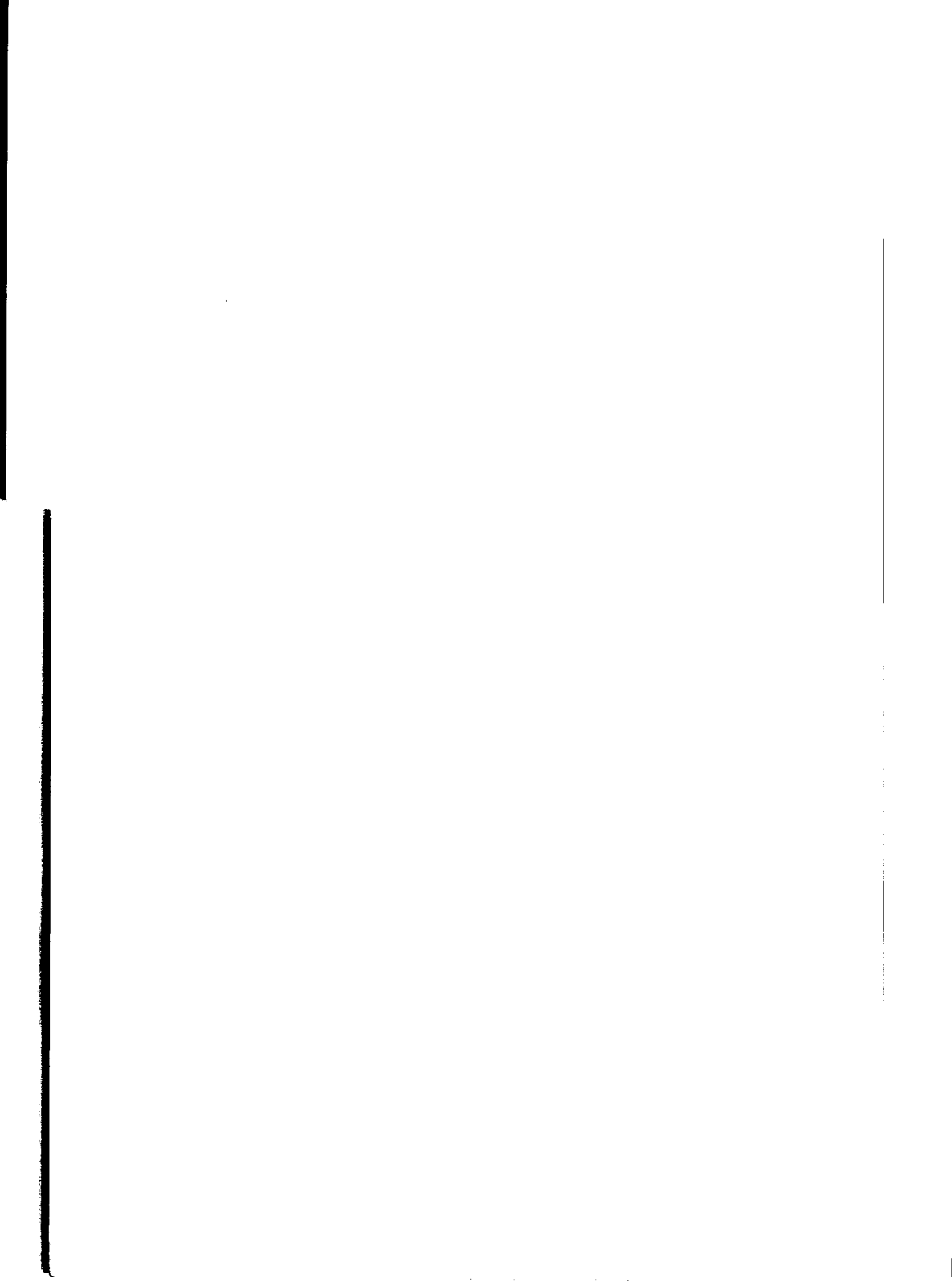
Die Taste mit der fast alle Funktionen vorzeitig beendet oder das Ende eines Arbeitsschrittes, z.B. der Textbearbeitung bewirkt wird, ist die Taste "S6".

Ausnahmen:

Die Funktionen Eingabe der Kopf- und Fußzeilen und das Ändern der Zeilenlineale und Formate können mit der Taste "S6" nicht vorzeitig beendet werden. Die beiden Funktionen sind gegen unkontrollierte Veränderung insoweit geschützt, da die jeweiligen Ursprungswerte auf der Diskette gespeichert sind.

Wie bereits oben beschrieben, können die unmittelbar wirkenden Funktionen nicht unterbrochen werden.





4.0 Der Cursor

the 1990s, the number of people in the UK who are aged 65 and over has increased from 10.5 million to 13.5 million, and the number of people aged 75 and over has increased from 4.5 million to 6.5 million (Office for National Statistics 2000).

There is a growing awareness of the need to address the needs of older people, and the UK Government has set out a strategy for the 21st century (Department of Health 1999). The strategy is based on the principle of 'active ageing', which is defined as 'the process of optimising opportunities for health, participation in society, and security in old age' (Department of Health 1999, p. 10).

The strategy is based on three pillars: health, participation and security. The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment.

The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment. The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment.

The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment. The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment.

The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment. The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment.

The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment. The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment.

The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment. The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment.

The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment. The Department of Health has set out a number of objectives for each pillar, and has identified a number of key areas for action. The key areas for action are: health, participation, security, and the environment.











4.0 Der Cursor

Eine grundlegende Einrichtung der Textverarbeitung an einem Bildschirmgerät ist der Cursor. Gleichsam im Blickpunkt des Geschehens markiert der Cursor stets diejenige Textposition, an der Text eingegeben oder geändert wird. Die richtige Position des Cursors und damit das Setzen des Cursors hat daher eine zentrale Bedeutung

S C R I P T U M bietet zahlreiche Möglichkeiten den Cursor an die richtige Position zu stellen. Die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche in **S C R I P T U M** erlauben auch konkurrierende Cursorbewegungen, die, um das jeweilige Tätigkeitsfeld zu kennzeichnen, mit unterschiedlichen Tasten realisiert werden.

- * In Abhängigkeit vom Eingabestatus "Einfügen" oder "Ändern" wird der Cursor durch **S C R I P T U M** unterschiedlich geformt.
Beim Einfügen als blinkender Unterstreichungsstrich; beim Ändern als blinkendes, helles Rechteck.
- * Bei Eingabemasken wird der Cursor als Aufforderung zur Eingabe auf die erste Stelle des einzugebenden Feldes gestellt (z.B. bei Text-Daten-Mischen).
- * Beim Aufruf eines Textes zur Erfassung oder Änderung wird der Cursor an die erste Textposition gestellt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle Möglichkeiten, den Cursor im Programm **S C R I P T U M** zu bewegen.

TASTEN KOMBINATION	FUNKTION	Tätigkeitsbereich
	Cursor ein Zeichen nach rechts	In jedem Tätigkeitsbereich und in jeder Eingabemaske
	Cursor ein Zeichen nach links	dt.
	Eine Zeile Richtung Textanfang	Textbearbeitung Tabellenbearbeitung Stammdaten-Erfassung
	Eine Zeile Richtung Textende	dt.
F12 	Zum nächsten Wort tabulieren Zum rechten Rand der Tabelle	Textbearbeitung Tabellenbearbeitung
F12 	Zum vorigen Wort tabulieren Zum linken Rand der Tabelle tabulieren	dt.
F12 	Zum nächsten Absatz tabulieren In die erste Zeile der Tabelle	Textbearbeitung Tabellenbearbeitung
F12 	Zum vorigen Absatz tabulieren In die letzte Zeile der Tabelle	dt.
CTRL 	Zum nächsten Feld	Bei allen Masken
CTRL 	Zum vorigen Feld	Bei allen Masken
S2	Feld zurück	Stammdaten-Erfassung Tabellenbearbeitung
S5	Nächsten Stop-Code aufsuchen	Textbearbeitung

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

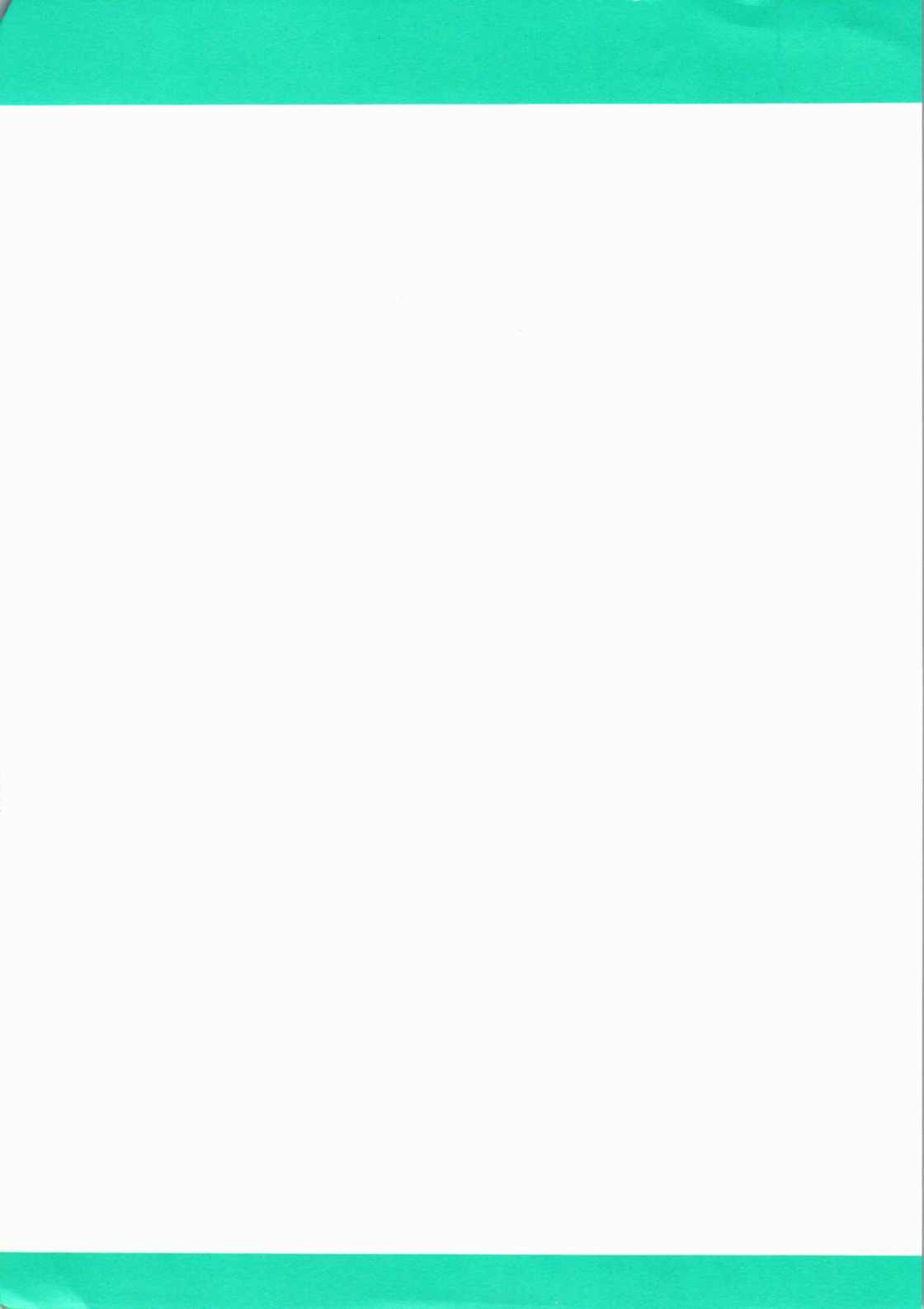
ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<_
	FEST.		(leersschritt)										

FL	/	CLR	S3	S2
BRK	*	7	↑	9
S5	+	<-	5	->
S6	-	1	↓	3
	INS		DEL	<_

TASTEN KOMBINATION	FUNKTION	TÄTIGKEITSBEREICH
ALT F2	waagrechter Strich nach rechts Cursor ein Zeichen nach rechts	Textbearbeitung Formelfenster Tabel.
ALT F1	waagrechter Strich nach links Cursor ein Zeichen nach links	Textbearbeitung Formelfenster Tabel.
ALT F3	senkrechter Strich aufwärts Cursor in die vorige Zeile	Textbearbeitung Formelfenster Tabel.
ALT F4	senkrechter Strich abwärts Cursor in die nächste Zeile	Textbearbeitung Formelfenster Tabel.
ALT F9	Cursor in nächstes Feld	Kopf- und Fußzeilen
ALT F10	Cursor in voriges Feld	Kopf- und Fußzeilen

TASTEN KOMBINATION	FUNKTION	TÄTIGKEITSGEBIET
S1	Blättern vor (Bildschirmseite Richtung Textende)	Textbearbeitung Tabellenbearbeitung
S2	Feld zurück	Bei allen Masken
S3	Blättern zurück (Bildschirmseite Richtung Textanfang)	Textbearbeitung Tabellenbearbeitung
S5	Cursor zum nächsten Stopcode positionieren	Textbearbeitung
S6	Funktion oder Arbeitsschritt beenden	Textbearbeitung
CTRL 9	An den Textanfang positionieren An den Tabellenanfang	Textbearbeitung Tabellenbearbeitung
CTRL 3	An das Textende positionieren An das Tabellenende	Textbearbeitung Tabellenbearbeitung
SHIFT TAB	Cursor in das nächste Tabellenfeld	Tabellenbearbeitung
CTRL TAB	Cursor in das vorige Tabellenfeld	Tabellenbearbeitung

<u>5.0</u>	<u>Funktionen der Textbearbeitung</u>	
5.1	Anzeigeart	5 - 1
5.2	Ausdrucken	5 - 3
5.3	Block- oder Flattersatz	5 - 11
5.4	Druckstop	5 - 13
5.5	Einfügen Text und Textbaustein	5 - 15
5. 6	Einrücken	5 - 19
5.7	Fettdruck	5 - 23
5.8	Hochstellen	5 - 27
5.9	Kopf- und Fußzeilen	5 - 30
5.10	Geschützter Leerschritt	5 - 34
5.11	Linien und Graphiken	5 - 36
5.12	Rechner	5 - 39
5.13	Rechtsbündig	5 - 46
5.14	Festes Seitenende	5 - 52
5.15	Speichern Text und Daten	5 - 54
5.16	Stop-Marke	5 - 58
5.17	Suchen und Ersetzen	5 - 62
5.18	Tastenfolge	5 - 68
5.19	Textblock definieren	5 - 72
5.20	Tiefstellen	5 - 77
5.21	Trennen	5 - 80
5.22	Unterstreichen	5 - 86
5.23	Zeilenlineal und Format	5 - 90
5.24	Zentrieren	5 - 100



5.1 Wechsel der Anzeigart

Mit **S C R I P T U M** können Sie die Anzeigart für die Texte zwischen "Bearbeitungsform" und der "Ausgabeform" wechseln. In der Bearbeitungsform werden zur Unterstützung der Textbearbeitung alle Steuerzeichen und Textattribute auf dem Bildschirm angezeigt. In der Ausgabeform wird die Anzeige von Steuerzeichen unterdrückt.

- * Die Anzeigart, in der ein Text bei Beginn der Textverarbeitung dargestellt wird, ist durch die Konfigurationsdatei bestimmt.

- * Leerschritte werden bei der Anzeigart "Bearbeitungsform" als Punkte auf der Mittellinie der Zeile angezeigt.

Lesen Sie hierzu auch Kapitel :

Kap. 10.0 Installation von **S C R I P T U M**

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	# S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

So wechseln Sie die Anzeigart

1. Drücken Sie die Tasten "F12" und "H" nacheinander (H für Hintergrundzeichen ein/aus).

Entsprechend der vorigen Anzeigart wird die Darstellung der Steuerzeichen und Textattribute aktiviert oder unterdrückt.

5.2 Texte Ausdrucken

Mit **S C R I P T U M** erfaßte Texte können Sie auf zwei unterschiedlichen Wegen ausdrucken.

5.2.1 **Textdrucken im Status Textverarbeitung**

Unmittelbar nachdem Sie einen Text eingegeben haben, können Sie ihn ausdrucken lassen. Der Text ist dabei auf dem Bildschirm sichtbar und der Cursor zeigt auf die jeweils aktuelle Druckposition.

Der getippte Text muß für diese Art zu drucken nicht auf der Diskette gespeichert sein. Daher können Sie durch plazieren des Cursors an eine bestimmte Textstelle auch Teile eines Textes ausdrucken

5.2.2 Textdrucken im Status Text-Daten-Mischen

Für die zweite Art Texte auszudrucken, müssen die Texte auf der Diskette gespeichert sein. Solche Texte können über die Programmroutine "Text-Daten-Mischen" ausgedruckt werden. Diese Routine bietet Ihnen den Vorteil der programmgesteuerten Textergänzung durch andere, ebenfalls auf der Diskette gespeicherte, Textbausteine und Stammdaten. Wenn Sie ein Selektionskriterium angeben, können Sie bestimmen, durch welche Textbausteine und Daten der Text ergänzt werden soll. Das Selektionskriterium kann insgesamt aus 4 Einzelkriterien bestehen. Als Sonderfall bietet Ihnen die Routine "Text-Daten-Mischen" die Möglichkeit bis zu 8 Texte nacheinander (auch ohne Text-Daten-Mischen) auszudrucken.

- * Bitte beachten Sie, daß die Art des Druckers bei der Installation von **S C R I P T U M** in der Konfigurationsdatei gespeichert wird. Nachträgliches Anschließen von einem anderen Drucker kann eine Anpassung dieser Datei notwendig machen.
- * Der Papiervorschub wird beeinflußt vom Format des Textes und der Anzahl der Kopf- und Fußzeilen.
- * Starten Sie den Ausdruck erst, wenn ausreichend Papier verfügbar ist und der Drucker arbeitsbereit ist. Achten Sie darauf, daß die Papierzuführung und die Papierablage nicht behindert sind.

Textdrucken im Status Textverarbeitung

Diese Art des Druckens von Texten wenden Sie an, wenn Sie

- einen Korrekturausdruck brauchen
- ab einer bestimmten Seite oder Textposition drucken wollen
- Formbriefe mit Stop-Codes bearbeiten und einen Ausdruck

erstellen müssen.

Der Ausdruck beginnt ab der Zeile, die durch den Cursor markiert wird. Möchten Sie den Ausdruck vor dem Textende beenden, dann drücken Sie die Taste "S6". Warten Sie danach auf die Meldung "S6=Druckstoppen; S=weiter" und drücken Sie die Taste "S6" ein zweitesmal.

- * Der Ausdruck erfolgt nach dem in den Statuszeilen angezeigten Format. Beachten Sie besonders die Anzahl Zeilen/Seite. Dieser Wert bezieht sich auf einseitigen Text.
- * Der Ausdruck von Linien im Text erfolgt entsprechend den Vorgaben in der Konfigurationsdatei auf zwei Arten :
 1. in der graphisch bestmöglichen Form
oder
 2. ohne graphische Aufbereitung mit größtmöglichem Druckerdurchsatz

* Leere Kopf- und Fußzeilen werden nicht berücksichtigt;
zählen daher bei der Errechnung der Seitenlänge nicht.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<--->
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<--	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<--->

Lesen Sie hierzu auch :

Kap. 5.23 Ändern von Zeilenlineal und Format
Bedienungshandbuch des Druckers

So drucken Sie einen Text im Status "Textbearbeitung"

1. Kontrollieren Sie, ob der Drucker arbeitsbereit, ausreichend Papier eingelegt und die Papierführung nicht behindert ist.
2. Überprüfen Sie das Format des Textes. Wenn Sie Änderungen vornehmen wollen, beachten Sie, daß das neue Format stets ab der aktuellen Cursorposition für den nachfolgenden Text gilt. Setzen Sie den Cursor ggf. an den Textanfang, wenn Sie eine Formatänderung für den gesamten Text benötigen.
3. Drücken Sie nacheinander die Tasten **"F12"** und **"D"** (**D** für Drucken).

In Abhängigkeit von den Vorgaben in der Konfigurations-Datei werden im Statusbereich folgende Meldungen ausgegeben:

- Anzahl der Ausdrücke? -

Diese Aufforderung beantworten Sie mit der Anzahl Ausdrücke, die Sie anfertigen wollen. Bestätigen Sie die Anzahl mit der **"S"**-Taste oder mit der Tastenkombination **"CTRL"** und **"-->"** (s.a. Kap. 4.0 Der Cursor).

- **Anz. Seiten 1. Schacht** -

Wenn die Konfigurations-Datei einen Drucker mit Doppelschacht-Einzug ausweist, werden Sie durch die o.a. Meldung aufgefordert, die Anzahl der Seiten aus dem 1. Papierschacht zu bestimmen, die nachfolgenden Seiten werden auf Papier aus dem zweiten Papierschacht gedruckt.

- **Bitte Papier einlegen u. Taste "S"** -

Wenn die Konfigurations-Datei einen Drucker mit manueller Papierführung ausweist, werden Sie bei jeder neuen Seite durch die o.a. Meldung aufgefordert, ein neues Blatt einzulegen.

- **XX Zeichen/Zoll** -

Wenn durch die Konfigurations-Datei ein Typenraddrucker bestimmt ist, werden Sie zu Beginn des Ausdrucks und später für jeden Schaltschrittwechsel mit der o.a. Meldung aufgefordert, den für 'xx' ausgewiesenen Wert als Schaltschritt an der Druckerkonsole einzustellen. Sie können auch das Typenrad wechseln bevor Sie durch Auslösen mit der Taste "S" den Ausdruck fortsetzen.

- **Kopien je Seite** -

Nachdem die vorher beschriebenen Meldungen bestätigt wurden, beginnt der Ausdruck, wobei mit der o.a. Nachricht die Anzahl der noch ausstehenden Ausdrücke angezeigt wird.

- * Wenn Sie den Ausdruck unterbrechen wollen, betätigen Sie die Taste "**S6**". Warten Sie die Meldung "S6=Druck stoppen; S=weiter" ab und drücken Sie erneut die Taste "**S6**".

- * Wenn Sie einen Typenrad-Wechsel ohne Formatänderung vornehmen wollen, müssen Sie im Text einen 'Druckstop' setzen.

- * Die Meldung "S6=Druck stoppen; S=weiter" wird auch ausgegeben wenn :
 - Der Drucker nicht eingeschaltet ist -
 - Der Drucker nicht betriebsbereit ist (blinkende Local-Lampe bei z.B. Farbbandende, Papierstau)
 - ein Druckstop gesetzt ist -
 Unterbrechen Sie den Ausdruck an dieser Stelle mit der Taste "S6" nicht, sondern führen Sie den manuellen Eingriff aus, z.B. den Typenradwechsel. Anschließend starten Sie den Ausdruck mit der Taste "**S**".
 Wenn Sie jedoch den Ausdruck mit der Taste "**S6**" unterbrechen, können Sie diesen Ausdruck nicht unmittelbar fortsetzen. Sie können den Ausdruck durch die Funktion Drucken ("F12" und "D") erneut starten. Der Ausdruck beginnt dann vom Anfang der Zeile, in der der Cursor positioniert ist.

Wichtiger Hinweis:

- * Wenn Sie den Ausdruck starten und der Drucker ist im Zustand 'Local', können Daten nicht gedruckt werden. Da MS-DOS für diesen Zustand keine Rückmeldung an **S C R I P T U M** liefert, werden von **S C R I P T U M** immer neue Daten an den Drucker übermittelt. Dies kann dazu führen, daß einzelne Buchstaben und Wörter im Ausdruck fehlen.

Die gleiche Einschränkung gilt, wenn Sie den Ausdruck mit 'Local' unterbrechen, ohne zuvor mit der Taste "S6" den Ausdruck durch **S C R I P T U M** zu unterbrechen.

5.3 Einrichten von Block- oder Flattersatz

Diese Funktion formatiert den Text wechselseitig in Block- oder Flattersatz. Bei Flattersatz ist der Text nur am linken Rand justiert, bei Blocksatz richtet diese Funktion den Text sowohl am linken, als auch am rechten Rand aus. Damit die unterschiedliche Anzahl Buchstaben gleichmäßig auf die Zeilenlänge verteilt wird, werden die Leerschritte mit Ausnahme der geschützten Leerschritte durch das Programm erweitert. Auf dem Bildschirm geschieht dies mit ganzen Schritten, für den Druck wird die erforderliche Erweiterung in Micro-Schritten auf die nicht geschützten Leerschritte möglichst gleichmäßig verteilt.

- * Die Angabe von Blocksatz bezieht sich immer auf den gesamten Text. Blocksatz wird nicht durch einen Formatwechsel im Text unterdrückt.
- * Im Text auftretende Formatwechsel werden entsprechend ihren Angaben berücksichtigt.
- * Ein neuer Text wird entsprechend der Vorgabe der Konfigurations-Datei entweder in Blocksatz oder im Flattersatz erstellt.

Lesen Sie hierzu auch Kapitel :

Kap. 10.0 "Installation von **S C R I P T U M**

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	←---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	←→
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		←
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	←

So setzen Sie einen Text im Blocksatz:

Voraussetzung: Der Text steht im Flattersatz

1. Drücken Sie die Tasten "F12" und "B" (B für Blocksatz ein/aus)

Der Text wird sowohl am linken als auch am rechten Rand justiert.

So setzen Sie einen Text im Flattersatz:

1. Drücken Sie die Tasten "F12" und "B"

Der Text erscheint wieder im Flattersatz.

5.4 Druckstop setzen

Dieses Steuerzeichen bereitet einen Text dafür vor, beim späteren Ausdruck an dieser Stelle den Druck zu unterbrechen. An dieser Stelle können Sie manuelle Eingriffe vornehmen, z.B. Typenrad wechseln.

- * Das Steuerzeichen "Druckstop" belegt im Bildschirm in der betreffenden Zeile ein Zeichen. Die Zeile auf dem Bildschirm wird dadurch um ein Zeichen länger. Im Ausdruck wird das Steuerzeichen "Druckstop" zwar ausgeführt, belegt jedoch keine Schreibstelle. Die Textzeile hat im Ausdruck daher die korrekte Länge.

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel :

Kap. 5.2 Texte ausdrucken

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST.		(leerschritt)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<

5.4.1 So bereiten Sie einen Druckstop vor

1. Positionieren Sie den Cursor an die Textstelle, an der der Ausdruck unterbrochen werden soll.

2. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und "C".
Auf dem Bildschirm wird die Kennung für Druckstop ausgegeben.

* Das Steuerzeichen wird unabhängig vom Eingabemodus stets in den Text eingefügt.

* Beim Ausdruck des Textes wird an dieser Stelle die Meldung "S6=Druck stoppen; S=weiter" ausgegeben.

5.5 Einfügen von Texten in einen anderen Text

Mit dieser Funktion können Sie einen zuvor auf die Diskette gespeicherten Text an einer beliebigen Textstelle, ausgenommen in den Tabellenbereich, eines gerade bearbeiteten Textes einfügen.

- * Der eingefügte Text kann im Originalformat in das gerade aktuelle Format kopiert werden.
- * Der einzufügende Text muß ein mit **S C R I P T U M** erstellter Text sein
- * Der zu kopierende Text kann auch Formatwechsel beinhalten
- * Der zu kopierende Text kann auch Tabellen beinhalten

Lesen Sie hierzu auch :

Kap. 5.51 " Abrufen von Textbausteinen "

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---
	FEST. (leerschrift)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<---

So fügen Sie einen Text ein:

1. Positionieren Sie den Cursor an die Textstelle, an der der Text eingefügt werden soll

2. Drücken Sie die Tasten "F12" und "A"

In der Statuszeile erscheint die Nachricht "Textname" mit der Sie aufgefordert werden, ggf. das Laufwerk und den Namen des zu kopierenden Textes anzugeben.

Bestätigen Sie den Namen mit der Taste "S".

Der angegebene Textnamen wird im Katalog des angewählten Laufwerks gesucht.

Die Funktion endet entsprechend dem Ergebnis der Suche mit:

a) Text vorhanden:

In der Statuszeile des Bildschirms erscheint die Frage "Im Originalformat J/N" Drücken Sie jetzt die Taste "J" oder "N", wobei für -J der Text in seinem Originalformat kopiert wird. Zu Beginn und am Ende des kopierten Textes wird automatisch ein Formatwechsel generiert; -N der Text in das aktuelle Format kopiert wird

In beiden Fällen wird der Cursor an das Ende des kopierten Textes positioniert.

b) Text noch nicht angelegt

In der Statuszeile wird der Hinweis "Textname nicht vorhanden" angezeigt. Quittieren Sie diese Meldung mit einer beliebigen Taste. Auf dem Bildschirm wird die Ausgangssituation vor dem Funktionsaufruf angezeigt.

5.5.1. Abrufen von Textbausteinen

Durch den Abruf von Textbausteinen kann aus diesen zunächst unvollständigen Textteilen ein kompletter, vollständiger Text zusammengesetzt werden. Anstelle den Text Buchstabe für Buchstabe zu schreiben, geben Sie nur den Namen der vorbereiteten Textbausteine an, um z. B. einen Brief zu schreiben.

Voraussetzungen:

- * Baustein-Datei muß im Zugriff sein
- * Abruf arbeitet grundsätzlich im Einfügemodus
- * Standard-Laufwerk muß in Konfigurationsdatei definiert sein
- * Die Eingabeart "Ändern" soll aktiviert sein
- * Bausteine werden grundsätzlich im Format des Originaltextes eingefügt

Lesen Sie hierzu auch die Kapitel:

- Kap. 9.0 Textbausteine (Verwaltung)
- Kap. 9.2 So legen Sie einen Textbaustein an
- Kap. 10.0 Installation von **S C R I P T U M**

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>---
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S	
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---	
	FEST. (leerschritt)													

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<---

5.5.1.1 So rufen Sie einen Textbaustein ab:

1. Positionieren Sie den Cursor an der Stelle im Text an der der Textbaustein eingefügt werden soll.
2. Drücken Sie die Taste "F7"
3. Im Statusbereich erscheint die Abfrage nach dem Namen des Bausteins
4. Geben Sie den Namen ein
5. Drücken Sie die Taste "S"

Der benannte Textbaustein wird in der Bausteindatei gesucht und in den Text eingespielt.

5.6 Einrücken

Durch Einrücken des linken Randes können Sie einen Textabschnitt aus dem gesamten Schriftbild hervorheben oder einen langen Text auch optisch gliedern.

- * Das Steuerzeichen für 'Einrücken' belegt im Text selbst keine Stelle sondern wird unabhängig vom Status Einfügen bzw. Ändern stets einem Textzeichen überlagert.
- * Die Anzahl der Einrückungen ist begrenzt durch die Anzahl Zeichen pro Zeile vermindert um 10.
- * Einrücken können Sie innerhalb einer Zeile auf alle Positionen, deren Abstand vom rechten Rand größer als 9 ist; d.h. die letzte mögliche Einrückung ist 10 Zeichen vom rechten Rand entfernt.
- * Innerhalb der Tabellenbearbeitung können Sie das Kommando Einrücken nicht verwenden.
- * Ein dem Einrücken ähnlicher Effekt ergibt sich durch ändern der Format-Parameter .

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel :

Kap. 5.23 Ändern von Zeilenlineal und Format

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
	FEST.		(leerschritt)										

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	
S5	+	<-	5	->	S1
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<

5.6.1 So rücken Sie einen neuen Text ein :

1. Positionieren Sie den Cursor durch Eingeben von Leerschritten und/oder Tab-Kommandos auf die gewünschte Stelle.

2. Drücken Sie die Taste **F3**.

Auf dem Bildschirm erscheint eine rechteckige Marke und in der ersten Statuszeile wird der Hinweis "Einrücken" angezeigt.

3. Geben Sie nun den zu schreibenden Text ein.

Für diesen Text gilt jetzt als linker Rand die durch **F3** markierte Stelle.

* Soll bei späterem Ändern der TAB-Zeile die Position des Einrückens programmgesteuert angepasst werden, dann müssen Sie beim Festlegen der Position die Taste "**TAB**" drücken.

- * Haben Sie die Position des Einrückens mit Leerschritten bestimmt, dann müssen Sie bei einem evtl. Formatwechsel (z.B. Schaltschrittwechsel) durch ändern der Anzahl der Leerschritte diese Position ggf. erneut bestimmen.

So beenden Sie das Einrücken :

1. Drücken Sie die Taste "F4".

Auf dem Bildschirm erscheint das doppelte Ausrufungszeichen als Hinweis für das Ende des Einrückens. Der Cursor wird dadurch auf den Beginn der nächsten Zeile und auf den im Format angegebenen linken Rand positioniert; d.h. mehrere Einrückungen werden auf einmal aufgehoben.

So rücken Sie einen Text nachträglich ein :

1. Bestimmen Sie in der Zeile unmittelbar vor dem einzurückenden Text die Position des Einrückens.

2. Drücken Sie die Taste "F3".

Auf dem Bildschirm erscheint das Textzeichen dieser Position durch eine rechteckige Marke unterlegt. In der ersten Statuszeile wird der Hinweis "Einrücken" angezeigt und der gesamte nachfolgende Text mit dem linken Rand auf die gewählte Position justiert.

3. Bestimmen Sie nun das Ende des Einrückens, indem Sie den Cursor hinter das letzte Textzeichen des einzurückenden Textes plazieren.

4. Drücken Sie nun die Taste "F4".

Als Hinweis für das Ende des Einrückens erscheint auf dem Bildschirm das doppelte Ausrufungszeichen. Der Cursor wird dadurch auf den Beginn der nächsten Zeile, und der gesamte nachfolgende Text auf den im Format angegebenen linken Rand positioniert. Auch hier werden mehrere Einrückungen auf einmal aufgehoben.

5.7 Fettdruck

Ein Wort, eine Überschrift oder auch einen beliebigen Textabschnitt können Sie mit Fettdruck bei gleicher Buchstabengröße im Ausdruck, durch eine breitere Strichstärke hervorheben.

- * Fettdruck können Sie auch in Kombination mit Unterstreichen anwenden. Hierfür zusätzlich die Taste "**F6**" drücken.

- * Fettdruck wird auf dem Bildschirm gegenüber der Normalchrift heller dargestellt. Sie können die Darstellung auf dem Bildschirm durch Regeln des Kontrastes mit dem linken Regler des Bildschirms Ihren individuellen Gewohnheiten anpassen (s. Bedienungs- und Installationshandbuch).

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	-----------	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

5.7.1 So geben Sie einen neuen Text in Fettdruck ein :

1. Drücken Sie die Taste "F5".

Der Cursor in der TAB-Zeile wird nun mit erhöhter Helligkeit angezeigt.

2. Geben Sie jetzt den gewünschten Text ein.

Der Text erscheint mit erhöhter Helligkeit auf dem Bildschirm und wird im späteren Ausdruck bei gleicher Buchstabengröße mit einer breiteren Strichstärke hervorgehoben.

Wichtig :

- * Die ggf. in Fettdruck erfaßten Stammdaten werden nicht in Fettdruck ausgegeben.
- * Möchten Sie einen Text in Fettdruck, der aus einer Stammdatei durch das Programm "Text-Daten-Mischen" einen Platzhalter im Text ersetzt, so müssen Sie den Platzhalter in Fettdruck schreiben.
- * Trennlinien werden nicht in Fettdruck ausgedruckt.

5.7.2 So beenden Sie die Eingabe von Fettdruck :

1. Drücken Sie erneut die Taste "F5"
Der Cursor in der TAB-Zeile wird wieder in normaler Helligkeit angezeigt.

* Sofern die Eingabe mit Unterstreichnung ebenfalls beendet werden soll, zusätzlich die Taste "F6" drücken.

5.7.3 So ändern Sie nachträglich bereits geschriebenen Text in Fettdruck :

1. Positionieren Sie den Cursor auf das erste Zeichen der gewünschten Textstelle.
2. Drücken Sie die Taste "F5" für Fettdruck.
3. Drücken Sie nun die Taste "CTRL" und halten Sie diese Taste. Drücken Sie nun die "Cursor-rechts"-Taste, ggf. mehrfach. Der so vom Cursor "überstrichene" Text wird in Fettdruck geändert.

5.7.4 So ändern Sie nachträglich Fettdruck in Normalschrift :

1. Positionieren Sie den Cursor auf das erste zu ändernde Textzeichen.
 2. Kontrollieren Sie ob der Cursor in der TAB-Zeile in Fettdruck dargestellt wird; wenn ja, drücken Sie die "F5"-Taste um die Eingabe in Normalschrift zu erreichen.
 3. Drücken Sie nun die Taste "**CTRL**" und halten Sie diese Taste. Drücken Sie nun die "**Cursor-rechts**"-Taste, ggf. mehrfach . Der so vom Cursor "überstrichene" Text wird in Normalschrift geändert.
- * Bei längeren Textteilen können Sie auch die Dauerfunktion der Tasten ausnützen.
- * Anstelle der "**Cursor-rechts**"-Taste können Sie auch die "**Cursor-links**"-Taste verwenden. Sie müssen den Cursor dann nicht auf das erste, sondern auf das letzte zu ändernde Textzeichen positionieren.

5.8 Ein Zeichen hochstellen (Exponent)

Durch dieses Steuerzeichen ist es möglich, ein Schriftzeichen um eine halbe Stelle nach oben versetzt auszudrucken. Benutzen Sie dieses Steuerzeichen, wenn Sie Exponenten schreiben müssen, z.B. Quadratmeter als m^2 .

- * Ein Schriftzeichen läßt sich nicht höher als eine halbe Zeile stellen
- * Das Steuerzeichen gilt nur für ein Zeichen.
- * Auf dem Bildschirm wird die Hochstellung nicht dargestellt, sondern nur gekennzeichnet.
- * Hochstellungen werden nur mit geeigneten Druckern ange-druckt. (Druckerfunktion Zeilenschaltung rückwärts).

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-			<
	FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<

5.8.1 So erfassen Sie einen neuen Text mit Hochstellen von Zeichen

1. Geben Sie den Text bis zu dem Zeichen ein, das Sie hochstellen möchten.
2. Drücken Sie nacheinander die Tasten **"F12"** und **"O"** (O für eine Zeile nach oben).
Auf dem Bildschirm erscheint als Hinweis auf die Hochstellung ein helles Rechteck. In der Statuszeile wird zusätzlich die Nachricht **"Hochstellung"** angezeigt.
3. Geben Sie nun das Zeichen ein, welches hochgestellt werden soll.
4. Wenn Sie mehrere Zeichen hochstellen wollen, wiederholen Sie die Arbeitsschritte 1 - 3.

5.8.2 So geben Sie nachträglich die Hochstellung an

1. Positionieren Sie den Cursor auf das Zeichen, das Sie hochstellen möchten.
2. Drücken Sie nacheinander **"F12"** und **"O"**.
Das Zeichen wird auf hellem Hintergrund angezeigt und in der Statuszeile erscheint die Nachricht **"Hochstellung"**

3. Wenn Sie mehrere Zeichen hochstellen wollen, wiederholen Sie die Arbeitsschritte 1 - 2.

5.8.3 So löschen Sie eine Hochstellung:

1. Positionieren Sie den Cursor auf das hochgestellte Zeichen
2. Drücken Sie die Taste "DEL"
3. Geben Sie das ursprüngliche Schriftzeichen erneut ein.
4. Bei mehreren hochgestellten Zeichen wiederholen Sie die Arbeitsschritte 1 - 3.

5.9 Anlegen von Kopf- und Fußzeilen

Kopf- und Fußzeilen geben Sie für einen Text an, wenn zu Beginn und/oder am Ende jeder Seite ein gleichbleibender Text erscheinen soll und/oder die Seiten nummeriert werden sollen. Außer dem Text der Kopf- und Fußzeilen müssen noch die Abstände zum Text und zu den oberen und unteren Papierrändern festgelegt werden. Die Eingabemaske für die Kopf- und Fußzeilen zeigt ein Blatt Papier mit den entsprechenden Abständen.

Hinweis:

Die Anzahl der Kopf- und Fußzeilen bestimmen die tatsächliche Länge des Blattes.

- * Leerzeilen zwischen Kopfzeile und oberem Textrand werden nicht mitgerechnet. Möchten Sie Leerzeilen zwischen Kopfzeilen und Text haben, müssen Sie den Parameter 'Abstand Kopf-Text' einen entsprechenden Wert zuweisen.

- * Leerzeilen zwischen Fußzeile und unterem Blattrand werden nicht gerechnet. Wenn Sie Leerzeilen zwischen Text und Fußzeilen ausdrucken möchten, müssen Sie dem Parameter 'Abstand Text-Fuß' einen entsprechenden Wert zuweisen.

Kopf- und Fußzeilen werden stets für den gesamten, unter einer Textbezeichnung gespeicherten Text angelegt.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<--
FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<--	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<--

5.9.1 So bestimmen Sie Anzahl und Inhalt der Kopf- und Fußzeilen

1. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und "K" (K für Kopf- und Fußzeilendefinition)

Auf dem Bildschirm sehen Sie nun die Eingabemaske für die Kopf- und Fußzeilen.

2. Geben Sie nun die gewünschten Abstände, bzw. den Text der Kopf- und/oder Fußzeilen ein. Bestätigen Sie jede Eingabe mit der Taste "S". Mit der Tastenfolge "ALT" und "F9" bzw. "ALT" und "F10" können Sie den Cursor von Eingabefeld zu Eingabefeld bewegen. Auch in diesem Fall werden etwaige Änderungen gespeichert.

Abbildung Kopf- und Fußzeilen

1. Zeichen der Kopfzeile stets linksbündig

Deutsche Olivetti
Abteilung: DSW.SSW
Sachbearbeiter: Herr Kopf

Kopf- und Fußzeilen geben Sie für einen Text an, wenn zu Beginn und/oder am Ende jeder Seite ein gleichbleibender Text erscheinen soll und/oder die Seiten nummeriert werden sollen. Außer dem Text der Kopf- und Fußzeilen müssen noch die Abstände zum Text und zu den oberen und unteren Papierrändern festgelegt werden. Die Eingabemaske für die Kopf- und Fußzeilen zeigt ein Blatt Papier mit den entsprechenden Abständen. Die Anzahl der Kopf- und Fußzeilen bestimmen die tatsächliche Länge des Blattes. Leerzeilen zwischen Kopfzeilen und oberem Textrand werden nicht mitgerechnet. Möchten Sie Leerzeilen zwischen Kopfzeilen und Text haben, müssen Sie den Parameter "Abstand Kopf-Text" einen entsprechenden Wert zuweisen. Leerzeilen zwischen Fußzeile und unterem Blattrand werden nicht gerechnet. Wenn Sie Leerzeilen zwischen Text und Fußzeilen ausdrucken möchten, müssen Sie den Parameter "Abstand Text-Fuß" einen entsprechenden

Projekt: SCRIPTUM

Seite -1-

— Kopfzeilen

← Fußzeile mit
Seitenr.

1. Zeichen der Fußzeile stets linksbündig

5.9.2 So ändern Sie die Eingabe der Kopf- und Fußzeilen

1. Durch die Tastenfolge "ALT" + "F10" , wenn der Cursor auf dem ersten Eingabefeld der Maske positioniert ist.
2. Durch die Taste "S", wenn der Cursor auf dem letzten Eingabefeld der Maske positioniert ist.
3. Durch die Taste "S6", aus jedem Feld der Eingabemaske.

Hinweis:

Alle Änderungen innerhalb der Kopf- und Fußzeilen werden nur gemeinsam mit dem Text auf die Diskette zurückgeschrieben.

5.9.3 So bereiten Sie das Nummerieren der Seiten vor

1. Geben Sie an der gewünschten Stelle innerhalb der Kopf- oder Fußzeilen das Zeichen "?" an.
 - * Das Zeichen "?" kann mit dem Text der Kopf- oder Fußzeile kombiniert werden; z.B. " Seite -??- "
 - * Mehrere Fragezeichen hintereinander geben die Anzahl der Stellen der Seitennummer an.

5.10 Geschützter Leerschritt

Ein Leerschritt dient dem Programm **S C R I P T U M** als Trennzeichen zwischen den einzelnen Wörtern, um den automatischen Zeilenumbruch berechnen zu können. Bei manchen Begriffen oder in Eigennamen kommt jedoch ein Leerschritt vor, ohne die Bedeutung eines Trennzeichen zu haben. Für diesen Fall kann ein Leerschritt gegen die Verwendung als Trennzeichen geschützt werden.

- * Der geschützte Leerschritt wird auf dem Bildschirm als ein quadratischer Punkt auf halber Zeilenhöhe dargestellt.
- * Gedruckt wird der geschützte Leerschritt als Leerschritt
- * Zwei, durch einen oder mehrere geschützte Leerschritte getrennte Begriffe werden sowohl auf dem Bildschirm, als auch beim Druck für den Zeilenumbruch wie ein Wort behandelt.
- * Bei Blocksatz werden geschützte Leerschritte nicht erweitert.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	§	S	
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST.	(leerschnitt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

So geben Sie einen geschützten Leerschnitt ein:

Drücken Sie nacheinander die Tasten **"F12"** und die Taste **"Leerschnitt"**

* Im Status Tabellenverarbeitung kann der geschützte Leerschnitt nicht verwendet werden.

5.11 Linien und einfache Graphiken

Das Programm **S C R I P T U M** bietet Ihnen eine komfortable Möglichkeit, senkrechte und waagrechte Linien im Text zu ziehen. Durch Sonderzeichen lassen sich darüber hinaus alle Linienübergänge optimieren, so daß auch einfache Graphiken erstellt werden können.

- * Einige Sonderzeichen sind für das Zeichnen einer Umrandung in einem Textbereich durch eine zusätzliche Cursorbewegung optimiert.
- * Diese Zeichen können auch an Textstellen eingegeben werden, an denen kein anderes Textzeichen eingegeben werden kann, vorausgesetzt, diese Zeile ist durch eine Zeilenschaltung abgeschlossen.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---
FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<--	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<---

Diese schematische Darstellung der Tastatur ist z.B. mit diesem Programmteil erstellt.

Mit diesen Tasten ziehen Sie Linien im Text:

ALT F5	generiert	Ecke links oben, Cursor nach rechts
ALT F2	"	Waagrechtlicher Strich, Cursor nach rechts
ALT F6	"	Ecke rechts oben, Cursor nach unten
ALT F4	"	Senkrechter Strich, Cursor nach unten
ALT F8	"	Ecke rechts unten, Cursor nach links
ALT F1	"	Waagrechtlicher Strich, Cursor nach links
ALT F7	"	Ecke links unten, Cursor nach oben
ALT F3	"	Senkrechter Strich, Cursor nach oben

Die Übergänge von einer waagrechten in eine senkrechte Linie sowie sich begrenzende Linien können Sie ohne optimierende Cursorbewegung mit folgenden Tastenkombinationen eingeben:

ALT 180	Generiert das Zeichen	┌
ALT 193	"	└
ALT 194	"	┐
ALT 195	"	┘
ALT 197	"	┑

Drücken Sie hierzu die Taste "**ALT**" und halten Sie die Taste in dieser Position. Nun geben Sie über die numerische Tastatur die entsprechende Kennziffer ein. Lassen Sie nun die Taste "**ALT**" wieder los. Auf dem Bildschirm erscheint das entsprechende Zeichen.

Achtung:

Die Eingabe anderer Kennziffern kann für diese Zeile zu unformatiertem Ausdruck führen.

5.12 Der Rechner

Mit der Funktion "Rechner" können Sie in S C R I P T U M auf einfache und komfortable Weise in der Textbearbeitung rechnen.

- * Die vier Grundrechenarten können unmittelbar durch Auslösen der entsprechenden Tasten (+, -, *, / und **CTRL F7** für Prozent) durchgeführt werden.
- * Alle Rechenergebnisse werden im Rechenfeld abgespeichert. Sie können seinen Inhalt durch den Namen 'AC' (für **Accumulator**) in eine Berechnung einbeziehen.
- * Die interne Rechengenauigkeit entspricht einer 15stelligen Mantisse.
- * Zusätzlich zum Rechenfeld stehen 10 Register zur Verfügung. Ihre Namen sind R0 - R9. Sie können deren Inhalt durch die entsprechende Bezeichnung in eine Berechnung einbeziehen.
- * Die Zahl, auf die der Cursor positioniert ist, wird jeweils in das Rechenfeld 'VA' copiert. Dessen Inhalt können Sie durch den Namen 'VA' in eine Berechnung einbeziehen.
- * Für den Rechner können Sie eine einzeilige Rechenvorschrift festlegen, die auf Abruf beliebig oft durchgeführt werden kann.

- * Für Zwischenrechnungen steht Ihnen der eingebaute Tischrechner zur Verfügung.
- * Negative Zahlen werden mit negativem Vorzeichen angezeigt.
- * Positive Zahlen haben kein Vorzeichen.
- * Ein Hilfsmenue bietet Ihnen unmittelbar am Bildschirm eine zusammengefaßte Übersicht der Rechner-Funktionen.
- * In der Konfigurations-Datei ist festgelegt, mit welchem Standard numerische Daten formatiert werden.
- * Der Inhalt des Rechenfeldes wird oben rechts im Bildschirm hinter der Bezeichnung "Rech:" ständig angezeigt.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---
FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR	S3	S2
BRK	*	7	↑	9
S5	+	<---	5	--->
S6	-	1	↓	3
	INS		DEL	<---

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel :

Kap. 10.0 Installation von **S C R I P T U M**

5.12.1 So rechnen Sie im Text

1. Positionieren Sie den Cursor auf die zu verrechnende Zahl.
2. Betätigen Sie eine der Tasten für die Grundrechenarten $+$, $-$, $*$, $/$. Die Zahl wird entsprechend der ausgewählten Taste mit dem Rechenfeld verrechnet.
Als Hinweis ertönt ein kurzes akkustisches Signal.

5.12.2 So übertragen Sie den Inhalt des Rechenfeldes in den Text

1. Positionieren Sie den Cursor an die Stelle im Text, an der das Ergebnis eingefügt werden soll.
2. Drücken Sie die Tasten 'CTRL' und 'F3' gleichzeitig.
Der Inhalt des Rechenfeldes wird in den Text kopiert.

5.12.3 So berechnen Sie einen Prozentsatz

1. Positionieren Sie den Cursor auf die Stelle, die als Prozentsatz dienen soll.
2. Drücken Sie die Tasten 'CTRL' und 'F7' gleichzeitig.
Es ertönt ein akkustisches Signal und das Rechenfeld enthält das Ergebnis der Berechnung von $AC * VA / 100$.

5.12.4 So übertragen Sie den Wert des Rechenfeldes in ein Register

1. Drücken Sie die Tasten 'CTRL' und 'F4' gleichzeitig.
2. Auf dem Bildschirm erscheint in der Statuszeile die Nachricht "Registernr.: "
3. Geben Sie hier die Nummer des Registers ein, dem Sie den Wert des Rechenfeldes zuweisen möchten. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste 'S'.
4. Der Wert wird in das Register Nr. **x** übernommen; die Nachricht in der Statuszeile gelöscht.

5.12.5 So übertragen Sie den Wert eines Registers in das Rechenfeld

1. Drücken Sie die Tasten 'CTRL' und 'F2' gleichzeitig.
2. Auf dem Bildschirm erscheint in der Statuszeile die Nachricht "Registernr.: "
3. Geben Sie hier die Nummer des Registers ein, das Sie in das Rechenfeld kopieren möchten. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste 'S'.

4. Der Wert wird in das Rechenfeld übernommen; es ertönt ein akkustisches Signal und die Nachricht in der Statuszeile wird gelöscht.

5.12.6 So löschen Sie das Rechenfeld

1. Drücken Sie die Taste **'CLEAR'**.

Es ertönt ein akkustisches Signal zum Zeichen dafür, daß das Rechenfeld auf Null gesetzt wurde.

Anstelle von **'CLEAR'** können Sie auch die Tasten **'CTRL'** und **'F9'** - gleichzeitig - auslösen.

5.12.7 So geben Sie eine Rechenvorschrift ein

1. Drücken Sie die Tasten **'CTRL'** und **'F5'** gleichzeitig.

Auf dem Bildschirm wird das Formelfenster des Rechners geöffnet.

2. Geben Sie nun die Rechenvorschrift an. Wertzuweisungen (mit Gleichheitszeichen) sind nicht erlaubt. Im Rahmen der Zeilenlänge des Formelfensters können Sie jede Anzahl von Klammerebenen verwenden.

Sie können die Schlüsselworte **AC**, **VA** und **Rx** (für $x = 0-9$) in der Rechenvorschrift verwenden. Sowohl das Rechenfeld als auch die Register können von der Textbearbeitung in die Tabellenbearbeitung übernommen werden und umgekehrt. Dem Tabellenbereich im Status der Textbearbeitung können Sie jedoch keine Zahlen entnehmen.

Bestätigen Sie die Eingabe der Rechenvorschrift mit der Taste **'S'**.

3. Das Formelfenster wird vom Bildschirm ausgeblendet.
Die Rechenvorschrift steht nun jederzeit abrufbereit im Speicher. Sie wird beim Sichern des Textes auf die Diskette geschrieben.

5.12.8 So führen Sie eine Rechenvorschrift aus

1. Drücken Sie die Tasten **'CTRL'** und **'F6'** gleichzeitig.
2. Als Hinweis auf die Veränderung des Rechenfeldes ertönt ein akustisches Signal. Der neue Wert des Rechenfeldes wird oben rechts in der Statuszeile des Bildschirms angezeigt.

5.12.9 So aktivieren Sie die Tischrechner-Funktion

1. Drücken Sie die Tasten 'ALT' und 'T' gleichzeitig.

Das Fenster für die Tischrechner-Funktion wird im oberen Bildschirmteil geöffnet.

2. Geben Sie nun die gewünschte Zwischenrechnung ein. Sie können die Werte **AC**, **VA** und **R0-R9** verwenden, jedoch nicht deren Werte verändern. Auch in der Tischrechner-Funktion können Sie im Rahmen der vorgegebenen Zeilenlänge beliebig viele Klammerebenen vorsehen.

5.12.10 So Schließen Sie das Fenster für die Tischrechner Funktion

1. Drücken Sie die Taste 'S6'

Das Fenster für die Tischrechner-Funktion wird vom Bildschirm ausgeblendet.

5.13 Rechtsbündig stellen

Mit dieser Formatangabe wird ein Wort, Begriff oder Satz am rechten Rand des aktuellen Formats ausgerichtet. Sie können einen Text sowohl im Text- als auch im Tabellenbearbeitungsteil von **S C R I P T U M** rechtsbündig ausrichten.

Rechtsbündig stellen im Textbearbeitungsteil:

- * Sie können einen Text auch in Kombination mit Unterstreichen und Halbfett rechtsbündig stellen.
- * Im Gegensatz zur üblichen Schreibrichtung wird beim Einfügen von Text in eine rechtsbündig justierte Zeile nicht der Cursor nach rechts bewegt, sondern der vor dem Cursor stehende Text nach links.
- * Beim Überschreiben von Text einer rechtsbündig justierten Zeile wird der Cursor bis zur Marke "rechtsbündig" nach rechts bewegt, anschließend verschiebt sich der Text wie beim Einfügen nach links.
- * Das Steuerzeichen "rechtsbündig stellen" bewirkt gleichzeitig eine Zeilenschaltung.
- * Innerhalb des rechtsbündig gestellten Textes darf kein Steuerzeichen stehen.

- * Die Steuerzeichen "Tab", "Dezi.Tab" und "Einrücken" verhindern das rechtsbündig stellen.
- * Die Steuerzeichen "Zeilenschaltung", "Einrücken aufheben" und "Zentrieren" teilen die zuvor rechtsbündig gestellte Zeile in zwei Zeilen. Die erste Zeile ist entsprechend dem eingegebenen Steuerzeichen formatiert, die zweite Zeile ist rechtsbündig justiert.

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel :

Kap. 5.23 "Ändern von Zeilenlineal und Format"

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	# S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<↵
	FEST.		(leerschritt)										

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<↵

So geben Sie einen neuen, rechtsbündig ausgerichteten Text ein

1. Stellen Sie den Cursor an die betreffende Textstelle
2. Beachten Sie die Eingabeart, evtl. die Taste **"INS"** drücken und die Eingabeart ändern.
3. Geben Sie jetzt den gewünschten Text ein
4. Drücken Sie die Taste **"ALT"** und **"R"** gleichzeitig.

Der links vor dem Cursor stehende Text wird am rechten Rand justiert; evtl. rechts vom Cursor stehender Text wird an den Anfang der nächsten Zeile verschoben. Der gesamte Text wird neu formatiert.

So ändern Sie einen bereits existierenden Text einer Zeile in rechtsbündig justiert.

1. Stellen Sie den Cursor unmittelbar hinter das letzte Zeichen des rechtsbündig zu justierenden Textes.
2. Drücken Sie die Taste **"ALT"** und **"R"**

Der links vor dem Cursor stehende Text wird am rechten Rand justiert; evtl. rechts vom Cursor stehender Text wird an den Anfang der nächsten Zeile verschoben. Der gesamte Text wird neu formatiert.

- * Beim nachträglichen Ändern einer Zeile mit automatischem Umbruch müssen Sie den Cursor auf den letzten Leerschritt der Zeile stellen.

5.13.1 Rechtsbündig stellen in der Tabellenbearbeitung

Sie können den Inhalt eines Tabellenfeldes durch Angabe der Formatkennung "R" am rechten Rand des Tabellenfeldes ausrichten.

- * Im Gegensatz zur Textverarbeitung bezieht sich "rechtsbündig stellen" in der Tabellenverarbeitung auf das gesamte Tabellenfeld, nicht nur auf eine Zeile.

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel :
"Die Formate der Tabellenfelder"

So schreiben Sie einen neuen rechtsbündigen Text in ein Tabellenfeld:

1. Stellen Sie den Cursor innerhalb der oberen Begrenzung des Tabellenfeldes auf die Position, die als rechter Rand vorgesehen ist.

2. Geben Sie als Formatkennung den Buchstaben "R" ein.
3. Positionieren Sie den Cursor in die erste Zeile des Tabellenfeldes
4. Geben Sie nun den gewünschten Text ein

Der Text im Tabellenfeld wird rechtsbündig auf die Position von "R" justiert.

- * Der Zeilenumbruch bei der Texteingabe in ein Tabellenfeld bezieht sich immer auf die rechte Begrenzung des Tabellenfeldes, nicht auf die Formatkennung "R".
- * Wenn Sie einen Text exakt auf die letzte Spalte eines Tabellenfeldes rechtsbündig ausrichten wollen, erfassen Sie diesen Text zunächst unter der Formatkennung "T" und ändern anschließend das Format auf "R".

So justieren Sie nachträglich Texte in einem Tabellenfeld rechtsbündig:

1. Stellen Sie den Cursor innerhalb der oberen Begrenzung des Tabellenfeldes auf die Position an der rechtsbündig justiert werden soll.
2. Geben Sie für die Formatkennung den Buchstaben "R" ein.

Der gesamte Text im Tabellenfeld wird an dieser Position ausgerichtet.

- * Das "rechtsbündig Stellen" wird nur dann vollständig durchgeführt, wenn der Abstand zwischen Formatkennung "R" und der linken Begrenzung des Tabellenfeldes nicht kleiner als die längste Textzeile im Tabellenfeld ist.

- * Ausserhalb der Tabellenfelder, im nicht gegliederten Teil der Tabelle, kann vom Programm unterstützt, nicht rechtsbündig gestellt werden.

5.14 Festes Seitenende

Das Programm **S C R I P T U M** berechnet den Seitenumbruch anhand der Formatvorgaben und der Anzahl geschriebener Textzeilen automatisch. Möchten Sie jedoch den Rest einer Seite nicht beschreiben, weil die inhaltliche Gliederung des Textes eine neue Seite erfordert oder um Platz für eine Abbildung zu reservieren, dann können Sie den berechneten Rythmus des Seitenumbruchs durch ein von Ihnen bestimmtes, sog. festes Seitenende von neuem starten.

- * Der dem festen Seitenende folgende Text wird auf ein neues Blatt gedruckt.

- * Der Zeilenzähler des Status Textverarbeitung beginnt von 1 an zu zählen.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---	
	FEST. (leerschrift)													

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	---	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<---

So geben Sie ein festes Seitenende ein:

1. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und die "S-Taste" (also Zeilenschaltung).

Auf dem Bildschirm erscheint ein unterstrichener Doppelpfeil und eine Doppellinie als Kennzeichen.

So geben Sie nachträglich ein festes Seitenende ein:

1. Positionieren Sie den Cursor vor das erste Zeichen, das unter Ausnahme der Kopf- und Fußzeilen, auf der neuen Seite stehen soll.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und die "S-Taste".

5.15 Texte und Stammdaten auf der Diskette speichern

Eingegebene Texte und erfaßte Stammdaten bleiben im Hauptspeicher für **S C R I P T U M** nur eine begrenzte Zeit verfügbar. Um eingegebene Texte und Stammdaten auch nach Wochen noch bearbeiten und ausdrucken zu können, müssen Sie die Texte auf einer Diskette speichern.

- * Texte von **S C R I P T U M** werden auf der Diskette unter einem max. 8-stelligen Namen gespeichert. Der Name wird vom Programm mit einem Zusatz zum Namen (fspr.: extension) "DTS" versehen.

- * Sie können sowohl Laufwerk, als auch Textname vor dem Speichern ändern, um z. B. den Originaltext zu erhalten.

- * Das Betriebssystem MS-DOS berücksichtigt eine bestimmte logische Diskettenorganisation, die stets ein Hauptverzeichnis (fspr.: Root-Directory) umfasst. Das Hauptverzeichnis kann in mehrere Kataloge unterteilt sein.

S C R I P T U M speichert - ohne besondere Vorkehrungen vor dem Programmstart - Texte und Dateien stets in das Hauptverzeichnis. Die Anzahl der Einträge in das Hauptverzeichnis ist durch das Betriebssystem MS-DOS auf 112 begrenzt, so daß Sie hier maximal 112 Texte und/oder Dateien auf einer Diskette speichern können.

Müssen Sie mehr als 112 Texte auf einer Diskette speichern, dann muß vor dem Start von **S C R I P T U M** ein oder mehrere Kataloge (fspr.: Sub-Directory) im

Hauptverzeichnis eingetragen und dem Betriebssystem bekanntgegeben werden.

* Die Funktion "Sichern" schreibt Texte und Stammdaten auf die Diskette, beendet jedoch nicht den Status der "Textbearbeitung" oder den Status der "Stammdaten-Erfassung". Der gesicherte Text oder Stammsatz bleibt zur weiteren Bearbeitung auf dem Bildschirm angezeigt.

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel :

Kap. 10.0 Installation von **S C R I P T U M**

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-			<
	FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

5.15.1 So sichern Sie einen Text auf die Diskette :

1. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und "S" (S für Speichern)

In der Statuszeile wird die Meldung "Textname : nnnn" angezeigt. Sie können nun

entweder mit den "**Cursor-links**"- oder der "**Cursor-rechts**"-Taste den Cursor in diesem Eingabefeld auf die Position bringen, an der Sie eine Änderung vornehmen möchten. Auch für diese Eingabe wird der Eingabestatus "Einfügen" bzw. "Ändern" berücksichtigt.

oder den angezeigten Textnamen mit der S-Taste bestätigen. Der Text wird auf die Diskette gespeichert und auf dem Bildschirm wird der Cursor wieder an der bisherigen Position angezeigt.

Entsprechend den Vorgaben in der Konfigurationsdatei wird

entweder die Meldung "S = Überschreiben, S6 = zurück" ausgegeben, wenn der Text auf der Diskette bereits vorhanden ist.

oder die Meldung "Textname ? l:nnnnnnnn " ausgegeben. In diesem Fall läßt sich der Textname ändern und so der Originaltext vor überschreiben schützen.

Fehlermeldungen :

Diskette voll Bedeutet, daß kein weiterer Eintrag in das Hauptverzeichnis, bzw. in den Katalog möglich ist. Sofern ein Katalog auf der Diskette angelegt wurde, ist bei dieser Meldung auch die Kapazitätsgrenze der Diskette erreicht.

Diskette defekt Bedeutet, daß die Speicherschicht der Diskette beschädigt ist.

- * Bitte halten Sie für solche seltenen Fälle eine leere, jedoch formatierte Diskette bereit, um Ihre Daten und Texte zu sichern.

- * Bei Stammdaten beenden Sie die Erfassung und kopieren die Stammdatei auf eine neue Diskette. Die kopierte Stammdatei bearbeiten Sie dann anstelle der Ursprungsdatei.

- * Wenn Ihre Textdiskette in Katalogen organisiert ist, müssen Sie auf der neuen Diskette die gleichen Kataloge einrichten.

5.16 Stop-Marke für Formbriefe

S C R I P T U M bietet Ihnen für das Bearbeiten von Formbriefen drei Funktionen, die es Ihnen ermöglichen, sowohl Formbriefe zu entwickeln, als auch vorbereitete Formbriefe zu versandfertigen Briefen zu verarbeiten. Während der Entwicklung eines Formbriefes wird der gleichbleibende Textteil an bestimmten Stellen für eine inhaltliche Ergänzung durch das Setzen von sog. Stop-Marken vorbereitet. Während der Bearbeitung von Formbriefen wird der Cursor vom Programm unmittelbar auf diese Stop-Marken positioniert und die Texteingabe ermöglicht. Nachdem der ergänzte Formbrief ausgedruckt wurde, bietet Ihnen die dritte Funktion die Möglichkeit, ausschließlich die inhaltliche Ergänzung zu löschen und damit den Formbrief schnell für eine andere inhaltliche Ergänzung vorzubereiten.

- * Das Steuerzeichen "Stop-Marke" wird durch zwei gegeneinander gerichtete Pfeile dargestellt und belegt auf dem Bildschirm zwei Zeichen. Beide Pfeile werden beim Druck unterdrückt.

- * Bei Blocksatz ist die Zeile, in der eine Stop-Marke vorkommt zum Ausgleich um zwei Stellen länger. Bei mehreren Stop-Marken entsprechend länger.

- * Die Anzahl der Stop-Marken ist nicht beschränkt.
- * Unabhängig von der gewählten Eingabeart wird der für eine Stop-Marke eingegebene Text stets eingefügt.
- * Möchten Sie das Steuerzeichen "Stop-Marke" aus einem Text löschen, dann positionieren Sie den Cursor auf den ersten Pfeil der Stop-Marken-Kennung und drücken die Taste "DEL". Dadurch werden sowohl die beiden Pfeile der Stop-Marken-Kennung, als auch ein evtl. vorhandener Text dazwischen gelöscht.
- * Eine nicht durch Text ergänzte Stop-Marke wird beim Druck ignoriert.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<←	
	FEST.	(leerschnitt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<←

5.16.1 So setzen Sie eine Stop-Marke

1. Positionieren Sie den Cursor an die Textstelle, an der eine Stop-Marke gesetzt werden soll.
2. Drücken Sie die Tasten "F12" und "M" (M für Stop-Marke).
Auf dem Bildschirm erscheinen zwei gegeneinander gerichtete Pfeile als Kennzeichen für die Stop-Marke. Der Cursor wird um zwei Stellen weiter nach rechts hinter den rechten Pfeil positioniert.

Wechseln Sie Punkt zwei mit der Texteingabe ab, um einen Formbrief zu erstellen.

Nachdem Sie einen Formbrief entwickelt und gesichert haben, können Sie ihn bearbeiten.

5.16.2 So suchen Sie eine Stop-Marke auf

1. Positionieren Sie den Cursor an den Textanfang oder an die Stelle, ab der Sie nach einem Stop-Marke suchen wollen.
2. Drücken Sie die Taste "S5"
Das Programm ermittelt die Position der nächsten Stop-Marke und positioniert den Cursor auf den zweiten Pfeil des Stop-Marken-Symbols. In der Statuszeile wird der Positionsanzeiger des Cursors aktualisiert.
3. Geben Sie jetzt den gewünschten Text ein.

Fehlerhinweis:

Ist im Text nach der aktuellen Position des Cursors keine Stop-Marke gesetzt, erscheint der Bedienerhinweis:

"Keine folg. Stop-Marke"

Jetzt haben Sie mehrere Möglichkeiten den ergänzten Formbrief zu verwenden. Sie können ihn ausdrucken lassen, auf der Diskette für eine spätere Bearbeitung speichern oder durch weitere Veränderungen zu einem individuellen Brief gestalten. Wenn Sie die jetzigen Eintragungen in der Stop-Marke durch andere austauschen wollen, löschen Sie zunächst alle Eintragungen.

5.16.3 So löschen Sie die Eintragungen innerhalb der Stop-Marken

1. Drücken Sie die Tasten "F12" und den Buchstaben "L" (L für Löschen der Individuellen Eintragungen).

Die Eintragungen zwischen den beiden gegeneinander gerichteten Pfeilen werden gelöscht und der Text erneut formatiert. Die Stop-Marken selbst bleiben erhalten.

5.17 Suchen und Ersetzen

Mit **SCRIPTUM** können Sie einen Text auf einen bestimmten Begriff hin durchsuchen und diesen Begriff durch einen anderen ersetzen lassen. Die Funktion "Suchen und Ersetzen" gliedert sich in insgesamt drei Schritte:

1. Festlegen des Such- und Ersatzwortes
2. Das Suchen
3. Das Ersetzen

- * Das Such- und Ersatzwort umfaßt max 30 Stellen.
- * Die Suche beginnt immer ab der aktuellen Cursorposition
- * Groß- und Kleinschreibung werden unterschieden
- * Steuerzeichen können nicht gesucht und ersetzt werden.
- * Fettschrift und Unterstreichungen beeinflussen die Suche nicht
- * Hoch- und Tiefstellungen beeinflussen die Suche nicht.
- * Trennungen beeinflussen die Suche nicht

* Das Ersatzwort kann nicht vorgetrennt werden. Nach dem Ersetzen von Begriffen muß ggf. der Text in Bezug auf Trennungen überarbeitet werden.

* Das Ersatzwort kann nicht in folgenden Formaten angegeben werden:

hochgestellt

tiefgestellt

unterstrichen

fettgeschrieben

* Die Funktion Ersetzen können Sie vorzeitig mit der Taste "S6" beenden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

5.17.1 So bestimmen Sie ein Suchwort und das Ersatzwort

1. Drücken Sie die Tasten "F12" und "G" (G für gewünschter Such-Begriff)

In der Statuszeile erscheint die Meldung "gewünschter Begriff".

2. Geben Sie nun das gewünschte Suchwort ein und bestätigen Sie mit der Taste "S".

3. In der Statuszeile erscheint die Nachricht "Ersetzen mit:" Geben Sie jetzt das gewünschte Ersatzwort ein und bestätigen Sie mit der Taste "S". Falls Sie kein Ersatzwort benötigen, lösen Sie einfach die Taste "S" aus.

* Möchten Sie die Eingabe des Such- und Ersatzwortes abbrechen, dann drücken Sie die Taste "S6".

Damit sind Such- und Ersatzwort bestimmt. Diese Angaben bleiben auch gespeichert, wenn Sie einen anderen Text aufrufen und bearbeiten.

5.17.2 So finden Sie das Suchwort im Text

1. Positionieren Sie den Cursor an die Stelle im Text, ab der die Suche beginnen soll, z.B. an den Textanfang.

2. Drücken Sie die Tasten "F12" und "X"

Das Programm beginnt die Suche nach dem Suchwort. Der Cursor wird nicht mehr angezeigt und bei langen Texten mit merklicher Suchzeit wird die Meldung "Suchen Suchwort" in der Statuszeile angezeigt.

Das Ende der Suche gestaltet sich entsprechend dem Ergebnis in:

a) **gefunden**

In diesem Fall wird der Cursor auf den Beginn des Wortes gesetzt und die entsprechende Textstelle auf dem Bildschirm angezeigt.

b) **nicht gefunden**

In der Statuszeile erscheint die Nachricht "keinen Suchbegriff mehr gefunden".

Nach dem Quittieren dieser Meldung durch irgendeine Taste wird der Cursor an der Ausgangsposition angezeigt.

5.17.3 So ersetzen Sie das Suchwort durch das Ersatzwort

1. Positionieren Sie den Cursor an die Stelle, ab der Sie mit dem Ersetzen beginnen wollen, z.B. an den Textanfang.

Das Ersetzen von Begriffen können Sie mit **S C R I P T U M** auf zwei Wegen durchführen:

entweder

a) Schritt für Schritt

Bei diesem Weg müssen Sie zuerst mit der Funktion Suchen das zu ersetzende Wort aufsuchen

2. Drücken Sie nacheinander die Tasten "**F12**" und "**X**"
Sofern das Suchwort vorhanden ist, wird der Cursor auf das entsprechende Wort positioniert.

3. Drücken Sie nacheinander die Tasten "**F12**" und "**E**" (E für Ersetzen).
In der Statuszeile wird die Nachricht "autom. Ersetzen? J/N" angezeigt. Geben Sie den Buchstaben "**N**" ein und bestätigen Sie mit der Taste "**S**".

Nun wird das Suchwort mit dem Ersatzwort ausgetauscht. Der Cursor bleibt am Wortanfang positioniert. Sofern das Ersatzwort eine andere Länge als das Suchwort aufweist, wird der nachfolgende Text neu formatiert.

oder

b) Alle zutreffenden Begriffe auf einmal

Dieser Weg schließt das Suchen mit ein.

2. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und "E"

In der Statuszeile wird die Nachricht "autom. Ersetzen?
J/N" angezeigt. Geben Sie den Buchstaben "J" ein und
bestätigen Sie mit der Taste "S".

Nun werden alle dem Suchwort entsprechende Begriffe gesucht
und ohne weiteren Hinweis ersetzt.

5.18 Eine beliebige Tastenfolge speichern

Durch diese Funktion bietet das Programm S C R I P T U M einen besonderen Komfort für den Bediener. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden vom Programm die als nächstes eingegebenen Zeichen und Kommandos in einem besonderen Speicherbereich festgehalten. Sie können in diesen Speicherbereich auch Kommandos eingeben.

- * Eine Tastenfolge kann max. 255 Zeichen umfassen.
- * Innerhalb des Programms S C R I P T U M kann nur eine solche Tastenfolge zwischengespeichert werden.
- * Eine Tastenfolge wird nicht ständig gespeichert. Mit dem 'Beenden von' S C R I P T U M geht auch die gespeicherte Tastenfolge verloren.
- * Eine Tastenfolge bleibt bei einem Menue-Wechsel erhalten.
- * Die Funktion wird ignoriert, wenn keine Tastenfolge gespeichert ist.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---	
	FEST.		(leerschritt)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<---

5.18.1 So speichern Sie eine Tastenfolge

1. Positionieren Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie mit der Tastenfolge beginnen wollen.
2. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten '**ALT**' und den Buchstaben '**M**' (**M** für Merke).
3. In der untersten Bildschirmzeile wird der Hinweis "**Tastenfolge**" ausgegeben.
4. Geben Sie nun die gewünschte Tastenfolge ein.
Jeder eingegebene Buchstabe, jeder Funktionsaufruf wird nunmehr in seinem Zeichenäquivalent gespeichert.

5.18.2 So beenden Sie die Eingabe der Tastenfolge

1. Drücken Sie gleichzeitig die Taste **'ALT'** und den Buchstaben **'M'**. In der letzten Bildschirmzeile wird der Hinweis **"Tastenfolge"** gelöscht.

Die Eingabe der Tastenfolge ist damit abgeschlossen.

5.18.3 Durchführen einer gespeicherten Tastenfolge

Eine zuvor erstellte Tastenfolge können Sie mit dieser Funktion zur Ausführung bringen.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	# S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<↵
	FEST. (leerschrift)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<↵

So führen Sie die gespeicherte Tastenfolge aus

1. Positionieren Sie ggf. den Cursor an die Stelle im Text, ab der die Tastenfolge durchgeführt wird.
2. Drücken Sie gleichzeitig die Taste '**ALT**' und den Buchstaben "**A**" (**A** für ausführen).

Die gespeicherte Tastenfolge wird ausgeführt.

5.19 Textblock definieren

Um einen bestimmten Textteil 'en bloc' zu verarbeiten, müssen Sie diesen Textblock kennzeichnen. Dieser Textblock kann anschließend an eine andere Stelle im Text verschoben, gelöscht, für den Austausch zwischen zwei Dokumenten auf der Diskette gespeichert oder als Textbaustein abgelegt werden.

- * In einem Textblock darf kein Formatwechsel eingeschlossen sein.
- * Für die Textblock-Bestimmung muß der Cursor auf einer gültigen Eingabeposition stehen.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
		\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
		FEST.		(leerschrift)										

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

Lesen Sie hierzu auch die Kapitel :

- Kap. 5.15 Texte und Stammdaten auf der Diskette speichern
- Kap. 9.0 Textbausteine (Verwaltung)

5.19.1 So bestimmen Sie einen Textblock:

1. Setzen Sie den Cursor auf das erste Zeichen des zu bestimmenden Textes.
2. Drücken Sie die Taste "**F10**"
In den Statuszeilen des Bildschirms erscheint die Nachricht "Cursor an das Blockende setzen und Taste F10; S6=zurück".
3. Positionieren Sie den Cursor auf das letzte Zeichen des zu bestimmenden Textblocks.
4. Betätigen Sie die Taste "**F10**" ein zweites Mal
Der Text zwischen den beiden mit "**F10**" bestimmten Positionen wird als Textblock hell unterlegt.

5.19.2 So verarbeiten Sie einen Textblock

Nachdem Sie einen Textblock definiert haben, erscheint in der Statuszeile die Meldung:

"S=schieben;DEL=löschen;F7=Baustein;A=Abspeichern; S6=zurück".

Bestimmen Sie nun in welcher Weise der Textblock bearbeitet werden soll :

a) Schieben

Wenn Sie den Textblock an eine andere Stelle im gleichen Text verschieben wollen :

1. Positionieren Sie den Cursor an die Stelle im Text, vor der der Textblock eingefügt werden soll.
2. Geben Sie nun den Buchstaben "S" (S für Schieben) ein. Der hellunterlegte Textblock wird an der bisherigen Stelle gelöscht und an der Stelle eingefügt, die durch den Cursor bestimmt ist.

* Wird der Cursor innerhalb des markierten Textblocks positioniert und die Verarbeitungsart "S" für verschieben angewählt, dann bleibt der Textblock an seinem bisherigen Platz.

b) Löschen

Wenn Sie den Textblock ganz aus dem Text löschen wollen, drücken Sie die Taste "DEL" .

- * Ein gelöschter Textblock kann nicht mehr in den Text kopiert werden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie diesen Textblock noch verwenden wollen, empfiehlt es sich, diesen Textblock zunächst als Textbaustein oder als Text auf der Diskette zu speichern; definieren Sie den Textblock ein zweites Mal und löschen Sie ihn mit der Taste "DEL".

c) Baustein

Wenn Sie den Textblock als Baustein in der Textbausteindatei speichern wollen, drücken Sie die Taste "F7" (für Erfassen als Baustein).

Beachten Sie :

Wenn die Textbausteindatei zum ersten Mal seit dem Start des Programmes **S C R I P T U M** verwendet wird, benötigen Sie für diesen Arbeitsschritt die Programmdiskette in der Station, in der Sie beim Programmstart eingelegt war.

Nach dem Eröffnen der Textbausteindatei wird in der Statuszeile die Meldung

"Bausteinname"

angezeigt. Geben Sie jetzt den Namen ein, mit dem Sie den Textblock in der Textbausteindatei benennen wollen. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der S-Taste.

Der Textbaustein wird nun gespeichert, wenn nicht aufgrund einer Vorgabe in der Konfigurations-Datei zuvor die zusätzliche Meldung

"S=Überschreiben; S6=zurück"

ausgegeben wird. Bestätigen Sie diese Meldung mit der S-Taste um den Textbaustein abzuspeichern.

d) Abspeichern

Wenn Sie den Textblock eigenständigen Text auf der Diskette anlegen wollen, drücken Sie die Taste "A" (A für Abspeichern)

In der Statuszeile wird daraufhin die Meldung

"Textname ?"

ausgegeben. Geben Sie jetzt den Namen ein, mit dem Sie den Textblock auf der Diskette benennen wollen. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der S-Taste.

Der Textblock wird nun im gerade aktuellen Format gespeichert, wenn nicht aufgrund einer Vorgabe in der Konfigurations-Datei zuvor die zusätzliche Meldung

"S=Überschreiben; S6=zurück"

ausgegeben wird. Bestätigen Sie diese Meldung mit der S-Taste um den Text abzuspeichern.

5.20.1 So erfassen Sie einen neuen Text mit Tiefstellen von Zeichen

1. Geben Sie den Text bis zu dem Zeichen ein, das Sie tiefstellen möchten.
2. Drücken Sie nacheinander die Tasten "**F12**" und "**U**".
Auf dem Bildschirm erscheint als Hinweis auf das Tiefstellen ein helles Rechteck. In der Statuszeile wird zusätzlich das Wort "Tiefstellung" angezeigt.
3. Geben Sie nun das Zeichen ein, welches tiefgestellt werden soll.
4. Wenn Sie mehrere Zeichen tiefstellen wollen, wiederholen Sie die Arbeitsschritte 1 - 3.

5.20.2 So geben Sie nachträglich die Tiefstellung an

1. Positionieren Sie den Cursor auf das Zeichen, das Sie tiefstellen möchten.
2. Drücken Sie nacheinander "**F12**" und "**U**"
Das Zeichen wird auf hellem Hintergrund angezeigt und in der Statuszeile erscheint das Wort "Tiefstellung"
3. Wenn Sie mehrere Zeichen tiefstellen wollen, wiederholen Sie die Arbeitsschritte 1 - 2.

5.20.3 So löschen Sie eine Tiefstellung

1. Positionieren Sie den Cursor auf das tiefgestellte Zeichen
2. Drücken Sie die Taste "DEL"
3. Geben Sie das ursprüngliche Schriftzeichen erneut ein.
4. Bei mehreren tiefgestellten Zeichen wiederholen Sie die Arbeitsschritte 1 - 3.

5.21 Trennen

Durch das Trennen von Wörtern kann der durch den automatischen Zeilenumbruch entstandene optische Eindruck des Textes verbessert werden. **S C R I P T U M** verfügt über kein Lexikon mit Trennvorschlägen, daher müssen die Trennvorschläge manuell durchgeführt werden.

Zum Trennen sind zwei Arbeitsschritte notwendig

1. Das Aufsuchen der Stelle, an der getrennt werden soll
2. Das Trennen selbst durch ein Steuerzeichen

zu 1. Das Aufsuchen von Textstellen, zwecks Silbentrennung.

Zum Aufsuchen der Textstellen, die für eine Trennung in Frage kommen, können Sie zwei Wege verfolgen

- a) Manuelles Aufsuchen durch Cursor-Positionierung
- b) Programmgesteuertes Aufsuchen der schlechtest formatierten Zeilen.

Diese Funktion des Programms **S C R I P T U M** ermittelt die nächste Zeile, in der die Anzahl für Systemblanks den in der Konfigurationsdatei festgelegten Wert überschreitet. Die Funktion plaziert den Cursor anschließend an den Anfang der folgenden Zeile. Diese Funktion benutzen Sie, um einen gesamten Text bezüglich Silbentrennungen zu überarbeiten.

zu 2. Das Trennen

Für die eigentliche Silbentrennung positionieren Sie den Cursor auf die grammatikalisch richtige Stelle im Wort und geben das Steuerzeichen "Trennen" an.

- a) Das Steuerzeichen "Trennen" wird nur im Bedarfsfall aktiviert, d.h. ein getrenntes Wort wird wieder ohne Trennstrich dargestellt, wenn eine Textveränderung bewirkt, daß das Wort als Ganzes in eine Zeile passt.
- b) Das Steuerzeichen bleibt stets dem Buchstaben des Wortes zugeordnet. Bei Bedarf wird die Silbentrennung durch das Steuerzeichen vom Programm ohne weiteren Bedienereingriff erneut durchgeführt.
- c) Vom Beginn des Wortes können Sie als kleinste Einheit einen Buchstaben trennen.
- d) Vom Ende eines Wortes können Sie als kleinste Einheit zwei Buchstaben trennen.
- e) Die Silbentrennung kann nur nachträglich durchgeführt werden.

Lesen Sie hierzu auch :

Kap. 10.0 "Installation von **S C R I P T U M**

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST. (leerschritt)													

FL	/	CLR	S3	S2
BRK	*	7	↑	9
S5	+	<—	5	—>
S6	-	1	↓	3
	INS		DEL	<

5.21.1 So trennen Sie ein Wort

Methode 1

1. Positionieren Sie den Cursor auf dem letzten Buchstaben derjenigen Silbe, die abgetrennt werden soll.
2. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und den Buchstaben "R" (R für Randsteuerung).
In der Statuszeile des Bildschirms erscheint als Kennung die Nachricht "Trennung".

* Sofern in der vorhergehenden Zeile ausreichend Platz für die abgetrennte Silbe ist, wird diese Silbe an das Ende der vorigen Zeile übertragen, ein Trennstrich angezeigt und der restliche Text um die entsprechende Anzahl Zeichen abgeschlossen. Der Cursor bleibt auf dem Zeichen, für das die Trennung angegeben wurde.
3. Wenn Sie weitere Trennungen vornehmen wollen, wiederholen Sie die Arbeitsschritte 1 - 2.

Methode 2

1. Positionieren Sie den Cursor an den Anfang des Textes
2. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und "-".
 - * Das Programm positioniert den Cursor in diejenige Zeile, die einer Zeile folgt, deren Anzahl Lücken größer ist, als der in der Konfigurations-Datei vorgegebene Wert.
3. Positionieren Sie nun den Cursor an eine Stelle im Wort, an der grammatikalisch richtig getrennt werden kann.
4. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und "R".

In der Statuszeile des Bildschirms erscheint als Kennung die Nachricht "Trennung".

 - * Sofern in der vorhergehenden Zeile ausreichend Platz für die abgetrennte Silbe ist, wird diese Silbe an das Ende der vorigen Zeile übertragen, ein Trennstrich angezeigt und der restliche Text um die entsprechende Anzahl Zeichen abgeschlossen. Der Cursor bleibt auf dem Zeichen, für das die Trennung angegeben wurde.

Tip:

Die Methode 2 lässt sich besonders gut in Verbindung mit dem "Tastenfolge"-Speicher einsetzen.

Erfassen Sie dazu folgende Sequenz:

1. **ALT M** Tastenfolge-Speicher aktiviert
2. **F12 R** Trennen
- CTRL 9** an den Textanfang positionieren
- F12 -** Trennmöglichkeit suchen
3. **ALT M** Tastenfolge-Speicher deaktivieren

Nach dieser Vorbereitung arbeiten Sie wie folgt.

1. Rufen Sie den zu trennenden Text auf.
2. Starten Sie die Tastenfolge-Sequenz durch Drücken der Tastenfolge "**ALT**" und "**A**".
3. Positionieren Sie den Cursor manuell auf den letzten Buchstaben der ersten Silbe.
4. Starten Sie die Tastenfolge-Sequenz erneut durch "**ALT**" und "**A**".

Diese Tastenfolge-Sequenz sucht stets vom Textanfang die schlechtest formatierte Zeile und positioniert den Cursor an den Anfang der Folgezeile.

Durch die Suche von Anfang an, werden auch diejenigen Zeilen wiedergefunden, die nach der ersten Trennung nicht ausreichend formatiert werden konnten.

* Da diese Tastenfolge-Sequenz bis zum Abschluß des Programms **S C R I P T U M** gespeichert bleibt, können Sie mehrere Texte auf diese Weise überarbeiten.

* Einschränkung:

Wenn Sie für eine Zeile keine Trennung angeben können, findet die Tastenfolge-Sequenz stets die gleiche Zeile. Dies umgehen Sie, wenn Sie statt der Cursor-Positionierung die Tasten "**F12**" und "-" auslösen.

5.22 Unterstreichen

Durch Unterstreichen können Sie ein Wort, einen Satz aber auch einen beliebigen Textabschnitt besonders hervorheben.

* Unterstreichen können Sie auch in Kombination mit Fettdruck verwenden. Hierfür zusätzlich "F5" drücken.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	-----------	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<

5.22.1 So geben Sie einen neuen, zu unterstreichenden Text ein :

1. Drücken Sie die "F6"-Taste

Der Cursor im Zeilenlineal wird jetzt unterstrichen dargestellt.

2. Geben Sie nun den gewünschten Text ein.

Der Text wird unterstrichen während Sie ihn eintippen.

Wichtig : * Die ggf. für die Stammdaten angegebene Unterstreichung wird nicht berücksichtigt.

* Möchten Sie einen Text unterstreichen, der aus einer Stammdatei durch das Programm 'Text-Daten-Mischen' einen Platzhalter im Text ersetzt, so müssen Sie den Platzhalter unterstreichen.

* Trennlinien werden nicht unterstrichen ausgedruckt.

5.22.2 So beenden Sie die Eingabe von unterstrichenem Text :

1. Drücken Sie erneut die Taste "**F6**".

Der Cursor im Zeilenlineal wird wieder ohne Unterstreichung dargestellt.

* Sofern die Eingabe in Fettdruck ebenfalls beendet werden soll, drücken Sie zusätzlich die Taste "**F5**".

5.22.3 So unterstreichen Sie nachträglich :

1. Positionieren Sie den Cursor auf das erste zu unterstreichende Textzeichen.
2. Drücken Sie die Taste "F6".
3. Drücken Sie nun die Taste "CTRL" und halten Sie diese Taste. Drücken Sie nun ggf. mehrfach die 'Cursor- rechts'-Taste. Der so vom Cursor "überstrichene" Text wird unterstrichen.

* Mit dem Zeichen '_' können Sie einen Text nicht nachträglich unterstreichen.

5.22.4 So löschen Sie die Unterstreichung im Text :

1. Positionieren Sie den Cursor auf das erste zu ändernde Textzeichen.
2. Kontrollieren Sie ob der Cursor im Zeilenlineal unterstrichen dargestellt wird; wenn ja, drücken Sie die "F6"-Taste um die Eingabe in Normalschrift zu erreichen.
3. Drücken Sie nun die Taste "CTRL" und halten Sie diese Taste. Drücken Sie nun ggf. mehrfach die "Cursor-rechts"-Taste. Der so vom Cursor "überstrichene" Text wird in Normalschrift geändert.

* Bei längeren Textteilen können Sie auch die Dauerfunktion der Tasten ausnützen.

* Anstelle der "**Cursor-rechts**"-Taste können Sie auch die "**Cursor-links**"-Taste verwenden. Sie müssen den Cursor dann nicht auf das erste, sondern auf das letzte zu ändernde Textzeichen positionieren.

5.23 Ändern von Zeilenlineal und Format

Das Erscheinungsbild eines gedruckten Textes ist in der Textbearbeitung von zentraler Bedeutung. **S C R I P T U M** bietet mit der Möglichkeit, Zeilenlineal und Format zu ändern, professionelle Bedingungen, um Texte für den Druck aufzubereiten.

- * Zur Durchführung dieser Funktion benötigen Sie die Programmdiskette. Sie muß in dem Laufwerk eingelegt sein, in das die Diskette beim Start von **S C R I P T U M** eingelegt war.
- * Die Standardvorgaben für das Zeilenlineal und Format werden durch die Konfigurations-Datei bestimmt.
- * Innerhalb eines Textes können Sie beliebig viele Formatwechsel vornehmen. Das neue Format und Zeilenlineal wird als Steueranweisung an die aktuelle Cursorposition eingefügt und gilt bis zur nächsten Änderung. Am Textanfang vorgenommen, ändert der Formatwechsel das Standard-Format des Textes ohne eine Steueranweisung einzufügen.
- * Bei einer Schaltschrittänderung errechnet das Programm die neuen Formatgrößen. Da die Größe der Zeichen auf dem Bildschirm unveränderlich ist, wird bei kleinerem Schaltschritt die Zeilenlänge größer und umgekehrt.

- * Neben dem Standard-Textformat sind drei weitere Formate speicherbar und können mit dieser Funktion abgerufen werden. Diese Funktion beeinflusst insbesondere den Ausdruck der Texte und das Anlegen eines Tabellbereiches.

Lesen Sie hierzu auch die Kapitel:

Kap. 5.9 Kopf- und Fußzeilen

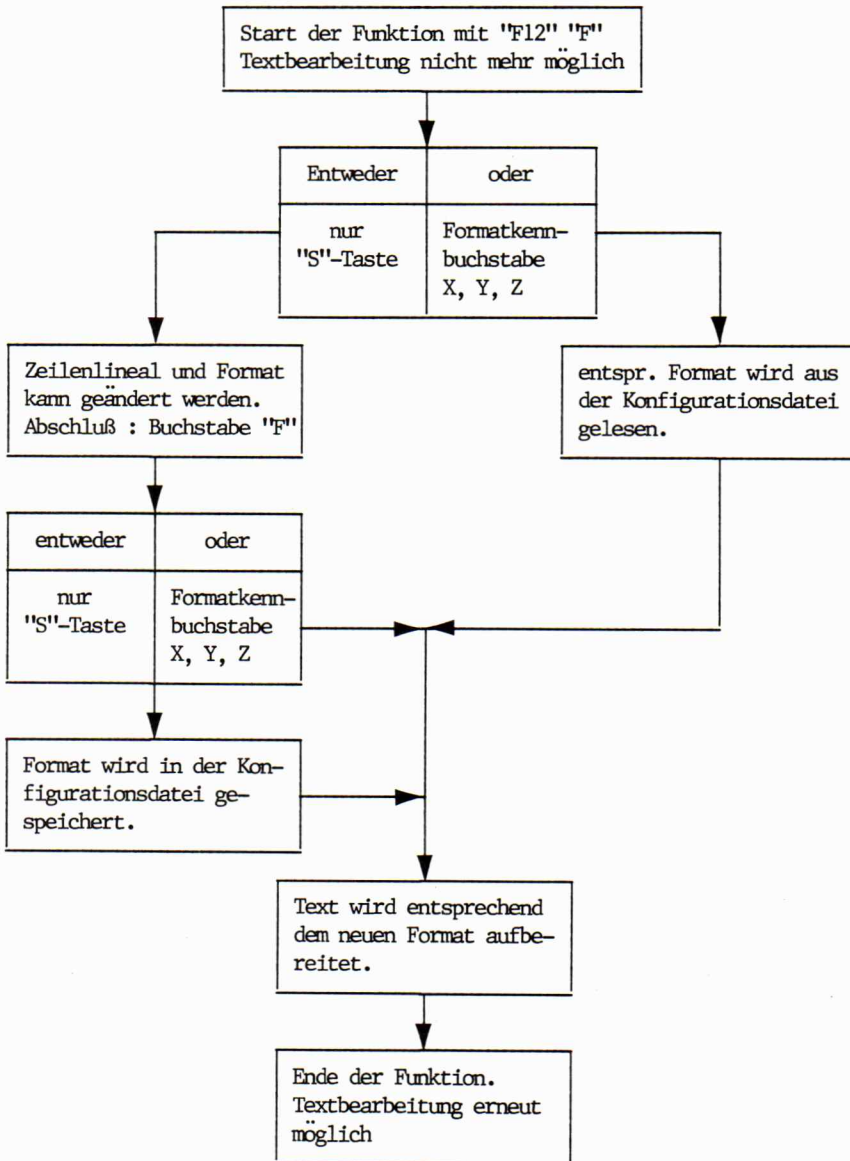
Kap. 10.0 Installation von **S C R I P T U M**

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S	
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---	
FEST.		(leerschrift)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	---	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<---

Funktionsablauf : Änderung Zeilenlineal und Format



5.23.1 So ändern Sie das Zeilenlineal

1. Stellen Sie den Cursor an den Textanfang, oder an die Stelle im Text, nach der das neue Zeilenlineal gelten soll.

2. Drücken Sie nacheinander die Taste "**F12**" und den Buchstaben "**F**"

In der Statuszeile des Bildschirms erscheint die Meldung "Aufruf X, Y oder Z ?". Sie können jetzt ein unter den Bezeichnungen x,y oder z gespeichertes Format abrufen.

3a. Wenn Sie ein vorbereitetes Format abrufen wollen, geben Sie den Buchstaben des gewünschten Formates an und bestätigen Sie die Eingabe mit der S-Taste. Auf dem Bildschirm wird an die Cursorposition ein senkrechter Doppelpfeil eingefügt, das neue Format von der Programmdiskette geladen und in der Statuszeile angezeigt. Der Cursor wird auf das nächste Zeichen gesetzt und der ggf. ab der Cursorposition folgende Text im neuen Format angezeigt.

3b. Wenn Sie kein vorbereitetes Format verwenden möchten oder ein neues Format einrichten wollen, bestätigen Sie die Frage nach der Formatkennung lediglich mit der S-Taste. Der Cursor wird im Zeilenlineal angezeigt. Sie können nun mit der "**Cursor-rechts**"- bzw. "**Cursor-links**"-Taste im Zeilenlineal diejenigen Positionen aufsuchen, an denen Sie einen Tab-Stop setzen bzw. löschen wollen. Benutzen Sie die Taste "**TAB**" für das Setzen, die Taste "**DEL**" für das Löschen eines Tab-Stops.

4. Nachdem alle Änderungen vollzogen sind, geben Sie erneut den Buchstaben "F" ein.

In der Statuszeile erscheint die Meldung

"Speichern X, Y oder Z ?"

- 4a. Wenn Sie das neue Zeilenlineal auf der Diskette abspeichern möchten, dann geben Sie eine der Formatkennungen an und bestätigen Sie die Eingabe mit der S-Taste.
Danach wird der Cursor auf das nächste Zeichen gesetzt und ggf. ab der Cursorposition nachfolgender Text im neuen Format angezeigt.
- 4b. Wenn Sie das neue Zeilenlineal nur dieses Mal anwenden wollen, dann bestätigen Sie die Frage nach der Formatkennung lediglich mit der S-Taste.
Danach wird der Cursor auf das nächste Zeichen gesetzt und ggf. ab der Cursorposition nachfolgender Text im neuen Format angezeigt.

5.23.2 So ändern Sie ein Format

1. Gehen Sie zunächst so vor, wie beim Ändern des Zeilenlineals
2. Geben Sie im Zeilenlineal nach evtl. Änderungen nicht den Buchstaben "F" ein, sondern drücken die S-Taste. Der Cursor wird nun in die zweite Zeile des Formats gesetzt. Hier haben Sie die Möglichkeit, folgende Parameter zu bestätigen oder zu ändern :

L.Rand:

Dies ist die Position für den linken Rand

Z/Zl:

Dies ist der Wert für die Anzahl Zeichen pro Zeile.

Die Summe aus linkem Rand und Zeilenlänge darf in Abhängigkeit des Schaltschrittes nicht größer sein als :

132	bei Schaltschritt 1/10"
158	bei Schaltschritt 1/12"
198	bei Schaltschritt 1/15"

Z/Zoll:

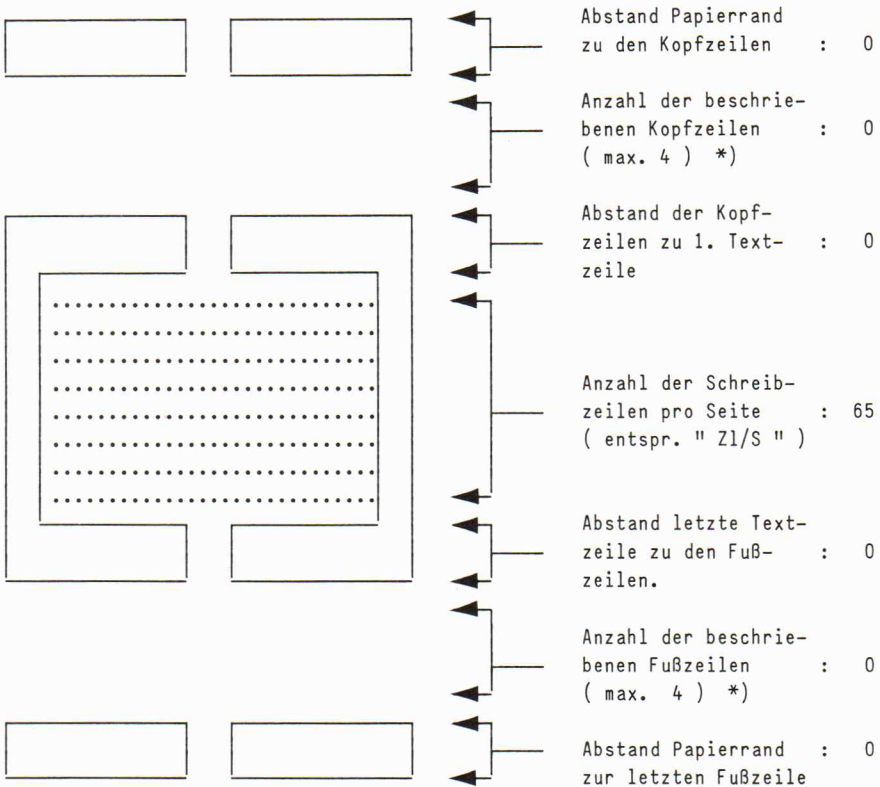
Dies ist der Wert für den Schaltschritt

Der Schaltschritt kann die Werte 1/10", 1/12" und 1/15" annehmen. Wenn Sie diesen Wert ändern, werden die Werte für den linken Rand und die Zeilenlänge dem veränderten Schaltschritt so angepaßt, daß mit dem neuen Schaltschritt die Textränder mit dem vorhergehenden Format im Druck übereinstimmen. Ändern Sie daher die Werte 'linker Rand' und 'Zeilenlänge' nur dann, wenn Sie im Druck keine Übereinstimmung wünschen.

Zl/S:

Dies ist die Anzahl der Druckzeilen pro Seite. Dieser Wert wird für den einseitigen Text ermittelt und eingegeben. Die Summe aus Kopf- und Fußzeilen zuzüglich deren Abstände im Text und Papierränder ergeben die Anzahl Zeilen des Papierblattes.

Ermittlung der korrekten Seitenlänge



Tatsächliche Seitenlänge in Anzahl Zeilen

Summe : 65

*) Berücksichtigen Sie hierfür alle beschriebenen Kopf- bzw. Fußzeilen und alle freien Kopf- und Fußzeilen, die vor einer beschriebenen Kopf- bzw. Fußzeile angeordnet sind.

S./...

Dies ist diejenige Seitenzahl, mit der die Seitennummerierung begonnen werden soll; d.h. das erste bedruckte Blatt hat diese **Seitennummer**.

Diese Angabe kann nur für das Standardformat angegeben werden. (Formatänderung am Anfang des Textes)

Vorsch:

Dies ist die Größe der Zeilenschaltung. Unter Berücksichtigung des Wertes "Zl/S" wird durch diesen Wert die Zeilennummer für den automatischen Seitenumbruch bestimmt. Der Wert "Vorsch" wird in Halbzeilenschaltungen gerechnet.

1 = 0.5 zeilig

2 = 1.0 zeilig

3 = 1.5 zeilig

4 = 2.0 zeilig

5 = 2.5 zeilig

Nachdem alle diese Werte mit der S-Taste bestätigt wurden, stellt das Programm den Cursor wieder in das Zeilenlineal.

3. Sie können nun den Zyklus wiederholen, oder den Buchstaben "F" eingeben.

In der Statuszeile erscheint die Meldung

"Speichern X, Y oder Z ?"

- 4a. Wenn Sie das neue Format auf der Diskette abspeichern möchten, dann geben Sie eine der Formatkennungen an und bestätigen Sie die Eingabe mit der S-Taste.
Danach wird der Cursor auf das nächste Zeichen gesetzt und ggf. ab der Cursorposition nachfolgender Text im neuen Format angezeigt.
- 4b. Wenn Sie das neue Format nur dieses Mal anwenden wollen, dann bestätigen Sie die Frage nach der Formatkennung lediglich mit der S-Taste.
Danach wird der Cursor auf das nächste Zeichen gesetzt und ggf. ab der Cursorposition nachfolgender Text im neuen Format angezeigt.

Tip :

Wenn Sie in einem Text die Position des linken Randes, die Anzahl der Zeichen pro Zeile und den Schaltschritt ändern wollen, empfiehlt es sich zuerst den Wert des Schaltschrittes und erst anschließend die Werte "linker Rand" und "Zeichen pro Zeile" zu ändern. Durch diese Arbeitsweise wird vermieden, daß die von Ihnen eingebenene Werte entsprechend dem neuen Schaltschritt umgerechnet werden.

5.24 Zentrieren im Text

Zentrieren in der Tabelle

Zentrieren können Sie einen Text in zwei unterschiedlichen Arbeitsumfeldern.

1. Zentrieren einer Zeile im Fließtext
2. Zentrieren eines Tabellenfeldes

Zentrieren im Fließtext

- * Zentriert wird zwischen den beiden Begrenzungen der Textzeile, dem linken und dem rechten Rand.
- * Durch Ändern der Formatparameter "linker" und "rechter Rand" kann die Zentrierung relativ zum vorhergehenden oder folgenden Text verschoben werden.
- * Das Zentrieren wird auf die Anzahl Zeichen des zu zentrierenden Textes bezogen und auf den bestmöglichen Wert angenähert; auf dem Bildschirm zeichenweise, auf dem Typenrad- drucker in Mikroschritten in Bruchteilen des gewählten Schaltschrittes.
- * Eine Zeile, für die ein Tabsprung angegeben wurde, wird nicht zentriert.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	-----------	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	¶	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<—
	FEST. (leerschrift)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<—	5	—>	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<—

5.24.1 So zentrieren Sie einen neuen Text

1. Tippen Sie den gewünschten Text, max eine Zeile, ein.
2. Drücken Sie die Taste "F9"

Der Text wird, bezogen auf die aktuelle Formatzeile, zwischen linkem und rechtem Rand zentriert. Am Ende der Zeile erscheint das Symbol für Zentrieren, ein auf der Spitze stehendes Dreieck, und der Cursor wird in die nächste Zeile positioniert.

5.24.2 So zentrieren Sie eine Zeile nachträglich

1. Positionieren Sie den Cursor auf die Stelle nach dem letzten Zeichen des zu zentrierenden Textes .
2. Drücken Sie die Taste "F9"

Der Text ab der Cursorposition wird an den Anfang der folgenden Zeile verschoben und neu formatiert.

5.24.3 Zentrieren eines Tabellenfeldes:

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel :

"Format der Tabellenfelder"

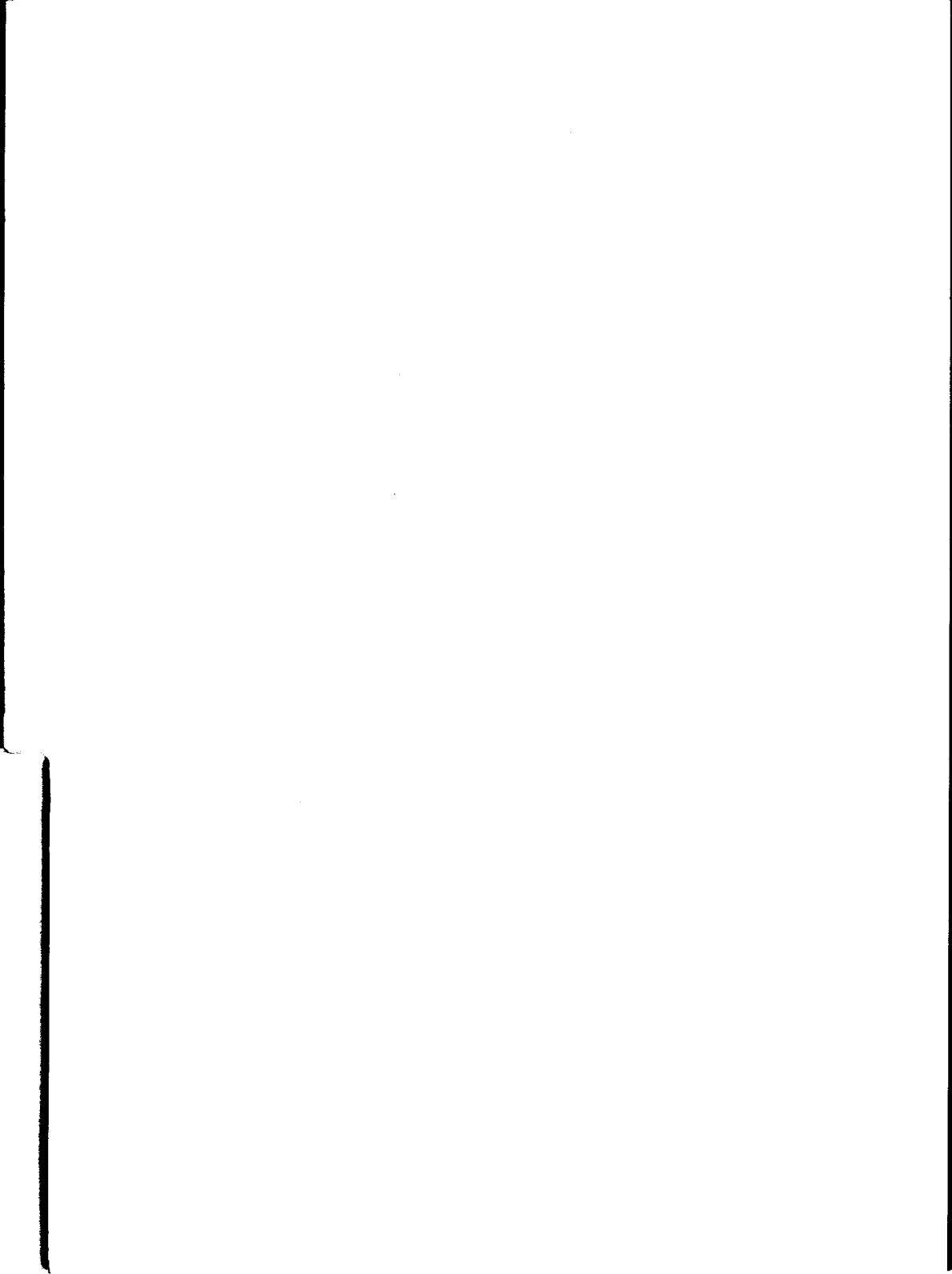
1. Positionieren Sie den Cursor auf den oberen waagrechten Rand des Tabellenfeldes.

2. Geben Sie den Buchstaben "C" ein.

Geben Sie in eine leere Zeile Zahlen oder Texte ein, werden die eingetippten Zeichen während der Eingabe zentriert. Enthielt das Arbeitsfeld bereits Texte, so wird jede Zeile zentriert angezeigt.

* Die Position des Buchstaben "C" ist für das Zentrieren ohne Bedeutung.

* Ein Tabellenbereich ausserhalb der Arbeitsfelder kann nicht zentriert werden.



6.0 Tabellenbearbeitung

6.1	Einführung	6 - 1
6.2	Aufruf	6 - 4
6.3	Modifizieren der Tabellengröße	6 - 9
6.4	Das Tabellenfeld	6 - 15
6.5	Rechnen im Tabellenbereich	6 - 40

6.0 Tabellenbearbeitung

6.1 Einführung

Mit der in das Programm **S C R I P T U M** integrierten Tabellenbearbeitung wird eine neue Qualität für das Eingeben und Verändern von Text und Zahlen eingeführt. Während in der Textbearbeitung die einzelnen Schreibstellen in enger Beziehung zu der jeweils vorhergehenden und nachfolgenden Schreibposition stehen, ist in der Tabellenbearbeitung dieser Zusammenhang aufgehoben. Dies bedeutet, daß in der Tabellenbearbeitung die einzelnen Schreibstellen als eigenständige Felder bestimmt werden können; dies bedeutet aber auch, daß die bisher bekannten Funktionen der Textbearbeitung dieser neuen Qualität angepaßt und auf die einzelnen Schreibstellen bezogen werden müssen. Für den Tabellenbereich gibt es daher einen eigenen Satz von Funktionen für das Bearbeiten.

Die folgende Beschreibung erklärt detailliert alle verfügbaren Funktionen für die Tabellenbearbeitung

Textbearbeitung/Tabellenbearbeitung

Ein Tabellenbereich ist eine in sich geschlossene Einheit von maximal 72 Zeilen innerhalb eines Textes, der im Zustand der Textbearbeitung zwar angezeigt, jedoch nicht unmittelbar geändert werden kann. Innerhalb eines Textes können Sie mehrere Tabellenbereiche anlegen, bis zur maximalen Textgröße.

Die Zeilen eines solchen Tabellenbereiches werden mit dem Symbol " " in der ersten Spalte des Bildschirms gekennzeichnet. Dieses Symbol kann nicht geändert oder gelöscht werden, auch wenn der Cursor auf diese Stelle positioniert ist.

Erst durch das Aktivieren der Tabellenbearbeitung mit dem Auslösen der Taste "F12" gefolgt von Buchtaben "T", wird der benötigte Programmteil in den Speicher geladen (die Programmdiskette muß eingelegt sein) und Sie können den Inhalt des Tabellenbereiches verändern. Danach bleibt dieser Programmteil im Speicher und Sie können ohne neuerliches Laden zwischen den Funktionen der Text- und Tabellenbearbeitung wechseln.

Texte können weder aus, noch in den Tabellenbereich kopiert werden; Zahlen können durch Zwischenspeichern im Rechenfeld oder in den Registern des Rechners zwischen dem Tabellenbereich und dem Textbereich ausgetauscht werden.

Innerhalb eines Tabellenbereiches können bis zu 26 voneinander unabhängige Felder definiert werden, die sich wiederum in mehrere Zeilen aufteilen können. Im Gegensatz zur Textbearbeitung können Sie diese abgegrenzten Felder unabhängig voneinander bearbeiten, an eine andere Stelle im Tabellenbereich kopieren oder in ihrer Größe verändern. Diese Felder können auch durch Daten aus einem Stammsatz während des Programmteils "Text-Da-

ten-Mischen" mit Text oder Zahlen beschrieben werden. Das Bearbeiten dieser Felder kann nicht nur über die Tastatur erfolgen, sondern kann in einer Bearbeitungsvorschrift festgelegt und in dieser Form beliebig oft durchgeführt werden. Diese Funktion eröffnet durch die Möglichkeiten zur bedingten Wertzuweisung, der schleifenabhängigen Wertzuweisung und der Ablaufkontrolle zahlreiche Anwendungen.

Zusammenfassung:

Ein Tabellenbereich ist ein Block von max. 72 Zeilen innerhalb eines Textes, der jedoch nur in der Tabellen- und nicht in der Textbearbeitung geändert werden kann. Dieser Bereich kann in voneinander unabhängige Felder gegliedert werden, die jedes für sich bearbeitet werden können. Der Datenaustausch zwischen den Feldern ist in komfortabler Weise möglich, der Datenaustausch zwischen dem Text- und dem Tabellenbereich ist auf Zahlen beschränkt. Eine gleichbleibende Bearbeitungsregel kann für jeden Tabellenbereich innerhalb des Textes festgelegt und gespeichert werden.

6.2 Aufruf der Tabellenbearbeitung

Start und Ende der Tabellenbearbeitung

Bei dem ersten Aufruf der Tabellenverarbeitung muß die Programmdiskette eingelegt werden, damit die benötigte Programmroutine in den Speicher geladen werden kann. Die Programmdiskette muß in das Laufwerk eingelegt werden, in das sie beim Programmstart eingelegt war.

Um einen Tabellenbereich zu generieren, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle innerhalb eines Textes, an der der Tabellenbereich stehen soll. Das Programm prüft, ob an dieser Stelle bereits ein Tabellenbereich definiert war oder nicht.

War noch kein Tabellenbereich an dieser Stelle eingerichtet, dann wird unterhalb der aktuellen Zeile ein freier Tabellenbereich in den Text eingefügt. Der Cursor wird auf die erste Stelle innerhalb dieses Tabellenbereiches gesetzt. Der Tabellenbereich ist im aktiven Zustand durch einen durchgezogenen Rahmen vom übrigen Text abgegrenzt.

War der Cursor jedoch in einem Tabellenbereich positioniert, d.h. die Zeile begann mit " ", wird die Tabellenbearbeitung aktiviert, indem der vorher angelegte Bereich mit einem durchgezogenen Rahmen vom übrigen Text abgegrenzt wird.

* Während der Tabellenbearbeitung ist der automatische Seitenumbruch nicht aktiv. Nach Beenden der Tabellenbearbeitung müssen Sie den Seitenumbruch überprüfen, um sicher-

zustellen, daß eine Tabelle nicht ungewollt auf 2 Seiten verteilt wird.

- * Die Statuszeilen der Textverarbeitung werden mit dem Start der Tabellenverarbeitung durch folgende Informationen ersetzt:

Tabellenverarbeitung	Rech: 0,00
Textname 1:nnnnnnn	Box/Zeile
Tabelle	Zeile/Spalte xx yyy
←-----v----->	

- * Die Funktion fügt einen Tabellenbereich von 10 Zeilen als Grundvorgabe ein, wenn an dieser Stelle noch kein Tabellenbereich definiert ist.
- * Jede Zeile eines bereits definierten Tabellenbereichs wird in der Textbearbeitung durch das Zeichen " " vor dem linken Rand gekennzeichnet.

- * Tabellen werden stets zusammen mit etwaigem Text mit der Druckfunktion der Textbearbeitung ausgedruckt. Im Tätigkeitsbereich Tabellenbearbeitung kann nur die Bearbeitungsvorschrift ausgedruckt werden.
- * Der Druck der Umrandungen der einzelnen Tabellenfelder kann auf zwei Arten erfolgen: mit oder ohne graphisches Aufbereiten der Linienübergänge und Ecken.
- * Die Konfigurations-Datei bestimmt in welcher Weise Tabellen beim Text-Daten-Mischen behandelt werden.
- * Die Breite eines neuen Tabellenbereiches ist abhängig vom aktuellen Zeilenlineal des Textes. Die Anzahl Zeilen einer Tabelle kann durch Einfügen von Zeilen bis auf max. 72 erhöht werden. Für eine längere Tabelle können Sie weitere Tabellenbereiche anlegen.

Lesen Sie hierzu auch die Kapitel:

- Kap. 6.1 Tabellenbearbeitung (Einführung)
- Kap. 5.23 Zeilenlineal und Format
- Kap. 10.0 Installation von **S C R I P T U M**

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-			<
	FEST.	(leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS		DEL	<	

6.2.1 So Starten Sie die Tabellenbearbeitung:

1. Bewegen Sie den Cursor an die Textstelle, an der Sie einen Tabellenbereich einrichten wollen;

oder

Stellen Sie den Cursor in eine Zeile eines bereits bestimmten Tabellenbereiches. Achten Sie dazu auf die Markierungen vor dem linken Rand. In der Statuszeile erscheint zusätzlich der Hinweis "Tabelle"

2. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "T".

Auf dem Bildschirm wird der Tabellenbereich umrandet. Die Statuszeilen der Textverarbeitung werden gegen die der Tabellenbearbeitung ausgetauscht.

Die Statuszeilen enthalten nunmehr folgende Informationen:

Zeile 1: Den Hinweis "Tabellenverarbeitung" und den Inhalt des Rechenfeldes

Zeile 2: Den Namen des Textes in dem diese Tabelle angelegt ist und, falls vorhanden, den Namen und die Zeile des Tabellenfeldes in dem der Cursor positioniert ist.

Zeile 3: Den Namen der Tabelle, soweit vergeben, und die Position des Cursors in der Zeile und Spalte bezogen auf den Tabellenanfang.

Zeile 4: Das Zeilenlineal für die Tabelle, das angibt, wie breit die Tabelle ist.

Der Tabellenbereich selbst wird in der Position auf dem Bildschirm angezeigt, in der sie sich beim Start der Tabellenbearbeitung befand.

6.2.2 Hilfemenue in der Tabellenbearbeitung

Für den Bereich der Tabellenbearbeitung bietet das Programm **SCRIPTUM** ein eigenes Hilfemenue. Dieses Hilfemenue wird, wie auch in der Textbearbeitung, mit der Taste "**F12**" aufgerufen und zeigt eine Übersicht aller für die Tabellenbearbeitung vorgesehenen Funktionen.

6.3 Modifizieren der Tabellengröße

Nachdem der Tabellenbereich aktiviert wurde, können Sie seine Größe durch Einfügen oder Löschen von Zeilen verändern. Damit Sie einen Tabellenbereich in seiner Größe auch dann ändern können, wenn er vollständig mit Daten belegt ist, bietet das Programm **S C R I P T U M** zwei unterschiedliche Funktionen zur Auswahl.

- * Das Einfügen von Zeilen kann nur dann durchgeführt werden, wenn die maximale Größe des Tabellenbereiches von 72 Zeilen noch nicht erreicht ist.

- * Das Einfügen von Zeilen kann auch in einem Tabellenbereich vorgenommen werden, in dem bereits Daten eingegeben oder Tabellenfelder angelegt sind. Wenn die neue Zeile ein Tabellenfeld schneidet, wird durch das Einfügen auch die Anzahl der Zeilen und der Rahmen des Tabellenfeldes vergrößert.

* Auch das Löschen von Zeilen kann in einem Tabellenbereich vorgenommen werden, in dem bereits Daten eingegeben oder Tabellenfelder angelegt sind. Wenn die zu löschende Zeile ein Tabellenfeld schneidet, wird durch das Einfügen auch die Anzahl der Zeilen und der Rahmen des Tabellenfeldes verkleinert.

* Durch Löschen von Zeilen kann ein Tabellenbereich nicht vollständig gelöscht werden. Die letzte verbleibende Zeile eines Tabellenbereiches kann nicht in der Tabellenbearbeitung gelöscht werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST. (leerschritt)													

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

6.3.1 So fügen Sie eine Zeile in eine Tabelle ein.

1. Positionieren Sie den Cursor an die Stelle im Tabellenbereich, an der eine Zeile eingefügt werden soll.
- 2a. Drücken Sie nacheinander die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"0"**, wenn Sie die **neue Zeile über der Cursorposition** einfügen möchten; z. B. am Tabellenanfang.

- 2b. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "U", wenn Sie eine Zeile unterhalb der Cursorposition einfügen möchten; z.B. am Tabellenende.

Sofern der Tabellenbereich noch keine 72 Zeilen umfasst, wird der Tabellenbereich um eine Zeile erweitert.

Hat der Tabellenbereich bereits seine maximale Größe von 72 Zeilen erreicht, ertönt ein akustisches Signal.

Der Cursor wird durch das Einfügen von Zeilen nicht von seiner Position verschoben.

6.3.2 So löschen Sie eine Zeile aus einer Tabelle :

1. Positionieren Sie den Cursor auf die Tabellenzeile, die gelöscht werden soll.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "Z". Die Zeile wird gelöscht und der Tabellenbereich um diese Zeile verkleinert. In einem Tabellenbereich von nur einer Zeile kann keine Zeile gelöscht werden.

6.3.3 Benennen einer Tabelle

Die verschiedenen Tabellenbereiche in einem Text können durch einen Namen identifiziert werden.

- * Der Name des Tabellenbereiches hat ausschließlich organisatorische Bedeutung. Er wird vom Programm nicht ausgewertet.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S	
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST.		(leerschritt)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<-

6.3.4. So benennen Sie einen Tabellenbereich

- Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "N".
Der Cursor wird in dem Statusbereich der Tabellenbearbeitung hinter die Bezeichnung "Tabelle" positioniert.
- Geben Sie nun einen Namen mit max. 10 Zeichen an und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste "S".
Der Cursor wird an die vorherige Position in der Tabelle versetzt.

6.3.5 Ziehen von Linien im Tabellenbereich

Auch im Tabellenbereich können Linien und einfache Graphiken erstellt werden.

Aufgrund der andersartigen Verarbeitungsart in der Tabellenbearbeitung lassen sich Linien und Graphiken hier noch komfortabler zeichnen.

- * Wie auch in der Textbearbeitung sind die Linien im Tabellenbereich Text, der durch späteres Bearbeiten überschrieben oder verschoben werden kann.
- * Die Linien werden durch Einfügen von Zeilen getrennt und nicht programmgesteuert ergänzt.
Linien können zwar innerhalb von Tabellenfeldern gezeichnet werden, sie können jedoch ein Tabellenfeld weder berühren noch schneiden.
- * Die Linien können auch sich selbst überschneidend gezogen werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---	
	FEST.		(leerschritt)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	^	9	S1
S5	+	<---	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<---

6.3.6. So ziehen Sie Linien im Tabellenbereich

1. Positionieren Sie den Cursor an den Anfangspunkt.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"C"**.
Der Cursor verändert seine Form zu einem punktierten Rechteck. In der Statuszeile des Tabellenbereichs erscheint die Meldung "Linien ziehen".
3. Bewegen Sie jetzt den Cursor in entweder horizontaler oder vertikaler Richtung zum Endpunkt der künftigen Linie. Jetzt blinken zwei Marken auf dem Bildschirm.
4. Bestätigen Sie den Endpunkt der Linie durch die S-Taste; zwischen den beiden blinkenden Marken wird nun eine Linie gezogen. Der bisherige Endpunkt wurde durch das Auslösen der S-Taste zum neuen Anfangspunkt.
5. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte 3 und 4 solange, bis der Linienzug, der Rahmen oder die Balkengraphik fertiggestellt ist. Kreuzungspunkte und Übergangspunkte werden durch diese Funktion unmittelbar optimiert.
6. Beenden Sie das Ziehen von Linien in der Tabelle mit der Taste **"S6"**. Die Sonderform des Cursors wird wieder zu der Form verwandelt, die er vor dem Linienziehen hatte. In der Statuszeile des Bildschirms wird der Hinweis "Linien ziehen" gelöscht.

6.4 Das Tabellenfeld

Innerhalb des gesamten Tabellenbereiches können Sie einzelne Datenbereiche, die sog. Tabellenfelder bestimmen. Die Tabellenfelder ihrerseits umfassen eine Spalte mit einer variablen Anzahl Zeilen. Die Zeilen eines Tabellenfeldes können für die Tabellenbearbeitung nicht weiter unterteilt werden. Die kleinste Zeile eines Tabellenfeldes umfaßt mindestens ein Zeichen, das kleinste Tabellenfeld umfaßt mindestens eine Zeile. Sie können insgesamt bis zu 26 Tabellenfelder sowohl über - als auch nebeneinander anlegen.

Ein Tabellenfeld wird auf dem Bildschirm entweder von einer Doppellinie oder von einer punktierten Linie umrandet. Die punktierte Linie wird beim Ausdruck durch Leerschritte ersetzt, so daß dieses Tabellenfeld beim Druck ohne Rahmen erscheint. Jedes Tabellenfeld wird mit einem Buchstaben in seiner oberen linken Ecke bezeichnet. Dieser Name ist jedoch nur im Status der Tabellenbearbeitung sichtbar und wird nicht gedruckt.

Neben dem Namen des Tabellenfeldes wird ein weiterer Kennbuchstabe angezeigt, der das Format des Tabellenfeldes angibt.

6.4.1 Die Formate der Tabellenfelder

Für die Tabellenfelder können Sie folgende Formate bestimmen :

1. **"T"** - steht für das linksbündige Ausrichten der Daten des Tabellenfeldes. Die Position der Kennung "T" legt die Linie für das linksbündige Ausrichten fest. Zum Ändern dieser Position setzen Sie den Cursor innerhalb des oberen Rahmenteils an die gewünschte Stelle und geben Sie den Buchstaben "T" ein. Die Daten im Tabellenfeld werden unmittelbar neu ausgerichtet.
2. **"D"** - steht für die Dezimal-Tabulation. Die Position der Kennung "D" legt die Linie fest, an der das Dezimalkomma ausgerichtet wird. Zum Ändern dieser Position setzen Sie den Cursor innerhalb des oberen Rahmenteils an die gewünschte Stelle und geben den Buchstaben "D" ein. Die Daten in diesem Tabellenfeld werden unmittelbar neu ausgerichtet.
3. **"R"** - steht für das rechtsbündig Justieren. Die Position der Kennung "R" legt die Linie fest, an der rechtsbündig ausgerichtet wird. Zum Ändern dieser Position setzen Sie den Cursor innerhalb des oberen Rahmenteils an die gewünschte Stelle und geben dann Buchstaben "R" ein. Die Daten in diesem Tabellenfeld werden unmittelbar neu ausgerichtet.

4. "C" - steht für das Zentrieren der einzelnen Zeilen innerhalb des Tabellenfeldes. Die Position der Kennung "C" ist für das zentrierte Ausrichten nicht ausschlaggebend.

5. "U" - steht für ein nicht programmgesteuert formatiertes Tabellenfeld. Alle eingegebenen Daten werden ohne jede Formatierung an den Stellen belassen, an denen sie eingegeben wurden. Natürlich ist die Position der Kennung "U" ohne Bedeutung.

Beim Anlegen eines Tabellenfeldes ist das Standardformat vom Typ "T".

6.4.2 Anlegen eines Tabellenfeldes (genannt: Box)

In den Bedienerhinweisen des Programms werden die Tabellenfelder der Kürze halber als "BOX" bezeichnet.

Um die Leistungsfähigkeit der Tabellenbearbeitung vollständig zu nutzen, können Sie in einem Tabellenbereich bis zu 26 Tabellenfelder anlegen. Beim Anlegen eines Tabellenfeldes bestimmen Sie seine Position und Größe innerhalb des Tabellenbereichs. Die Größe des Tabellenfeldes wird durch seine Breite und durch die Anzahl Zeilen bestimmt.

- * Ein Tabellenfeld wird durch seinen Rahmen vom übrigen Tabellenbereich abgegrenzt. Dieser Rahmen kann als 'zu drucken' bzw. 'als nicht zu drucken' festgelegt werden.
- * Jedes Tabellenfeld wird mit einem Kennbuchstaben von A-Z bezeichnet.
- * Die Stellen im Tabellenbereich auf denen der Rahmen eines Tabellenfeldes gezeichnet wird, dürfen nicht zu einem anderen Tabellenfeld gehören oder bereits Text enthalten. Ein Tabellenfeld können Sie jedoch um einen bestehenden Text herum anlegen. Die Daten werden in diesem Fall übernommen.
- * Zwei Tabellenfelder können unmittelbar aneinander grenzen. In diesem Fall werden die Rahmenübergänge graphisch bestmöglichst gestaltet.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	§	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---	
	PEST. (leerschrift)													

FL	/	CLR	S3	S2
BRK	*	7	↑	9
S5	+	<---	5	-->
S6	-	1	↓	3
		INS	DEL	<---

6.4.3. So legen Sie ein Tabellenfeld an, dessen Rahmen ausge- druckt wird

1. Positionieren Sie den Cursor an eine freie Stelle im Tabellenbereich. Diese Position ist die erste Ecke des Tabellenfeldes.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"B"**.
In der Statuszeile des Bildschirms erscheint der Hinweis "Box anlegen". Der Kennbuchstabe "B" leitet die Funktion für das Erstellen eines Tabellenfeldes mit druckbaren Rahmen ein. Der Cursor wird mit einem punktierten Rechteck unterlegt.
3. Bestimmen Sie nun die Breite des Tabellenfeldes, indem Sie den Cursor um die entsprechende Anzahl Stellen nach links oder rechts bewegen; bestimmen Sie die Anzahl Zeilen des Tabellenfeldes, indem Sie den Cursor nach oben oder unten versetzen.

4. Wenn Sie die Position der diagonal gegenüberliegenden Ecke erreicht haben, bestätigen Sie diese Position mit der S-Taste.

In der Statuszeile des Bildschirms erscheint die Meldung "Boxname? n "; n steht für den Kennbuchstaben des Tabellenfeldes. Das Programm **S C R I P T U M** ermittelt einen Vorschlag für den Namen durch Auswählen des ersten freien Buchstabens in alphabetischer Reihenfolge. Sie können den vorgeschlagenen Namen übernehmen, oder einen anderen freien Buchstaben wählen. Bestätigen Sie sowohl den Vorschlag, als auch Ihre Wahl durch Auslösen der S-Taste.

Die Nachricht in der Statuszeile des Bildschirms wird gelöscht und mit den beiden Ecken als Basis wird der Rahmen des Tabellenfeldes gezeichnet. Auf dem Bildschirm wird der Rahmen als Doppellinie gezeichnet, im Druck als einfache Linie.

6.4.4. So legen Sie ein Tabellenfeld an, dessen Rahmen nicht gedruckt wird.

1. Positionieren Sie den Cursor auf eine freie Stelle im Tabellenbereich. Mit dieser Stelle ist eine Ecke des Tabellenfeldes festgelegt.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "X". Der Kennbuchstabe "X" leitet die Funktion für das Erstellen eines Tabellenfeldes ein, dessen Rahmen nicht gedruckt werden soll.
3. Bestimmen Sie nun die Breite und die Anzahl Zeilen des Tabellenfeldes durch Positionieren des Cursors.
4. Wenn Sie die Position der diagonal gegenüberliegenden Ecke erreicht haben, bestätigen Sie diese Position mit der S-Taste. Nachdem Sie den Namen des Tabellenfeldes mit der S-Taste bestätigt haben, wird der Rahmen als gepunktete Linie gezeichnet. Dieser Rahmen wird nicht gedruckt.

6.4.5. So wechseln Sie den Rahmen eines Tabellenfeldes

1. Positionieren Sie den Cursor auf eine der Ecken des Tabellenfeldes.

2. Zum Wechseln des Rahmen haben Sie zwei Möglichkeiten

a) Sie möchten den Rahmen von "zu drucken" in "nicht zu drucken" ändern.

Drücken Sie dazu nacheinander die Taste "F12" und das Zeichen "." (Punkt).

Der Rahmen wird als punktierte Linie dargestellt.

b) Sie möchten den Rahmen von "nicht zu drucken" in "zu drucken" ändern.

Drücken Sie dazu nacheinander die Taste "F12" und das Zeichen "=". (Gleichheitszeichen).

Der Rahmen wird als Doppellinie dargestellt

6.4.6 Modifikation der Tabellenfeldgröße

Ein bereits bestehendes Tabellenfeld können Sie in seiner Größe nachträglich ändern, vorausgesetzt der notwendige Platz im Tabellenbereich ist vorhanden.

- * Durch die Änderung der Größe eines Tabellenfeldes darf keine Überschneidung mit anderen Tabellenfeldern oder Tabellendaten auftreten.
- * Bei vollständig ausgenutztem Tabellenbereich kann das Tabellenfeld nicht vergrößert werden.
- * Diese Funktion kann durch Drücken der Taste "S6" vorzeitig beendet werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<--
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<--	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<--

6.4.7. So ändern Sie die Größe eines Tabellenfeldes

1. Positionieren Sie den Cursor auf eine Ecke des Rahmens des Tabellenfeldes.

2. Geben Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "G" ein (G für Größe des Tabellenfeldes).

Wenn die Cursorposition nur einem Tabellenfeld zugeordnet werden kann, erscheint auf dem Bildschirm in der Statuszeile die Nachricht "Größe der Box ändern".

Wenn zwei Tabellenfelder unmittelbar aneinander grenzen, so daß die Cursorposition entweder dem einen oder dem anderen Tabellenfeld zugeordnet werden kann, wird zunächst die Frage "Boxname? n" gestellt. Das Programm gibt einen Vorschlag, auf welches Tabellenfeld sich die Änderung beziehen wird. Aus mehreren Möglichkeiten wird dazu stets die erste zutreffende, freie Kennung 'n' verwendet; Sie können diesen Vorschlag übernehmen oder eine andere Kennung eingeben. Bestätigen Sie entweder den Vorschlag oder Ihre Eingabe mit der S-Taste.

3. Bewegen Sie nun den Cursor in horizontaler oder vertikaler Richtung. Das Tabellenfeld wird durch Vergrößern oder Verkleinern des Rahmens unmittelbar in seiner Größe geändert.

4. Hat das Tabellenfeld die Größe erreicht, dann bestätigen Sie diese Größe mit der S-Taste.

6.4.8 Vertauschen zweier Tabellenfelder

Zwei Tabellenfelder können innerhalb eines Tabellenbereichs miteinander vertauscht werden.

- * Die Größe der beiden Tabellenfelder muß unbedingt gleich sein.
- * Das Format der Tabellenfelder wird nicht vertauscht.
- * Werden die beiden Tabellenfelder in einer Berechnungsvorschrift für diese Tabelle bezogen, ändert sich auch dieser Bezug.
- * Diese Funktion benötigt die Programmdiskette im Zugriff.
- * Diese Funktion kann mit der Taste 'S6' vorzeitig beendet werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<--	
	FEST.		(leerschritt)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<--	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<--

6.4.9. So Vertauschen Sie Tabellenfelder

1. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Rahmens an eine beliebige Stelle des Tabellenfeldes, das Sie austauschen wollen.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"V"** (V für Vertauschen der Tabellenfelder).
In der Statuszeile des Bildschirms erscheint der Hinweis **"Vertauschen Boxen"**.
3. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Rahmens an eine beliebige Stelle des Tabellenfeldes mit dem Sie das zuvor markierte Tabellenfeld austauschen wollen.
4. Bestätigen Sie diese Position mit der S-Taste.
Die beiden Tabellenfelder werden miteinander vertauscht.
Der Hinweis in der Statuszeile wird gelöscht.

6.4.10 Kopieren eines Tabellenfeldes

Innerhalb eines Tabellenbereiches können Sie von einem Tabellenfeld ein Duplikat erstellen.

- * Die Lage des kopierten Tabellenfeldes darf keine Überschneidung mit bereits existierenden Tabellenfeldern oder Daten ergeben.
- * Es entsteht eine identische Kopie des ausgewählten Tabellenfeldes, jedoch mit neuer Kennung.
- * Diese Funktion kann durch Drücken der Taste "S6" vorzeitig beendet werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	8	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	# S
		\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-	<
		FEST.	(leerschrift)										

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	---	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

6.4.11 So kopieren Sie ein Tabellenfeld

1. Positionieren Sie den Cursor auf eine der vier Ecken des Tabellenfeldes, das Sie kopieren wollen.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "K" (K für Kopieren eines Tabellenfeldes).

Wenn die Cursorposition nur einem Tabellenfeld zugeordnet werden kann, erscheint auf dem Bildschirm in der Statuszeile die Nachricht "Kopieren einer Box".

Wenn zwei Tabellenfelder unmittelbar aneinander grenzen, so daß die Cursorposition entweder dem einen oder dem anderen Tabellenfeld zugeordnet werden kann, wird zunächst die Frage "Boxname? n " gestellt. Das Programm gibt einen Vorschlag, welches Tabellenfeld kopiert wird. Aus mehreren Möglichkeiten wird dazu stets die erste zutreffende, freie Kennung 'n' verwendet; Sie können diesen Vorschlag übernehmen oder eine andere Kennung eingeben. Bestätigen Sie entweder den Vorschlag oder Ihre Eingabe mit der S-Taste. Der Cursor wird mit einem punktierten Rechteck unterlegt.

3. Positionieren Sie den Cursor an die Position, an der die Kopie des Tabellenfeldes gespeichert werden soll. An diese Stelle wird diejenige Ecke des Tabellenfeldes kopiert, die bei der Auswahl des zu kopierenden Tabellenfeldes durch den Cursor markiert war.

4. Bestätigen Sie diese Position mit der S-Taste.

Auf dem Bildschirm in der Statuszeile erscheint die Meldung "boxname? n". Das Programm gibt einen Vorschlag, unter welcher Kennung die Kopie des Tabellenfeldes gespeichert wird. Sie können diesen Vorschlag übernehmen oder eine andere Kennung eingeben. Bestätigen Sie entweder den Vorschlag oder Ihre Eingabe mit der S-Taste.

6.4.12 Löschen eines Tabellenfeldes

Das Löschen eines Tabellenfeldes kann sich entweder

- auf die durch Rahmen und Format bestimmte Einheit, oder
- auf den Inhalt des Tabellenfeldes beziehen.

Löschen von Rahmen und Format

Bei dieser Variante des Löschens wird nur der Rahmen und das Format des Tabellenfeldes gelöscht. Der Inhalt des Feldes bleibt durch das Löschen unverändert und an seiner bisherigen Position.

- * Bezüge innerhalb der Berechnungsvorschrift auf das zu löschende Tabellenfeld werden durch das Löschen nicht geändert. Die Berechnungsvorschrift muß daher ggf. nach dem Löschen geändert werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<---

6.4.13 So löschen Sie Rahmen und Format

1. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des zu löschenden Tabellenfeldes an eine beliebige Stelle.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"D"** (**D** für löschen der Definition des Tabellenfeldes).
Rahmen und Format des Tabellenfeldes werden gelöscht. Der Inhalt des Tabellenfeldes bleibt an seiner bisherigen Position und wird nicht verändert.
Die Anzeige des Namens des Tabellenfeldes und die Angabe der Zeile werden in der Statuszeile gelöscht.
Der Cursor bleibt an seiner Position.

Diese Funktion können Sie auch dann durchführen, wenn Sie den Cursor anstatt in das Tabellenfeld, an eine der Ecken des Tabellenfeldes positioniert haben.

Nach dem Aufruf der Funktion durch die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"D"** zeigt das Programm in der Statuszeile des Bildschirms zunächst die Nachricht **"Boxname? n"**, in der 'n' diejenige Kennung eines Tabellenfeldes ist, die in alphabetischer Reihenfolge als erste möglich ist. Sie können diesen Vorschlag übernehmen oder einen anderen Kennbuchstaben eingeben. Bestätigen Sie entweder den Vorschlag oder Ihre Eingabe mit der S-Taste.

6.4.14 Löschen des Inhalts eines Tabellenfeldes

Daten in einem Tabellenfeld können Sie entweder

- auf alle Zeilen bezogen oder
 - auf eine einzelne Zeile bezogen
- löschen.

- * Die aus einem Tabellenfeld gelöschten Daten können programmunterstützt nicht rekonstruiert werden.
- * Diese Funktion kann mit der Taste "S6" vorzeitig beendet werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<---

6.4.15 So Löschen Sie alle Zeilen eines Tabellenfeldes

1. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Rahmens des zu löschenden Tabellenfeldes an eine beliebige Stelle
2. Drücken Sie nacheinander die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"L"** (L für löschen Zeilen).
In der Statuszeile des Bildschirms erscheint die Meldung "Bitte bestätigen J/N".
Durch Auslösen des Buchstaben **"N"** werden die Zeilen des Tabellenfeldes nicht gelöscht.
Durch Auslösen des Buchstaben **"J"** werden die Daten in allen Zeilen des Tabellenfeldes gelöscht.
Die Meldung in der Statuszeile wird ausgeblendet.
Der Cursor bleibt an seiner Position.

Diese Funktion können Sie auch dann durchführen, wenn Sie den Cursor anstatt in das Tabellenfeld, an eine der Ecken des Tabellenfeldes positioniert haben.

Nach dem Aufruf der Funktion durch die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"L"** zeigt das Programm in der Statuszeile des Bildschirms zunächst die Nachricht "Boxname? n" in der 'n' diejenige Kennung eines Tabellenfeldes ist, die in alphabetischer Reihenfolge als erste möglich ist. Sie können diesen Vorschlag übernehmen oder einen anderen Kennbuchstaben eingeben. Bestätigen Sie entweder den Vorschlag oder Ihre Eingabe mit der S-Taste.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
FEST.		(leerschritt)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

6.4.16 So löschen Sie einzelne Zeilen in einem Tabellenfeld

1. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Tabellenfeldes auf die zu löschende Zeile.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "Q".

Die markierte Zeile des Tabellenfeldes wird ohne weitere Meldung gelöscht. Die nachfolgenden Zeilen werden um diese Zeile nach oben verschoben.

Die letzte Zeile des Tabellenfeldes wird frei.

Der Cursor bleibt in seiner Position.

6.4.17 Einfügen einer Zeile in ein Tabellenfeld

Mit dieser Funktion werden einzelne Zeilen in ein Tabellenfeld eingefügt.

- * Diese Funktion wird nur dann durchgeführt, wenn mindestens die letzte Zeile des Tabellenfeldes frei ist.
- * Die Größe des Tabellenbereiches kann durch diese Funktion nicht geändert werden.

Lesen Sie hierzu auch Kapitel:

- Kap. 6.4.16 So löschen Sie einzelne Zeilen in einem Tabellenfeld

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-			<
	FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<

6.4.18 So fügen Sie einzelne Zeilen in ein Tabellenfeld ein

1. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Tabellenfeldes auf die Zeile, vor der Sie eine Zeile einfügen wollen.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "E" (E für Einfügen Zeile). Die neue Zeile wird ohne weitere Meldung in das Tabellenfeld eingefügt. Die nachfolgenden Zeilen werden um diese Zeile nach unten verschoben. Der Cursor bleibt in seiner Position.

6.4.19 Kopieren des Inhalts eines Tabellenfeldes

Mit dieser Funktion bietet **S C R I P T U M** Ihnen die Möglichkeit, den Inhalt eines Tabellenfeldes in ein anderes, existierendes Tabellenfeld zu kopieren.

- * Das Tabellenfeld, das die Daten erhalten soll, muß bereits angelegt sein.
- * Die Größe des Tabellenfeldes, das die neuen Daten erhalten soll, muß gleich oder größer als das Tabellenfeld sein, dessen Inhalt kopiert werden soll.
- * Die Formate können unterschiedlich sein.
- * Die Funktion kann durch Drücken der Taste "S6" vorzeitig beendet werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-			<--
	FEST.	(leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<--	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<--

6.4.20 So kopieren Sie den Inhalt eines Tabellenfeldes in ein zweites Tabellenfeld

1. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Rahmens an eine beliebige Stelle des Tabellenfeldes, das Sie kopieren wollen.
2. Drücken Sie nacheinander die Taste **"F12"** und den Buchstaben **"I"** (I für Inhalt des Tabellenfeldes kopieren).
In der Statuszeile des Bildschirms erscheint der Hinweis "Inhalt Box kopieren".
3. Positionieren Sie den Cursor innerhalb des Rahmens an eine beliebige Stelle des Tabellenfeldes, in das Sie das zuvor markierte Tabellenfeld kopieren wollen.
4. Bestätigen Sie diese Position mit der S-Taste.
Der Inhalt des entsprechend markierten Tabellenfeldes wird in das gewünschte Tabellenfeld kopiert.
Der Hinweis in der Statuszeile wird gelöscht.

6.4.21 Verschieben eines Tabellenfeldes im Tabellenbereich

Das Programm **SCRIPTUM** bietet die Möglichkeit, innerhalb des Tabellenbereiches, ein Tabellenfeld an eine andere Stelle zu verschieben.

- * Die neue Position des Tabellenfeldes darf nicht bereits belegt sein
- * Durch das Verschieben darf keine Überschneidung mit anderen Tabellenfeldern oder Daten auftreten.
- * Diese Funktion kann mit der Taste "S6" vorzeitig beendet werden.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<-->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
FEST.		(leerschrift)											

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<--	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

6.4.22 So verschieben Sie ein Tabellenfeld an eine andere Position

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Rahmen des Tabellenfeldes, dessen Lage Sie verändern wollen.

2. Drücken Sie nacheinander die Tasten "F12" und "S" (S für Schieben eines Tabellenfeldes).

Wenn die Cursorposition nur einem Tabellenfeld zugeordnet werden kann, erscheint auf dem Bildschirm in der Statuszeile die Nachricht "Schieben einer Box".

Wenn zwei Tabellenfelder unmittelbar aneinander grenzen, so daß die Cursorposition entweder dem einen oder dem anderen Tabellenfeld zugeordnet werden kann, wird zunächst die Frage "Boxname? n " gestellt. Das Programm gibt einen Vorschlag, auf welches Tabellenfeld sich die Änderung beziehen wird. Aus mehreren Möglichkeiten wird dazu stets der erste zutreffende Name 'n' verwendet; Sie können diesen Vorschlag übernehmen oder einen anderen Namen eingeben. Bestätigen Sie entweder den Vorschlag oder Ihre Eingabe mit der S-Taste.

Der Cursor wird mit einem punktierten Rechteck unterlegt.

3. Setzen Sie nun den Cursor an die neue Stelle und bestätigen Sie diese Position mit der S-Taste.

Das Tabellenfeld wird an die neue Position ohne jede Veränderung übertragen.

Die Meldung im Statusbereich des Bildschirms wird wieder gelöscht.

6.5 Rechnen im Tabellenbereich

Für das Rechnen im Tabellenbereich haben Sie zwei Möglichkeiten.

1. Rechnen mit dem Rechner
2. Rechnen mit einem Rechenprogramm

Mit dem Rechner können Sie im Tabellenbereich in gleichem Komfort und mit den gleichen Funktionen rechnen, wie im Tätigkeitsbereich der Textbearbeitung. Sowohl die einzelnen Register als auch das Rechenfeld können Sie daher für die zweite Möglichkeit im Rechenprogramm verwenden.

Das Rechenprogramm

Bevor Sie mit dem Rechenprogramm arbeiten können, müssen sowohl seine einzelnen Arbeitsschritte, als auch deren Reihenfolge festgelegt werden. Die einzelnen Arbeitsschritte bestehen aus mindestens einer Arbeitsanweisung. Jede dieser Arbeitsanweisungen wird durch eine Zeilennummer identifiziert, so daß Beginn und Ende der Arbeitsschritte genau bestimmt werden können. Jede Arbeitsanweisung bezieht sich auf eine oder mehrere Zeilen eines Tabellenfeldes. Dieser Bezug entsteht durch die Angabe des Namens des Tabellenfeldes und durch die Angabe der entsprechenden Zeilennummer in einem Tabellenfeld.

Beispiele:

- | | |
|----------------------------|--|
| 03 ...=SUM<a> | Hier werden alle Zeilen des Tabellenfeldes 'A' summiert |
| 10 ...=A<l> | Hier wird nur die Zeile l des Tabellenfeldes 'A' bezogen |
| 07 A<i>=... | Hier wird diejenige Zeilennummer bezogen, die dem augenblicklichen Wert des Zählers 'I' entspricht |

S C R I P T U M bietet für die Berechnung eines Tabellenbereiches folgende Arbeitsanweisungen:

6.5.1 1. Die Kommentarzeile

Syntax :

REM text oder **"*" text** oder **":"**

Bedeutung:

Mit dieser Arbeitsanweisung können Sie eine Kommentarzeile in das Rechenprogramm einfügen. Die **REM**-Anweisung wird wie folgt durchgeführt:

- a) Generieren des Zeileninhalts nicht durchführen.
- b) Fortsetzen des Programmes mit der nächsten Zeilennummer.
Eine Kommentarzeile kann am Ende einer Arbeitsanweisung auch durch das Zeichen **":"** (Doppelpunkt) direkt angegeben werden

6.5.2 2. Die Set - Anweisung

Syntax:

SET <m,d,z,a>

Bedeutung:

Mit der SET-Anweisung können Sie das Format eines Rechenergebnisses für die Arbeitsanweisungen festlegen, die auf diese SET-Anweisung folgen. Die SET-Anweisung hat solange Gültigkeit, bis ihre Angaben durch eine neue SET-Anweisung geändert werden. Das durch die SET-Anweisung bestimmte Format wird nur für Wertzuweisungen im Rechenprogramm aktiv. Die möglichen Parameter der SET-Anweisung sind:

m legt fest, ob die Zahl mit oder ohne Tausender-Punkt ausgegeben wird.

Wenn **m = 'N'**, dann wird sie ohne TausenderPunkt ausgegeben,

wenn **m = 'M'**, dann wird die Zahl mit Tausender-Punkt ausgegeben.

d legt die Anzahl der Dezimalstellen fest. Der Wertebereich von **d** reicht von **0 - 9**.

z legt fest, ob das Ergebnis '0' als Zahl '0' oder als Leerschritt ausgegeben werden soll.

Wenn **z = 'N'**, dann wird das Ergebnis als Leerschritt ausgegeben,

wenn **z = 'Z'**, dann wird das Ergebnis als die Zahl '0' ausgegeben.

a legt die Attribute der Zeilen eines Tabellenfeldes fest.

Wenn **a = '0'**, dann wird die Zahl in normaler Schrift ausgegeben.

Wenn **a = '1'**, dann wird die Zahl unterstrichen,

wenn **a = '2'**, dann wird die Zahl in der Schriftart **halbfett** ausgegeben,

wenn **a = '3'**, dann wird die Zahl in halbfett und unterstrichen ausgegeben

Die Standardvorgaben für die SET-Anweisung sind 'm,2,z,0'.

Beispiele:

SET <N,0,n,2>

Diese SET-Anweisung erzeugt

-keine Tausender-Punkte

-keine Dezimalstellen

-unterdrückt die Ausgabe des Ergebnisses '0'

-schreibt die Ergebnisse in halbfett

SET <,, ,1>

Diese SET-Anweisung läßt die laufenden

Parameter m,d und z unverändert und

ändert nur den Parameter 'a' für

'unterstreichen'.

6.5.3 3. Die Wertzuweisung

Die Wertzuweisung im Rechenprogramm einer Tabelle wird durch das Gleichheitszeichen bewirkt. Für die Wertzuweisung wird ein Zahlenwert von der rechten Seite des Gleichheitszeichens in die Zeile eines Tabellenfeldes übertragen, welcher auf der linken Seite des Gleichheitszeichens bezogen ist. Auf der linken Seite steht der Bezug auf eine Zeile eines Tabellenfeldes, auf ein Register oder das Rechenfeld, während auf der rechten Seite auch eine Berechnung aus mehreren Zeilen verschiedener Tabellenfelder zusammengesetzt stehen kann.

Für die Wertzuweisung können Sie die vier Grundrechenarten und die Prozentrechnung anwenden. Sie können eine beliebige Anzahl Klammerebenen verwenden, jedoch darf die Arbeitsanweisung nicht länger als **64 Zeichen** sein.

Die Funktion der Wertzuweisung wird durch zwei zusätzliche Angaben besonders leistungsfähig.

a) Summenbildung

Das Bilden der Summe der Zeilen eines Tabellenfeldes kann durch Angabe des Schlüsselwortes 'SUM' vereinfacht werden. Neben den Möglichkeiten, alle Zeilen eines Tabellenfeldes zu summieren, können Sie sowohl vom Anfang, als auch vom Ende des Tabellenfeldes Zeilen von der Summierung ausschließen. Sie geben dazu die Zeile an, mit der die Summenbildung beginnen soll, sowie die letzte Zeile, die summiert werden soll.

Beispiele:

**A<1> = SUM **

Hier werden alle Zeilen des Tabellenfeldes 'B' summiert und das Ergebnis in Zeile 1 des Tabellenfeldes 'A' gespeichert.

A<1> + SUM <B,3,15>

Hier werden die Zeilen 3 bis einschließlich 15 summiert. Die Zeilen 1 und 2, sowie die Zeilen 16 und folgende sind von der Summierung ausgeschlossen.

R8 = SUM <K,3,5>+AC

Hier werden die Zeilen 3,4 und 5 des Tabellenfeldes 'K' und der Inhalt des Rechenfeldes addiert und in das Register '8' gespeichert.

AC = AC + 1

Hier wird der Wert des Rechenfeldes um '1' erhöht.

b) Die Rundung

Alle Berechnungen werden intern mit der Genauigkeit einer 15-stelligen Mantisse gerechnet. Bei einer Wertzuweisung ohne Rundung werden nur so viele Nachkomma-Stellen ausgegeben, wie in der SET-Anweisung vorgesehen sind. Möchten Sie das Ergebnis einer Berechnung jedoch auf eine bestimmte Anzahl Nachkomma-Stellen runden, können Sie diese Angabe bei der Wertzuweisung zusätzlich machen. In diesem Fall geben Sie nicht nur ein Gleichheitszeichen für die Zuweisung an, sondern zwischen zwei Gleichheitszeichen die Anzahl der Nachkomma-Stellen, auf die Sie runden möchten. Die Angabe '=2=' rundet auf zwei Nachkomma-Stellen, die Angabe '=1=' auf eine usw.

Beispiel:

Die SET-Anweisung bestimmt 3 Nachkomma-Stellen.

Das Ergebnis der Anweisung '**A<1> =1= 49,48/4**' ist 12.270.

Gerundet werden soll auf eine Nachkomma-Stelle.

Der Wert 12,370 würde auf 12,400 gerundet werden.

Würde auf ganze Zahlen auf- oder abgerundet werden, so wäre das Ergebnis 12,000.

Zwischen der Anzahl Nachkomma-Stellen in der SET-Anweisung und der Anzahl Nachkomma-Stellen, auf die gerundet werden soll, besteht keine logische Kontrolle. Daher wäre im obigen Beispiel eine Genauigkeit vorgetäuscht, die wegen der Rundung nicht gegeben ist. Ein korrektes Ergebnis erhalten Sie daher nur dann, wenn die Anzahl der Nachkomma-Stellen in der SET-Anweisung gleich der Anzahl Nachkomma-Stellen ist, auf die gerundet werden soll. Für das obige Beispiel wäre das ungerundete Ergebnis 12,3 und das gerundete Ergebnis 12,4.

6.5.4 Die bedingte Arbeitsanweisung

Einzelne Arbeitsanweisungen eines Rechenprogrammes können in ihrer Durchführung von einer Bedingung abhängig gemacht werden.

Syntax:

IF <Arbeitsfeldzeile Bedingung Vergleichswert>Arbeitsanweisung

Bedeutung:

Mit der Arbeitsanweisung 'IF' wird die in der gleichen Zeile ausgegebene Arbeitsanweisung nur bei zutreffender Bedingung ausgeführt. Diese Anweisung kann auch wieder eine IF-Anweisung sein. Die beiden Bedingungen werden in diesem Fall durch das logische UND miteinander verknüpft. Die Bedingung kann durch folgende Vergleichsarten geprüft werden:

EQ	für gleich
NE	für ungleich
GT	für größer als
GE	für größer oder gleich
LT	für kleiner als
LE	für kleiner oder gleich

Der Vergleichswert kann eine Konstante sein, sich auf den Wert einer Zeile eines Tabellenfeldes beziehen oder eine Kombination von beiden sein. Der kombinierte Vergleichswert wird vor dem Prüfen der Bedingung vollständig berechnet. Für die Angabe eines aus Konstanten und Tabellenfeld-Bezug kombinierten Vergleichswertes dürfen im Prinzip beliebig viele Klammerebenen verwendet werden. Eine Arbeitsanweisung kann jedoch nicht mehr als 64 Zeichen umfassen.

Beispiel:

IF <A<2> EQ 0 >A<2> =1

Die Zeile 2 des Tabellenfeldes 'A' erhält den Wert '1' wenn dieser Zeile der Wert '0' zugewiesen wurde.

6.5.5. Die Sprung-Anweisung

Mit der Sprung-Anweisung können Sie die Durchführung der Berechnungs-Vorschrift steuern.

Syntax:

GOTO Zeilennummer oder auszuführende Anweisung

Bedeutung:

Das 'Nacheinander-Ausführen' der Arbeitsanweisungen wird unterbrochen und das Rechen-Programm mit der angegebenen Anweisungs-Nummer fortgesetzt.

Beispiele:

..

..

05 GOTO 28

..

Diese Anweisungen bewirken eine

..

Endlosschleife des Rechenprogramms.

28 GOTO 05

..

..

..

15 A<1> = SUM

19 IF <A<1> LT 1000> GOTO 15

20 D<3> = A<1> + 10

..

..

Hier wird in A<1> die Summe des Tabellenfeldes 'B' solange übertragen, wie die Summe kleiner als '1000' ist. Wenn A<1> gleich oder größer als '1000' ist, wird in D<3> die Summe aus A<1> und '10' gebildet.

6.5.6 Die Schleifenanweisung

Durch Schleifenbildung kann eine zweite Arbeitsanweisung mehrfach wiederholt werden. Die Anzahl der Durchläufe einer Zeile kann

als Konstante vorgegeben werden,
durch Bezug auf eine Zeile eines Tabellenfeldes oder
durch die Anzahl der Zeilen eines Tabellenfeldes
bestimmt werden.

Syntax:

FOR <I = Wert1,Wert2> Wertzuweisung

Bedeutung:

I ist ein fest vorgegebener Name des Schleifen-
zählers und kann nicht geändert werden.

Wert1 ist der Startwert für den Schleifenzähler; dieser
Wert ist eine Konstante.

Wert2 ist der Endwert für den Schleifenzähler; dieser
Wert ist eine Konstante oder das Zeichen '*' für
höchste Zeilennummer.

Der Schleifenzähler wird durch die FOR-Anweisung stets um 1 erhöht. Auch dieser Wert ist nicht änderbar. Der Schleifen-
zähler 'I' kann jedoch zur Ermittlung der laufenden Zeilennum-

mer benutzt werden.

'Wertzuweisung' ist ausschließlich eine Zuweisung; d.h. keine IF-Anweisung, keine SET-Anweisung etc..

Beispiele:

FOR <I=3,*> B<i> = 0

Löscht außer den ersten zwei Zeilen alle Zeilen des Tabellenfeldes 'B'.

FOR <I=1,*> A<i> = C<i>*100/B<i>

In alle Zeilen des Tabellenfeldes A, wird der aus den entsprechenden Zeilen des Tabellenfeldes C und B gebildete Prozentsatz gespeichert.

6.5.7 Die Ende-Anweisung

Die Ende-Anweisung beendet ein Rechenprogramm. Sie muß nicht die letzte Anweisung im Rechenprogramm sein.

Syntax:

END

Beispiel:

IF <A<1> EQ 10> END

Wenn die Zeile 1 des Tabellenfeldes 'A' den Wert 10 aufweist, soll das Rechenprogramm beendet werden.

6.5.8 Eingabe und Pflege des Rechenprogrammes

Das Rechenprogramm einer Tabelle kann aus max. 72 Arbeitsschritten mit je 64 Zeilen Kapazität bestehen. Für die Erfassung und Pflege des Rechenprogramms verwenden Sie das sog. Formelfenster im Tätigkeitsbereich der Tabellenverarbeitung.

- * Das Formelfenster umfaßt 3 Zeilen und wird anstelle der Statuszeile auf dem Bildschirm angezeigt. Das Formelfenster hat keine Statuszeile.
- * Im Formelfenster können Sie den Cursor mit den Cursor-Tasten bewegen. Gleichzeitig können Sie den Cursor in der Tabellenbearbeitung positionieren, um eine bestimmte Position der Tabelle zu ermitteln.
- * Alle Eingaben werden in das Formelfenster übertragen
- * Durch **Bewegen** des Cursors eine Zeile auf- oder abwärts wird bei einem längeren Rechenprogramm der entsprechende 3-zeilige Ausschnitt angezeigt.
- * Die Funktionen - Zeilen einfügen unterhalb bzw oberhalb der Cursorposition - (**F12** + Buchstabe **U** bzw. Buchstabe **O**) sowie - Zeile löschen - (**F12** + Buchstabe **Z**) sind auch im Formelfenster aktiv.

* Die einzelnen Arbeitsschritte werden von **S C R I P T U M** durchnummeriert.

* Pro Tabelle kann nur ein Rechenprogramm festgelegt werden.

Lesen Sie hierzu auch die Kapitel

Kap. 4.0 Der Cursor

Kap. 6.5 Rechnen im Tabellenbereich

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
		\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
		FEST.		(leerschritt)										

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

6.5.9 So öffnen Sie ein Formelfenster

1. Drücken Sie nacheinander die Taste "**F12**" und den Buchstaben "**F**" (**F** für Formelaufruf).

Im Bereich der Statuszeilen wird das Formelfenster geöffnet. Solange keine Berechnungsvorschrift angegeben wurde, wird nur die Zeilennummer 01 angezeigt.

Wurde zu einem früheren Zeitpunkt eine Berechnungsvorschrift abgespeichert, dann werden die ersten drei Zeilen der Berechnungsvorschrift angezeigt

6.5.10 So schließen Sie ein Formelfenster

1. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "F".

Das Formelfenster wird vom Bildschirm ausgeblendet, die Statuszeilen der Tabellenverarbeitung angezeigt und ein ggf. eingegebenes Rechenprogramm der aktuell bearbeiteten Tabelle zugeordnet.

6.5.11 Ausdrucken des Rechenprogrammes

Diese Funktion druckt das Rechenprogramm der Tabelle aus, die gerade aktiviert ist. Der Ausdruck ist für Pflege und Dokumentation wichtig.

- * Der Drucker muß betriebsbereit sein und das Papier richtig justiert.
- * Das Formelfenster muß nicht geöffnet sein.
- * Die Funktion läßt sich mit der Taste "S6" vorzeitig unterbrechen.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<—	5	—>	
S6	-	1	↓	3	S
	INS			DEL	<

6.5.12 So drucken Sie das Rechenprogramm einer Tabelle aus

- Überprüfen Sie den Drucker auf die Betriebsbereitschaft und die Position des Papiers.
- Aktivieren Sie den Tätigkeitsbereich 'Tabellenbearbeitung' für die Tabelle, deren Rechenprogramm Sie ausdrucken wollen.
- Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben "A" (A für Ausdrucken der Formel).

In der Statuszeile des Bildschirms erscheint keine Meldung!
Auf dem Drucker werden folgende Meldungen ausgegeben:

Zeile 1 - Textname nnnnnn
 Zeile 2 - Tabelle nnnnnnnn (=Tabellenname)
 Zeile 3 - Zeile 74 Die Liste der verwendeten Anweisungen
 im Rechenprogramm

6.5.13 Ausführen des Rechenprogramms

Die Funktion "Ausführen des Rechenprogramms" benutzen Sie, um eine Tabelle nach einer Änderung der Daten zu berechnen oder nach einer Modifikation des Rechenprogrammes dessen Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

- * Das Ausführen des Rechenprogrammes beginnt stets mit der ersten Programmzeile.
- * Alle Arbeitsanweisungen des Rechenprogrammes werden nacheinander ausgeführt, soweit nicht Sprung- und Ende-Anweisungen eine andere Reihenfolge oder das Ende des Programmes bestimmen.
- * Diese Funktion kann mit der Taste 'S6' vorzeitig unterbrochen werden.
- * Werden in der Ausführung eines Rechenprogrammes Fehler gefunden, wird eine entsprechende Fehlermeldung in der Statuszeile des Bildschirms ausgegeben. Der Cursor des Formelfensters wird in diesem Fall in die Zeile und auf die Arbeitsanweisung gestellt, die den Fehler verursachte.
- * Die Funktion bleibt ohne Wirkung, wenn kein Rechenprogramm gespeichert ist.

Lesen Sie hierzu auch die Kapitel

Kap. 6.5 Rechnen in der Tabellenbearbeitung

Kap. 6.5.8 Eingabe und Pflege des Rechenprogrammes

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->	
	CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST.	(leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<←	5	→	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<

6.5.14 So führen Sie ein Rechenprogramm aus

Voraussetzung: Ein Rechenprogramm ist gespeichert
Der Tätigkeitsbereich Tabellenbearbeitung ist aktiv.

1. Drücken Sie nacheinander die Taste "F12" und den Buchstaben 'R' (R für Rechnen des Rechenprogramms).
2. Das Rechenprogramm wird gestartet und in der Statuszeile erscheint die Meldung "WARTEN".

6.5.15 So beenden Sie ein Rechenprogramm vorzeitig

Sobald die Meldung "WARTEN" in der Statuszeile angezeigt wird, können Sie das Rechenprogramm mit der Taste 'S6' unterbrechen. In der Statuszeile des Bildschirms wird die Meldung "Abbruch vom Bediener" ausgegeben. Die Tabelle wurde in diesem Fall nur bis zur jeweiligen Arbeitsanweisung berechnet.

6.5.16 Fehlermeldungen:

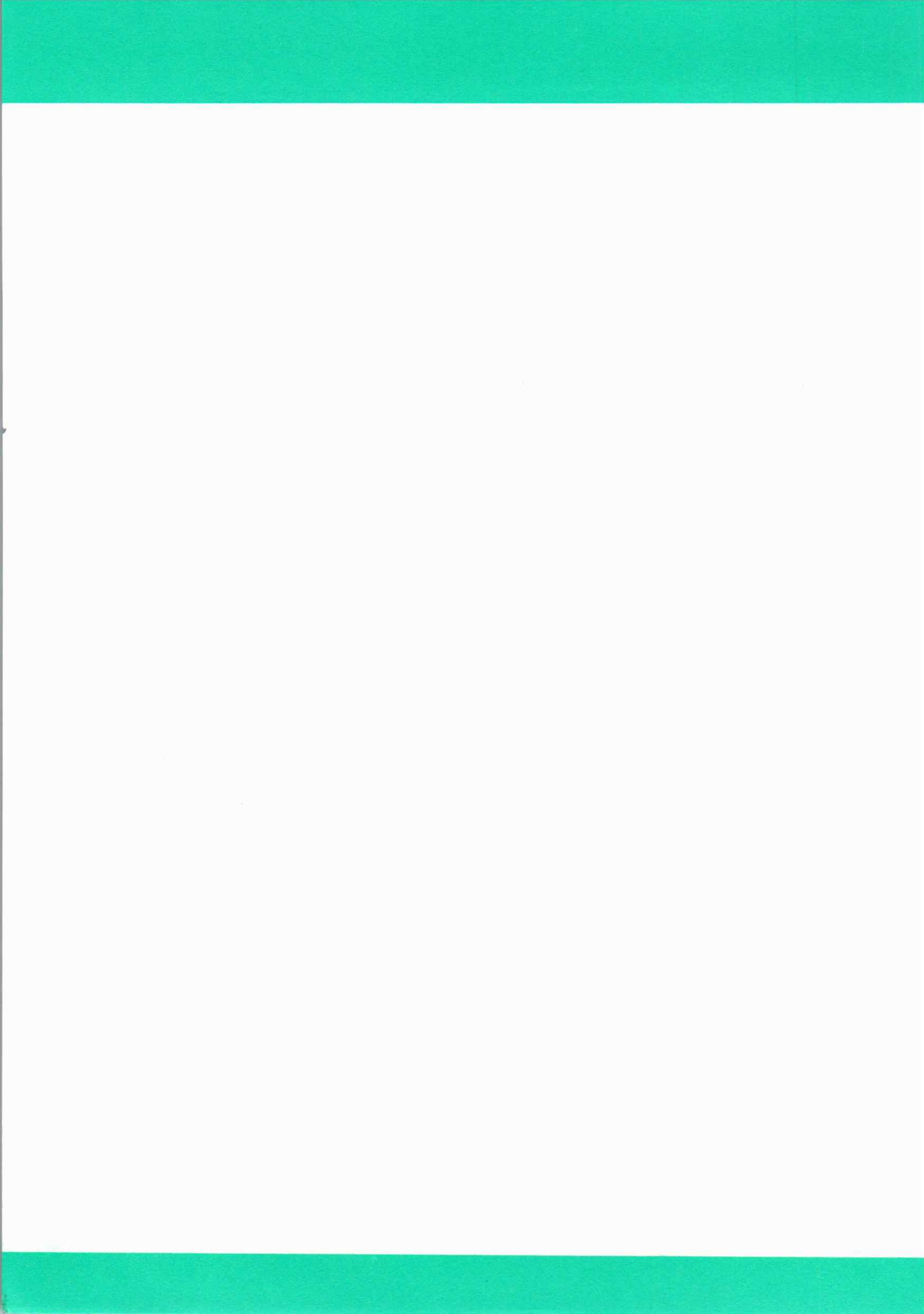
Während der Ausführung des Rechenprogrammes können folgende Fehlermeldungen auftreten:

Syntax Fehler	Diese Meldung zeigt eine fehlerhafte Schreibweise oder Arbeitsanweisung an. Sie wird auch ausgegeben, wenn ein Schlüsselwort nicht in der festgelegten Schreibweise eingegeben wurde.
BOX nicht gefunden	Im Rechenprogramm, das diese Meldung hervorruft, wurde ein Name eines Tabellenfeldes angegeben, das nicht im Tabellenbereich angelegt ist.
Angabe außer Bereich	Diese Fehlermeldung wird ausgegeben wenn ein Bezug auf eine Zeilennummer angegeben wurde, dessen Zahlenwert entweder '0' oder größer als die höchste Zeilennummer ist.
Zeilennummer prüfen	In diesem Fall enthält eine Zeile eines Tabellenfeldes, die für eine Arbeitsanweisung bezogen wird, keinen Zahlenwert.

Die Fehlermeldungen überschreiben die Meldung **"WARTEN"**

7.0 Stammdaten-Verwaltung

7.1	Ändern von Stammsätzen	7 - 4
7.2	Drucken von Stammsätzen	7 - 8
7.3	Erfassen von Stammsätzen	7 - 9
7.4	Löschen von Stammsätzen	7 - 10
7.5	Sortieren von Stammsätzen	7 - 11
7.6	Verdichten von Stammdatei	7 - 13



7.0 Stammdaten - Verwaltung

Die in das Programm **S C R I P T U M** integrierte, textspezi-
fische Stammdaten-Verwaltung ermöglicht es Ihnen, Stammsätze

- anzulegen
- zu ändern
- zu löschen
- zu sortieren
- und
- auszudrucken.

Diese Stammsätze werden mit einem vereinfachten Textbear-
beitungsteil des Programmes **S C R I P T U M** erfaßt. Maximal
können Sie 1024 Stammsätze anlegen, jeden in einer maximalen
Länge von 1024 Zeichen. Im Gegensatz zur üblichen Stammdaten-
Verwaltung sind hier nicht nur Stammsätze variabler Länge,
sondern auch Stammsätze mit einer variablen Anzahl von Feldern
möglich.

Wie bereits für die Textbaustein-Datei beschrieben, wird auch
die Stamm-Datei nach dem Prinzip der Speicherplatz-Optimierung
verwaltet.

Nachdem Sie im Hauptmenue die Auswahl '7' zur Stammdaten-Ver-
waltung gewählt haben, erscheint in der unteren Menue-Zeile
die Meldung "**Name Stammdatei**". Geben Sie hier den Namen der
Stammdatei, für die Sie Stammsätze anlegen oder ändern wollen
an. Die Stammdateien für das Programm **S C R I P T U M** er-
kennen Sie im Inhaltsverzeichnis am Namenszusatz 'DAT'.

Wenn die Stammdatei noch nicht angelegt ist, erscheint die Meldung: **"J" wenn angelegt werden soll'** und entsprechend Ihrer Antwort mit den Buchstaben 'J' oder 'N' wird die Stammdatei angelegt oder die Meldung **'Name Stammdatei'** wiederholt.

Wenn die Stammdatei angelegt wurde oder bereits vorhanden ist, erscheint auf dem Bildschirm ein Menue zur Stammdaten-Verwaltung. Auch in diesem Menue werden Datei-Kenndaten angezeigt. Ihre Bedeutung entsprechen den Datei-Kennzeichen der Textbaustein-Datei.

Ein Stammsatz wird mit einer Nummer von 1 bis 1024 gekennzeichnet. Stammsätze können Sie in beliebiger Reihenfolge erfassen und in die Datei schreiben. Beim Drucken der Stammsätze erscheinen sie in jedem Fall in aufsteigender Reihenfolge.

Die Felder eines Stammsatzes werden durch ihre Namen gekennzeichnet.

Jeder Name hat maximal 8 Buchstaben und wird begrenzt durch je eine spitze Klammer (auf,zu <>), einem nachfolgenden Gleichheitszeichen (=), einem Leerschritt und einer Zeilenschaltung; jeder Text, der nicht zwischen einem Feldnamen und einer Zeilenschaltung steht, wird als Kommentar behandelt.

Die Anzahl der Leerschritte zwischen der spitzen Klammer zu (>) und dem Gleichheitszeichen (=) sind für die Bearbeitung nicht von Bedeutung.

Die Namen numerischer Felder beginnen mit einem Punkt (.). Diese Kennzeichnung ist notwendig, um numerische Felder als Auswahlkriterium zu verwenden.

Innerhalb der Stammdatei können Sie einen besonderen Stammsatz namens 'MASK' anlegen.

Dieser Stammsatz wird wie jeder Stammsatz angelegt und bearbeitet, hat jedoch die Besonderheit, wenn er einmal angelegt ist, mit jedem neuen Stammsatz zusammen angezeigt zu werden. In diesem Stammsatz werden daher die Namen der einzelnen Felder sowie die Erläuterungen für die Erfassung des Stammsatzes festgeschrieben.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---	
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<---	>
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S	
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<	
	FEST.	(leerschrift)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<-	5	->	
S6	-	1	↓	3	S
	INS		DEL	<	

7.1 So ändern oder erfassen Sie einen bestimmten Stammsatz

1. Mit der Auswahl "2" "**Ändern und Anlegen**" können Sie einen Stammsatz Ihrer Wahl ändern bzw. neu anlegen. In der unteren Menuezeile erscheint die Meldung '**Satznr. oder Mask**'. Geben Sie die entsprechende Stammsatznummer ein, wenn Sie einen Stammsatz erfassen wollen.
Geben Sie das Schlüsselwort "**MASK**" ein, wenn Sie eine Erfassungsmaske und/oder Feldbezeichnungen für das Tätigkeitsgebiet 'Text-Daten-Mischen' anlegen wollen.
Bestätigen Sie die Eingabe mit der S-Taste.
2. Nachdem Sie die Stammsatznummer oder das Schlüsselwort angegeben haben, erscheint auf dem Bildschirm die Maske der Datenerfassung. Die oberen vier Bildschirmzeilen sind die Statuszeilen der Datenerfassung. In ihnen werden die Anzahl bereits belegter Stellen pro Stammsatz, der Name der Stammdatendatei und die Satznummer angezeigt.
Wenn Sie den Stammsatz MASK anlegen möchten, ist folgende Schreibweise erforderlich :

<feldname>.=. Die fett und unterstrichen angegebenen Zeichen sind fest vorgegeben und können nicht geändert werden. Punkt steht für Leer-schritt.

Wenn Sie einen Stammsatz anlegen möchten, geben Sie einfach Ihre Daten ein.

Haben Sie zuvor einen Stammsatz MASK erfaßt und haben die Stammdatenverwaltung aus dem Menue heraus gestartet, erscheint diese Erfassungsmaske auf dem linken Teil des Bildschirms. Vermeiden Sie die Bestätigung durch die S-Taste, sondern bewegen Sie den Cursor von Feld zu Feld mit der Taste **"TAB"**. Nachdem Sie alle Daten dieses Stammsatzes eingegeben haben, sichern Sie den Stammsatz mit der Taste **"F12"** und dem Buchstaben **"S"**.

3. Möchten Sie vom angezeigten Stammsatz zum nächsten weiterblättern, ohne eine Änderung vorzunehmen, können Sie mit der Taste **"F12"** und dem Buchstaben **"N"** den nächsten Stammsatz auf den Bildschirm holen. Der vorige Stammsatz wird mit diesem Kommando nicht auf die Datei zurückgeschrieben; etwaige Änderungen sind daher nicht gespeichert. Wenn Sie mehr als die maximale Länge eines Stammsatzes an Daten erfassen, wird der Zähler der freien Stellen ins Negative verkehrt und beginnt zu blinken. Um diesen Stammsatz zu speichern, müssen Sie vorher einen Teil der Daten löschen.
4. Beenden Sie das Erfassen mit der Taste **"S6"**. Sichern Sie ggf. vorher den angezeigten Stammsatz.

7.1.1. Nächsten Stammsatz anzeigen

Im Tätigkeitsbereich 'Stammdaten-Verwaltung' können Sie mit dieser Funktion den nächsten Stammsatz aufsuchen und anzeigen lassen, ohne im Menue der Stammdatenverwaltung eine Satznummer (Rec.Number) einzugeben.

- * Der aktuelle Stammsatz wird auf die Diskette durch diese Funktion nicht gespeichert.
- * Die Funktion sucht den nächsten Datensatz, der entweder der Datensatz mit der folgenden Satznummer ist, oder der nächste angelegte Datensatz.
- * Diese Funktion legt den entsprechenden Datensatz an, wenn durch sie eine neue Datensatznummer angesprochen wird.

F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----

ESC	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<---
ALT	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*	<--->
CTR	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	#	S
	\	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	-		<---
	FEST. (leerschritt)												

FL	/	CLR		S3	S2
BRK	*	7	↑	9	S1
S5	+	<---	5	-->	
S6	-	1	↓	3	S
		INS		DEL	<---

So rufen Sie den nächsten Datensatz auf

1. Überzeugen Sie sich, ob Sie den gerade angezeigten Datensatz ggf. sichern wollen. In diesem Falle speichern Sie den Datensatz durch Auslösen der Taste 'F12' und den Buchstaben 'S' (S für Speichern des Datensatzes).
2. Drücken Sie nacheinander die Taste 'F12' und den Buchstaben 'N' (N für nächsten Datensatz anzeigen).

Auf dem Bildschirm wird der nächste Datensatz angezeigt.

7.2 So drucken Sie die Stammsätze

1. Wählen Sie die Auswahl **4** im Menue zur Stammdaten-Verwaltung
2. Der Ausdruck der Stammsätze beginnt unmittelbar nach der Anwahl der Funktion. Bei Typenraddruckern werden je nach Konfiguration die Meldungen

'12 Zeichen/Zoll'

'Blatt von Schacht 1'

'Bitte Papier einlegen und Taste S'

auf dem Bildschirm angezeigt. Bestätigen Sie diese Meldungen mit der S-Taste. Bei der Meldung '**Blatt von Schacht 1**' geben Sie ggf. die Anzahl Blätter an, die aus dem ersten Papierschacht entnommen werden sollen.

- * Der Ausdruck erfolgt Stammsatz für Stammsatz hintereinander und im Standardformat der Textbearbeitung.
- * Die einzelnen Seiten werden durchnummeriert und mit dem Text "Verzeichnis der Stammdatei" überschrieben.
- * Die Datei-Kenndaten werden am Anfang der Liste angedruckt.
- * Die Länge der Seite ist in der Konfigurations-Datei festgelegt.
- * Den Ausdruck können Sie mit der Taste "**S6**" unterbrechen.
- * Am Ende der Liste wird auf dem Bildschirm das Menue zur Stammdaten-Verwaltung angezeigt.

7.3 So erfassen Sie den ersten freien Stammsatz

1. Mit der Anwahl '1' "**Ersten freien Satz anlegen**" erfassen Sie die kleinste bisher nicht verwendete Satznummer. Die Stammsatznummer wird Ihnen vom Programm vorgegeben. Die Bildschirmmaske wechselt vom Menue zur Maske der Datenerfassung.

Die oberen vier Bildschirmzeilen sind die Statuszeilen der Datenerfassung. In ihnen werden die Anzahl bereits belegter Stellen pro Stammsatz, der Name der Stamm-Datei und die Satznummer angezeigt.

Wenn Sie einen Stammsatz namens MASK angelegt haben, wird dieser Stammsatz im linken Bildschirmteil als Erfassungsmaske angezeigt und der Cursor hinter das Gleichheitszeichen positioniert.

2. Geben Sie nun die Daten des Stammsatzes ein. Vermeiden Sie die S-Taste, sondern benutzen Sie die **TAB**-Taste um den Cursor von Eingabefeld zu Eingabefeld zu bringen.
3. Wenn Sie alle Daten eines Stammsatzes eingegeben haben, sichern Sie den Stammsatz mit der Taste "**F12**" und dem Buchstaben "**S**" (S für Speichern).
4. Benutzen Sie die Taste "**F12**" und den Buchstaben "**N**" (N für nächsten Stammsatz) wenn Sie einen weiteren Stammsatz erfassen wollen. Das Programm sucht den nächsten freien Stammsatz.

Die Erfassung können Sie mit der Taste "**S6**" beenden.

7.4 So löschen Sie einen Stammsatz

1. Nachdem Sie diesen Menue-Punkt gewählt haben, erscheint in der unteren Menuezeile die Nachricht '**Zu löschender Satz**'. Geben Sie hier die gewünschte Stammsatz-Nummer ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der S-Taste.

2. In der oberen Bildschirmzeile erscheint die Meldung '**Bitte bestätigen J/N**'. Entsprechend dem eingegebenen Buchstaben wird der Stammsatz gelöscht, bzw. das Programm zeigt das Menue der Stammdaten-Erfassung.
Beachten Sie, daß ein gelöschter Stammsatz nicht reaktiviert werden kann.
Nach dem Löschen erscheint auf dem Bildschirm das Menue der Stammdaten-Erfassung.

7.5 So sortieren Sie die Stammsätze

Die Funktion des Sortierens ist eine spezielle Art des Verdichtens der Stammdatei. Wie das Verdichten, so benötigt auch das Sortieren eine Arbeitsdatei als Zwischenspeicher. Auch die ersten Arbeitsschritte entsprechen denen des Verdichtens.

Legen Sie sich eine Arbeitsdiskette bereit, die mindestens soviel freie Kapazität hat, wie die Stammdatei Stellen.

1. Wählen Sie die Auswahl "6" im Menue der Stammdaten-Verwaltung

In der unteren Menue-Zeile erscheint die Meldung

'Laufwerk der vorläufigen Arbeitsdatei'.

Geben Sie hier das Laufwerk an, das eine Diskette enthält, auf der Ihre Arbeitsdatei für das Verdichten angelegt werden kann. Diese Eingabe braucht nicht bestätigt werden.

2. Das Programm generiert die vorläufige Arbeitsdatei; auf dem Bildschirm erscheint in der unteren Menue-Zeile die Meldung

"Bitte warten, Verdichten läuft"

3. Nach dem Verdichten erscheint in der unteren Menue-Zeile die Meldung

'Feldnamen sortieren'

Geben Sie hier den Feldnamen ein, nachdem Sie in aufsteigender Folge sortieren wollen. Geben Sie den Feldnamen inklusive der spitzen Klammern ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der S-Taste.

Diese Meldung können Sie anstelle einer Eingabe auch mit der Taste **'S6'** quittieren. In diesem Fall haben Sie die Stammdatei nur verdichtet, nicht jedoch sortiert.

4. Nachdem die Stammdatei sortiert wurde, wird auf dem Bildschirm das Menue der Stammdaten-Verwaltung angezeigt.

7.6 So verdichten Sie die Stammdatei

Legen Sie sich eine Arbeitsdiskette bereit, die mehr freie Kapazität hat, als die Stammdaten-Datei belegte Stellen aufweist.

1. Wählen Sie die Auswahl "5" im Menue der Stammdaten-Verwaltung
2. In der unteren Menue-Zeile erscheint die Meldung

'Laufwerk der vorläufigen Arbeitsdatei'

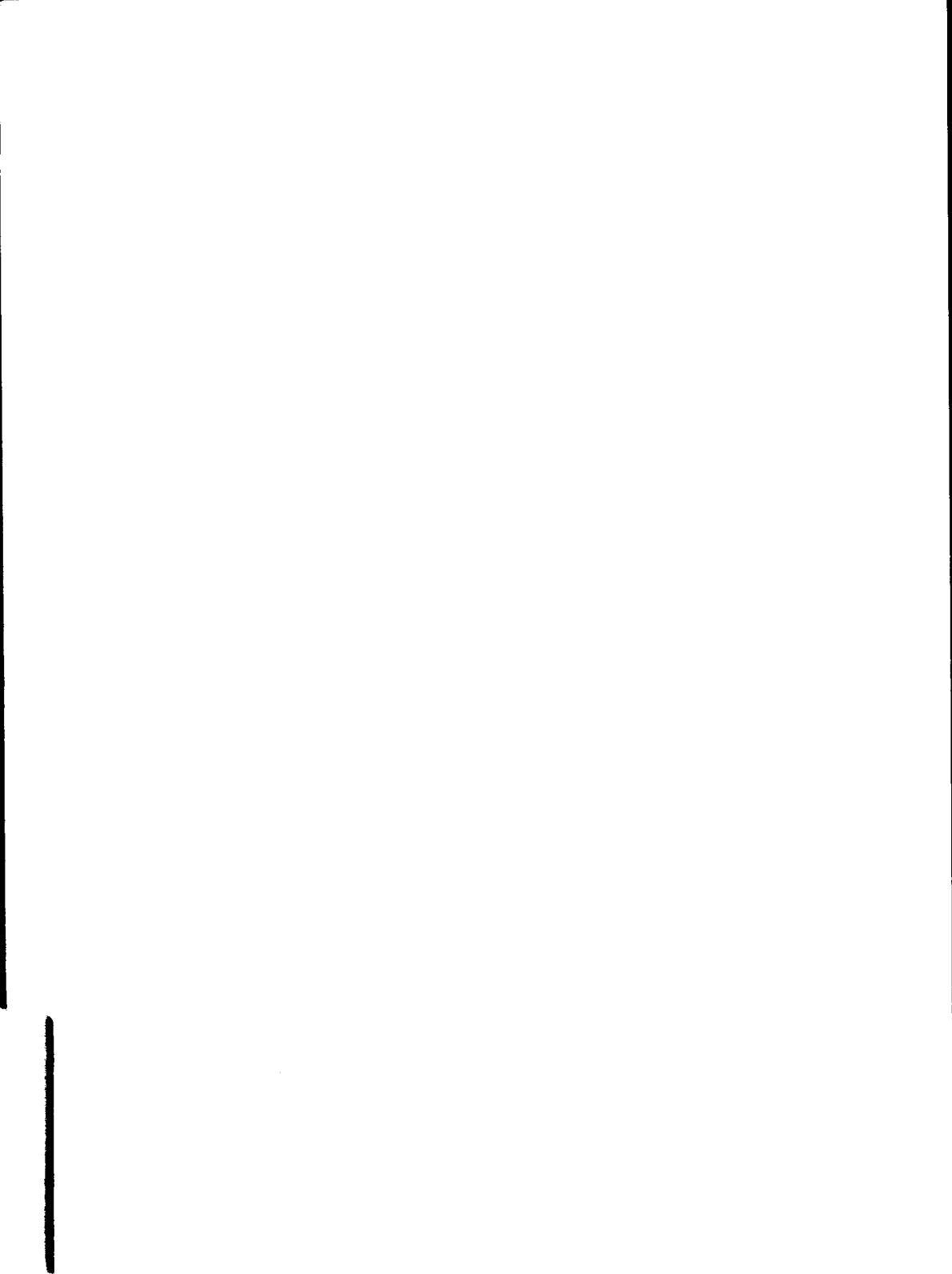
Legen Sie jetzt die Arbeitsdiskette zum Verdichten ein. Geben Sie den Kennbuchstaben des entsprechenden Laufwerkes an. Die Verdichtung beginnt unmittelbar nach der Eingabe der Laufwerkskennung. Während des Verdichtens erscheint in der unteren Menue-Zeile die Meldung

'Bitte warten; Verdichtung läuft'

Den Vorgang des Verdichtens können Sie nicht mit der Taste "S6" vorzeitig beenden.

- * Das Verdichten der Stammdatei ändert nicht den Zusammenhang von Satznummer und Inhalt des jeweiligen Stammsatzes.

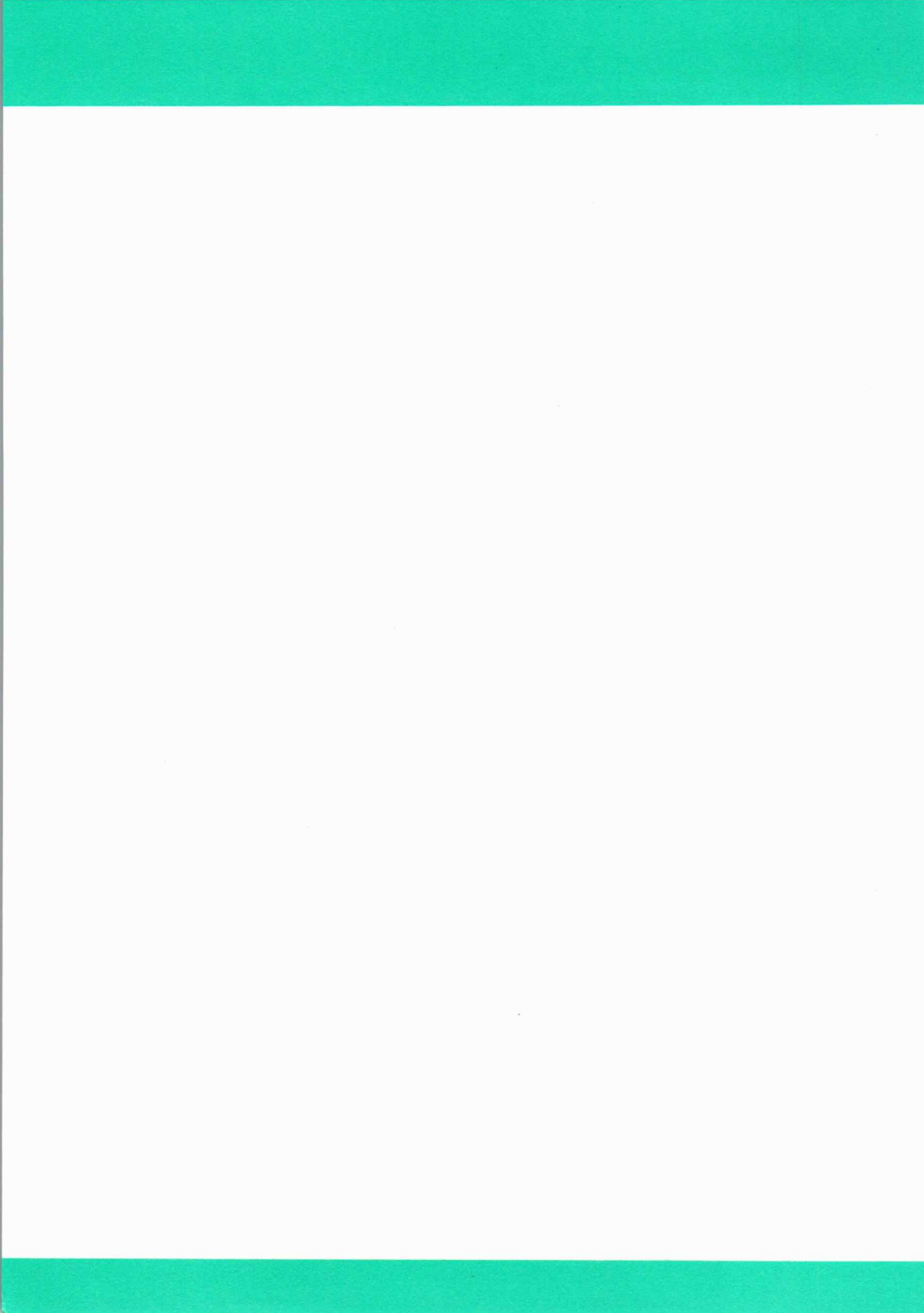




8.0

Text und Daten mischen

8.1	Anweisungen	8 - 6
8.1.1	Text mit Stammsatz	8 - 7
8.1.2	Text mit Tagesdatum	8 - 8
8.1.3	Text mit Text	8 - 9
88.1.4	Text mit Textbaustein	8 - 11



8.0 Text und Daten Mischen

Die Programmroutine für das Text-Daten-Mischen ist ein von der Text- und Tabellenbearbeitung getrennter Tätigkeitsbereich, in dem vorbereitete Formbriefe vor dem Ausdruck durch Daten und Text ergänzt werden. Diese Routine arbeitet im Stapelbetrieb, hauptsächlich um den gleichen Formbrief mit unterschiedlichen Daten selektierter Stammsätze zu vervollständigen.

Wenn Sie im Hauptmenue die Auswahl Text- und Stammdaten-Mischen gewählt haben, wird auf dem Bildschirm eine Erfassungsmaske angezeigt, mit der Sie die für das Text-Daten-Mischen notwendigen Angaben dem Programm übermitteln können. Möchten Sie Ihre Vorgaben korrigieren, dann können Sie mit der Tastenkombination **"CTRL"** und **"Cursor rechts"** oder **"Cursor links"** in der Erfassungsmaske bis zum ersten Feld zurück oder bis zum letzten eingegebenen Feld nach vorne, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Bei einer Eingabe in eine Feldgruppe wird entweder das Erfassen des letzten möglichen Feldes, oder das erste freibleibende Feld als das Ende der Eingabe in diese Feldgruppe bewertet.

In der Erfassungsmaske haben Sie folgende Möglichkeiten.

Welche(r) Textname(e) : Hier können Sie bis zu 8 Textnamen angeben, die nacheinander für Text-Daten-Mischen vorgesehen sind. Wenn Sie nur einen Textnamen angeben, dann wird dieser Textname so oft gedruckt, wie Datensätze vorhanden sind, die den Selektionsbedingungen genügen. Wenn Sie mehrere Textnamen angeben, dann wird jeder Text so oft gedruckt, wie Datensätze vorhanden sind, die den Selektionsbedingungen genügen. Zwischen jedem Ausdruck eines Textes ist ein Blattwechsel vorgesehen.

Papierzufuhr (MSAD) : Über dieses Eingabefeld können Sie die Steuerung der verschiedenen Blatteinzüge aktivieren. Jedesmal, wenn Sie diese Programmroutine wählen, gibt Ihnen das Programm den in der Konfigurationsdatei festgelegten Papiereinzug vor. Sie können diese Vorgabe übernehmen oder eine der drei anderen Möglichkeiten wählen.

"M" steht für manuellen Blatteinzug

"S" steht für Sprocket (Stachelband).

"A" steht für Einzelblatteinzug mit einem Schacht

"D" steht für Einzelblatteinzug mit zweifachem Papiereinzug.

Anzahl der Ausdrücke : Hier geben Sie an, wieviele Ausdrücke von jedem Text angefertigt werden sollen.

Name der Stammdatei : Hier geben Sie den Namen der Stammdatei an, deren Daten die Texte ergänzen sollen. Sie können dieses Eingabefeld aber auch freilassen. In diesem Fall werden die angegebenen Textnamen ausgedruckt, ohne die Funktion Text-Daten-Mischen zu aktivieren. Das Programm beginnt sofort mit dem Überprüfen der Textnamen. Sollte einer der Textnamen nicht im Zugriff sein, dann wird das Programm unterbrochen und der Cursor auf diesen Namen gesetzt, um eine Änderung zu ermöglichen.

Wenn Sie den Namen der Stammdatei angegeben haben, ermöglicht das Programm die Eingabe der Auswahlbedingung. Die Daten der Stammdatei können nach insgesamt 4 Selektionsmerkmalen ausgewählt werden, die jeweils in Zweiergruppen zusammengefasst sind; d.h. :

- entweder 1. Bedingung
- oder 1. Bedingung **AND** 2. Bedingung
- oder 1. Bedingung **OR** 2. Bedingung
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **AND** 3. Bedingung
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **OR** 3. Bedingung
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **AND|OR** (3. Bedingung **AND** 4. Bedingung)
- oder (1. Bedingung **AND|OR** 2. Bedingung) **AND|OR** (3. Bedingung **OR** 4. Bedingung)

AND|OR steht für entweder AND oder OR

Die Bedingung selbst besteht aus einem Feldnamen, der aufgrund der Kennungen

EQ	für gleich
NE	für ungleich
GT	für größer als
GE	für größer oder gleich
LT	für kleiner als
LE	für kleiner oder gleich

mit einem weiteren Feldnamen oder einem unmittelbar angegebenen Begriff verglichen wird.

Die Bedingung hat das Format :

<feld> op <feld> | string

"feld" steht für einen Feldnamen aus dem verwendeten Stammsatz.

"op" steht für die Kennung auf Grund der verglichen wird. Die Kennung muß großgeschrieben werden.

"string" steht für eine Zeichenkette, wenn "string" mit einem alphanumerischen Feld verglichen wird.

oder

für eine Zahl, wenn "string" mit einem numerischen Feld verglichen wird. Feldnamen für numerische Daten beginnen mit einem "." (Punkt)

"string" wird ohne Hochkomma und ohne Anführungszeichen angegeben.

Beispiel :

<plz> EQ 100 hier wird das numerische Feld "Saldo" gegen die Zahl 100 auf gleich geprüft.

<plz> GT 5999 hier werden alle Datensätze ausgewählt, deren Feld mit dem Namen <plz>
&
<plz> LT 6100 einen Wert zwischen 6000 und 6099 aufweist. Das Feld <plz> ist hier alphanumerischer Natur

Vor dem Ausdruck eines durch Text-Daten-Mischen entstandenen Textes werden

- alle Anweisungen für das Text-Daten-Mischen ausgeführt.
- alle evtl. vorhandenen Tabellen erneut berechnet und formatiert, soweit dies bei der Installation des Programmes festgelegt wurde.

8.1 Anweisungen für das Text-Daten-Mischen

Mit dieser Programmroutine von **S C R I P T U M** können Sie die folgenden Ergänzungen durchführen :

Ergänzen: mit Daten eines Stammsatzes
mit auf der Diskette gespeicherten Texten
mit Textbausteinen
und
mit dem Systemdatum, das beim Systemstart angegeben wird.

8.1.1. So bereiten Sie einen Text für die Ergänzung durch Stammdaten vor :

1. Legen Sie sich einen Ausdruck der Erfassungsmaske für die Stammdaten bereit.
2. Schreiben Sie den Text bis zu der zu ergänzenden Stelle.
3. Ermitteln Sie mit Hilfe der Erfassungsmaske den Namen des Feldes dessen Inhalt an diese Stelle eingefügt werden soll.
4. Geben Sie jetzt das Zeichen "<" und schreiben Sie den Feldnamen dahinter; geben Sie nun noch das Zeichen ">" ein.

Der in den spitzen Klammern stehende Feldname wird bei einem späteren Ausdruck durch die Routine Text-Daten-Mischen, gegen den jeweils aktuellen Inhalt dieses Feldes ausgetauscht.

Wiederholen Sie die Arbeitsschritte 2 bis 4 so oft es in Ihrem Text benötigt wird.

8.1.2 So bereiten Sie einen Text für die Ergänzung durch das Tagesdatum vor :

1. Schreiben Sie den Text bis zu der zu ergänzenden Stelle.

2. Geben Sie jetzt die Zeichen "**\D**" ein.

Die Zeichen **\D** werden bei einem späteren Ausdruck des Textes durch die Routine Text-Daten-Mischen durch das jeweils aktuelle Tagesdatum ersetzt.

* Diese Anweisung für das Text-Daten-Mischen kann nicht innerhalb einer Tabelle angewendet werden

* Sofern auf der Tastatur Ihres Datev-Verbund-Systems oder Ihrer M24 die Taste "****" nicht bezeichnet ist, benutzen Sie die Tastenkombination "**ALT**" und "**<**".

8.1.3 So bereiten Sie einen Text für die Ergänzung durch einen anderen Text vor :

1. Legen Sie sich eine Liste der in Frage kommenden Textnamen bereit.
 2. Schreiben Sie den Text bis zu der zu ergänzenden Stelle.
 3. Ermitteln Sie mit Hilfe der Namensliste den Namen des Textes, dessen Inhalt an diese Stelle eingefügt werden soll.
 4. Geben Sie jetzt die Zeichen "\T" ein und schreiben Sie den Textnamen dahinter; geben Sie nun noch das Zeichen "\" ein.
Der durch "\T" und "\" begrenzte Textname wird bei einem späteren Ausdruck durch die Routine Text-Daten-Mischen, gegen den jeweils aktuellen Text ausgetauscht.
- * Die maximale Textgröße von 64.000 Zeichen kann auch durch diese Anweisung nicht überschritten werden. Wenn die maximale Textgröße durch diese Anweisung überschritten wird, wird entweder die Meldung

Achtung: Überlauf !

oder die Meldung

Arbeitsspeicher voll, DEL-Taste!

ausgegeben. In beiden Fällen wird die Routine Text-Daten-Mischen unterbrochen, ohne daß der Ausdruck begonnen wurde.

- * Sofern auf der Tastatur Ihres Datev-Verbund-Systems oder Ihrer M24 die Taste "\ " nicht bezeichnet ist, benutzen Sie die Tastenkombination "**ALT**" und "<" .
- * Diese Anweisung für das Text-Daten-Mischen kann nicht innerhalb einer Tabelle angewendet werden

8.1.4 So bereiten Sie einen Text für die Ergänzung durch einen Textbaustein vor :

1. Legen Sie sich das Texthandbuch bereit.
2. Schreiben Sie den Text bis zu der zu ergänzenden Stelle.
3. Ermitteln Sie mit Hilfe des Texthandbuches den Namen des Textbausteins, dessen Inhalt an diese Stelle eingefügt werden soll.
4. Geben Sie jetzt die Zeichen "\G" ein und schreiben Sie den Namen des Textbausteins dahinter; geben Sie nun noch das Zeichen "\" ein.

Der durch "\G" und "\" begrenzte Textbausteinname wird bei einem späteren Ausdruck durch die Routine Text-Daten-Mischen, gegen den jeweils aktuellen Text dieses Bausteins ausgetauscht.

Wiederholen Sie die Arbeitsschritte 2 bis 4 so oft es in Ihrem Text benötigt wird.

- * Sofern auf der Tastatur Ihres Datev-Verbund-Systems oder Ihrer M24 die Taste "\" nicht bezeichnet ist, benutzen Sie die Tastenkombination "ALT" und "<" .
- * Diese Anweisung für das Text-Daten-Mischen kann nicht innerhalb einer Tabelle angewendet werden.

Die Ergänzung durch einen Textbaustein können Sie durch eine Bedingung flexibel gestalten.

Geben Sie dazu folgende Form in Ihren Text an :

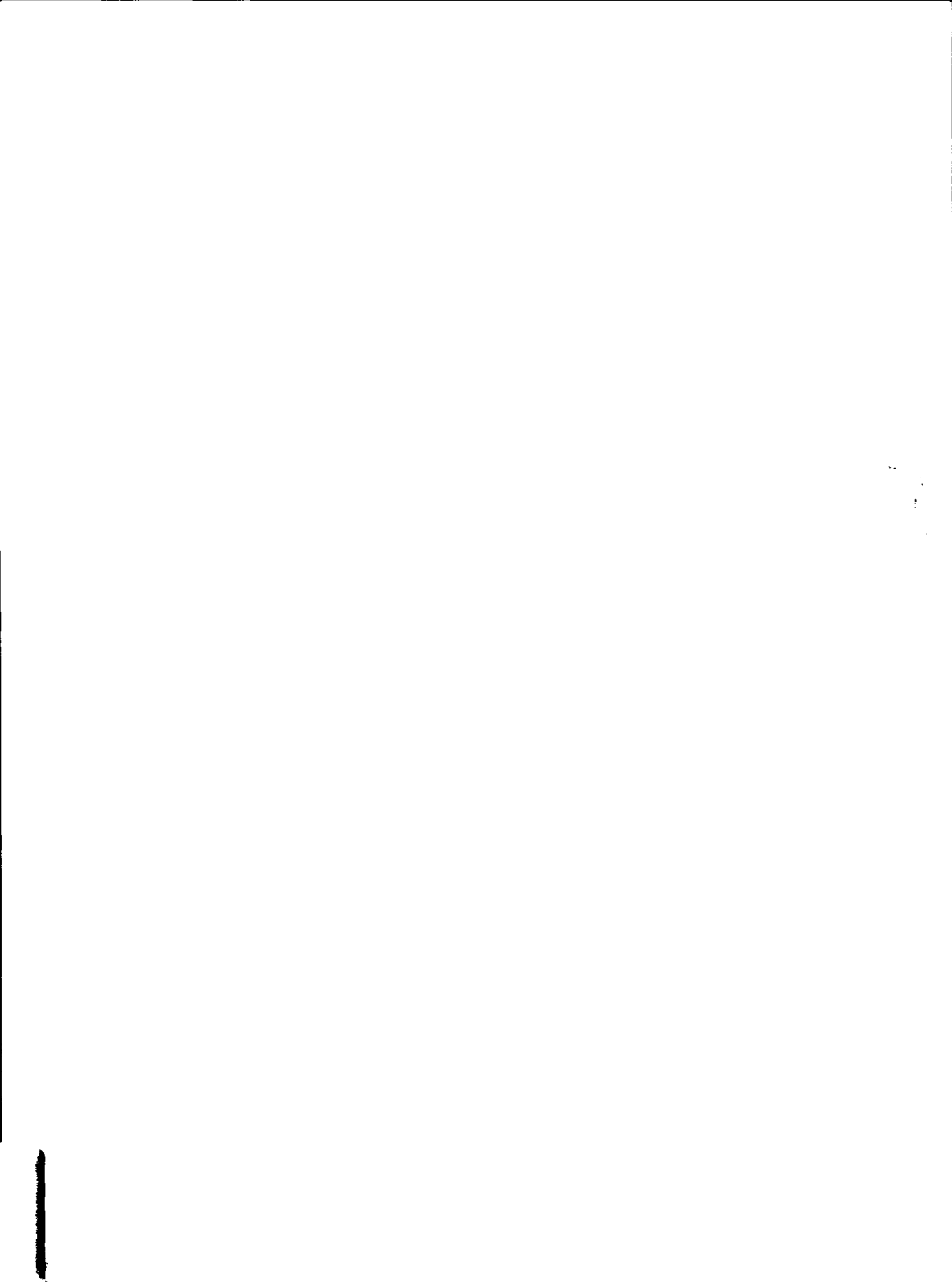
\Gname?bedingung\

name steht für den Namen des Textbausteins
bedingung steht für die Bedingung, unter der der Text-
baustein eingefügt wird.

Die durch Fettdruck und Unterstreichen markierten Zeichen sind festgelegt und müssen daher angegeben werden. Die Angabe einer Bedingung kann jedoch auch entfallen. In diesem Fall entfällt auch das Zeichen "?". Für die Bedingung gilt die gleiche Schreibweise wie für die einfache Auswahlbedingung bei der Selektion der Datensätze.

Beispiel:

\Gsan?<K/I> EQ I\ Wenn im Stammsatz das Feld <K/I>
("Kunde oder Interessent") den Wert
"I" (für Interessent) ausweist, dann
wird der Textbaustein Namens " san "
(für Sonderangebot) in den Text
eingespielt.



9.0

Textbaustein (Verwaltung)

9.1	Aufbau und Philosophie der Textbausteindatei	9 - 3
9.2	Anlegen von Textbausteinen	9 - 6
9.3	Drucken von Textbausteinen	9 - 11
9.4	Löschen von Textbausteinen	9 - 12
9.5	Verdichten der Textbaustein-Datei	9 - 13
9.6	Verzeichnis der Textbausteine	9 - 14



9.0 Textbausteine (Verwaltung)

Textbausteine werden in einer Datei mit dem reservierten Namen GLOSSARY.GLO gespeichert. In der Bausteindatei können maximal 256 Bausteine beliebiger Länge gespeichert werden. Jeder Textbaustein wird mit einem max. 12stelligen Namen bezeichnet. In der Konfigurations-Datei wird dasjenige Laufwerk festgelegt, in dem die Textbausteindatei von **S C R I P T U M** zuerst gesucht wird. Ist die Textbausteindatei in diesem Laufwerk nicht verfügbar, prüft das Programm auf der Diskette des anderen Laufwerks, ob eine Textbausteindatei angelegt ist. Wenn die Datei noch nicht angelegt ist, können Sie die im folgenden beschriebenen Arbeitsschritte nicht ausführen. Statt dem Menue zur Textbausteinverwaltung erscheint die Meldung

"Bausteine fehlen"

Lesen Sie im Kapitel 9.2 wie die Textbausteindatei, sowie die Textbausteine selbst angelegt werden.

Wenn Sie im Hauptmenue diesen Tätigkeitsbereich angewählt haben, wird auf dem Bildschirm ein weiteres Menue angezeigt, das die im folgenden beschriebenen vier Funktionen zur Auswahl bietet.

- Baustein löschen
- Verzeichnis Bausteinnamen
- Drucken der Bausteine
- Bausteindatei verdichten

Zusätzlich werden folgende Kenndaten der Textbausteindatei angezeigt:

- die Anzahl belegte Stellen der Baustein-Datei
- die Anzahl der aktiven Einträge
- die Anzahl der gelöschten Einträge
- der, die innere Organisation beschreibende Effektivitäts-Grad der Textbaustein-Datei in % .

Wenn der Effektivitäts-Grad der Textbaustein-Datei 20 % unterschreitet, werden Sie durch die Meldung

"Bitte verdichten Sie"

darauf hingewiesen, daß die interne Verwaltungs-Struktur aufwendig ist und durch das sog. 'Verdichten' wieder einfacher und damit effektiv gestaltet werden soll.

9.1. Aufbau und Philosophie der Textbaustein-Datei

Die Bausteindatei besteht aus zwei unterschiedlichen Bereichen. Der erste Teil ist in seiner Struktur und Größe unveränderlich. Er enthält die Liste der Bausteinamen und den Verweis, ab welchem Punkt im zweiten Teil der Datei, der eigentliche Text des Bausteins gespeichert ist. Der zweite Teil ist in seiner Struktur und in seiner Größe veränderlich. Nicht nur, daß die Bausteine unterschiedliche Textlängen haben, sondern auch nachträglich geänderte Textbausteine können größer oder kleiner als vorher werden. Ein nach der Änderung kleinerer Baustein läßt eine Lücke zum nächsten Textbaustein, die ggf. nicht genutzt werden kann, da kein später erfasster Textbaustein die entsprechende Größe hat.

Ein nach der Änderung größerer Baustein kann nicht mehr den gleichen Platz auf der Diskette belegen, sondern wird an einen anderen Platz ausreichender Größe gespeichert. In beiden Fällen entstehen Lücken in der Nutzung des vorhandenen Dateibereiches. Das prozentuale Verhältnis von reserviertem Speicherplatz für die Bausteindatei zu dem genutzten Speicherbereich wird mit der Kennzahl "**Effektivität**" angegeben. Je höher der Wert der Effektivität, desto besser ist der Speicherplatz genutzt und umgekehrt.

Auch für den ersten Teil der Bausteindatei, der Liste der Bausteinamen, können Lücken bezüglich des genutzten Speicherbereiches entstehen. Wird ein Baustein gelöscht, so wird der entsprechende Name aus der Liste der Bausteinamen gelöscht und der zugehörige Speicherplatz für einen neuen Textbaustein zur Verfügung gestellt. Durch diesen Vorgang ändert sich das Verhältnis von reserviertem zu genutztem Speicherplatz, so daß

der Wert "Effektivität" sinkt; durch das Löschen eines Namens-
eintrages entsteht in der Namensliste eine 'Leerstelle', die
gleichwohl bei der Suche nach einem Textbaustein mit berück-
sichtigt werden muß. Die Anzahl der Leerstellen erhöht also
die Suchzeit für die Textbausteine, die hinter dieser Leer-
stelle gespeichert sind. Würde nun ein, in der Größe gleich
großer Textbaustein, nach diesem Löschvorgang angelegt, so
wäre die Anzahl Leerstellen wie zu Beginn gleich '0' und die
Effektivität gleich '100%'. In der Praxis wird jedoch ein
kleinerer oder größerer Textbaustein angelegt werden oder ein
weiterer Textbaustein gelöscht werden.

Wenn der unmittelbar folgende Textbaustein gelöscht wird, dann
sinkt die Speicher-Effektivität der Datei weiter, die Anzahl
der Leerstellen in der Namensliste bleibt jedoch konstant.

Durch das Prinzip der Speicherplatz-Optimierung verwaltet das
Programm **S C R I P T U M** eine zusammenhängende Lücke aus
mehreren Leerstellen wie eine Leerstelle. Die Suche nach einem
Textbaustein wird durch eine zusammenhängende Lücke in der
Namensliste weniger verzögert, als durch viele verteilte
Lücken mit nur jeweils einer Leerstelle.

Wird nun ein kleiner Textbaustein angelegt, dann steigt die
Effektivität um den Betrag, der der Größe des Textbausteines
entspricht; die Anzahl der Leerstellen bleibt jedoch wiederum
konstant, da erst ein Teil, der mehrere Leerstellen umfassen-
den Lücke neu belegt ist. Die Anzahl der Leerstellen bleibt
daher solange konstant, wie durch Löschen eine zusammenhängen-
de Lücke entsteht oder durch Anlegen eine solche Lücke noch
nicht vollständig geschlossen ist.

Wenn ein größerer Textbaustein angelegt wird, steigt die Effektivität, da der größere Textbaustein am Ende aller Textbausteine angelegt wird. Der reservierte Platz und der genutzte Platz vergrößern sich um den gleichen Betrag, so daß der prozentuale Wert der Effektivität sich mit wachsender Größe des Textbausteines verbessert. Die Anzahl der Leerstellen bleibt davon unberührt, da der Textbaustein, der in seiner Größe eine vorhandene Lücke übersteigt, zusammenhängend an einer neuen Position gespeichert wird.

Bei der Berechnung der Effektivität wird auf ganze Zahlen auf- bzw. abgerundet.

Aus dem o.a. ergibt sich, daß

- der Speicherplatz auf der Diskette für die Textbausteine um so weniger genutzt wird, je geringer die Effektivität ist,
- die Suchzeiten in der Textbaustein-Datei um so größer werden, je höher die Anzahl der Leerstellen ist.

Die beiden Kennzahlen "Leerstellen" und "Effektivität" ermöglichen es Ihnen, die Notwendigkeit eines Verdichtungslaufes zu beurteilen. Der Verdichtungslauf beseitigt alle Leerstellen in der Namensliste und alle nicht genutzten Speicherbereiche im Textteil der Baustein-Datei.

9.2 Anlegen von Textbausteinen

Textbausteine werden nicht im Programmteil Textbaustein- Verwaltung, sondern während der Textbearbeitung angelegt. Weitere Einzelheiten finden Sie auch im Kapitel 5.19.2.

- * Die Textbaustein-Datei wird zusammen mit dem ersten Textbaustein auf der Diskette angelegt.
- * Textbausteine werden im Gegensatz zu Texten ohne eigenes Format abgespeichert.
- * Textbausteine können keinen Formatwechsel beinhalten.
- * Textbausteine, die durch die Routine "Text-Daten-Mischen" in einen Text eingespielt werden, dürfen keine weiteren Variablen für das Text-Daten-Mischen aufweisen.

9.2.1 So legen Sie einen Textbaustein an.

1. Starten Sie die Textbearbeitung mit der Auswahl 1 des Hauptmenues von S C R I P T U M . Geben Sie Laufwerk und Name eines neuen Textes ein und bestätigen Sie die Angabe mit der "S"-Taste. Bestätigen Sie die Kommentarzeile ohne Eingabe mit der "S"-Taste.

2. Erfassen Sie den neuen Text des Textbausteins
3. Positionieren Sie den Cursor an den Anfang des neu erfassten Textes.
4. Drücken Sie nun die Taste "**F10**" , um den Beginn des Textbausteins zu kennzeichnen.
5. Positionieren Sie den Cursor an das Ende des erfassten Textes.
6. Drücken Sie erneut die Taste "**F10**" , um das Ende des Textbausteins zu markieren. In der Statuszeile erscheint die Meldung

"S=Schieben;DEL=Lösch;F7=Baustein;A=Abspeichern;S6=Zurück"

7. Drücken Sie die Taste "**F7**" um den Textbaustein in der Textbausteindatei abzulegen. In der Statuszeile erscheint die Meldung

" Bausteinname "

8. Geben Sie den Namen des Textbausteins **ohne** eine Laufwerkskennung ein und bestätigen Sie den Namen mit der "S"-Taste.

Falls die Textbausteindatei noch nicht angelegt war, wird sie vom Programm auf dem Laufwerk angelegt, das in der Konfigurations-Datei für die Textbausteindatei angegeben ist.

Der Textbaustein wird in die Textbausteindatei unter dem

angegebenen Namen gespeichert. Falls in der Konfigurations-Datei die Vorgabe für "Warnung vor Überschreiben" festgelegt wurde, wird die Meldung ausgegeben :

" S=Überschreiben, S6=zurück "

Der als Textblock hell unterlegte Textteil wird wieder mit dunklem Hintergrund angezeigt und kann weiter bearbeitet werden.

9.2.2 So ändern Sie einen Textbaustein

1. Legen Sie sich einen aktuellen Ausdruck aller Textbausteine bereit.
2. Starten Sie die Textbearbeitung für einen neuen Text.
3. Drücken Sie nun die Taste **"F7"** um einen Textbaustein abzurufen. In der Statuszeile erscheint die Meldung

" Bausteinname "

Geben Sie den Namen des gewünschten Textbausteins an und bestätigen Sie den Namen mit der "S"-Taste. Der Textbaustein wird auf dem Bildschirm angezeigt.

4. Ändern Sie nun den Textbaustein. Vermeiden Sie im geänderten Textbaustein einen Formatwechsel.
5. Positionieren Sie den Cursor an den Anfang des geänderten Textes.
6. Drücken Sie nun die Taste **"F10"** , um den Beginn des Textbausteins zu kennzeichnen.
7. Positionieren Sie den Cursor an das Ende des geänderten Textes.
8. Drücken Sie erneut die Taste **"F10"** , um das Ende des Textbausteins zu markieren. In der Statuszeile erscheint die Meldung

"S=Schieben;DEL=Lösch;F7=Baustein;A=Abspeichern;S6=Zurück"

9. Drücken Sie die Taste **"F7"** um den Textbaustein in der Textbausteindatei abzulegen. In der Statuszeile erscheint die Meldung
" Bausteinname "
10. Geben Sie den Namen des Textbausteins **ohne** eine Laufwerkskennung ein und bestätigen Sie den Namen mit der **"S"**-Taste.
Der Textbaustein wird in die Textbausteindatei unter dem angegebenen Namen gespeichert. Falls in der Konfigurations-Datei die Vorgabe für "Warnung vor Überschreiben" festgelegt wurde, wird die Meldung ausgegeben :

" S=Überschreiben, S6=zurück "

Der als Textblock hell unterlegte Textteil wird wieder mit dunklem Hintergrund angezeigt und kann weiter bearbeitet werden.

11. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte 3 - 10, wenn Sie weitere Textbausteine ändern wollen. Nachdem Sie alle Änderungen durchgeführt haben, empfehlen wir Ihnen die Textbaustein-Verwaltung zu starten, um die Textbausteine neu auszudrucken.

9.3 So erhalten Sie einen Ausdruck aller Textbausteine

1. Wählen Sie die Auswahl "3" im Menue zur Textbaustein-Verwaltung.
2. Der Ausdruck der Bausteine beginnt unmittelbar nach der Anwahl der Funktion. Bei Typenraddruckern werden je nach Konfiguration die Meldungen

'12 Zeichen/Zoll'

'Blatt aus Schacht 1'

'Bitte Papier einlegen und Taste S'

auf dem Bildschirm angezeigt. Bestätigen Sie diese Meldungen mit der S-Taste. Bei der Meldung **'Blatt aus Schacht 1'** geben Sie ggf. die Anzahl Blätter an, die aus dem ersten Papierschacht entnommen werden sollen.

- * Der Ausdruck erfolgt Baustein für Baustein hintereinander und im Standardformat der Textbearbeitung.
- * Die einzelnen Seiten werden durchnummeriert und mit dem Text **'Verzeichnis der Bausteine'** überschrieben.
- * Die Datei-Kenndaten werden am Anfang der Liste angedruckt.
- * Die Länge der Seite ist in der Konfigurations-Datei festgelegt.
- * Den Ausdruck können Sie mit der Taste **"S6"** unterbrechen.
- * Am Ende der Liste wird auf dem Bildschirm das Menue zur Textbaustein-Verwaltung angezeigt.

9.4 So löschen Sie einen Textbaustein

1. Legen Sie sich das Texthandbuch mit den Ausdrucken aller Textbausteine bereit.
2. Nachdem Sie im Hauptmenue mit der Anwahl "5" die Textbaustein-Verwaltung angewählt haben, wählen Sie nun die Auswahl "1" Baustein löschen.
3. In der unteren Menue-Zeile erscheint die Nachricht

" Bausteinname "

4. Geben Sie nun den Namen des zu löschenden Textbausteins an und bestätigen Sie den Namen mit der S-Taste.
Überprüfen Sie ggf. den Namen und Inhalt im Texthandbuch.
5. In der oberen Menue-Zeile erscheint die Meldung

" Bitte bestätigen J/N "

Geben Sie den Buchstaben "J" ein, wenn Sie den Baustein löschen wollen. Beachten Sie, daß das Reaktivieren eines gelöschten Bausteins nicht möglich ist.

Wenn Sie den Textbaustein nicht löschen wollen, geben Sie den Buchstaben "N" an.

Das Programm zeigt Ihnen erneut das Menue zur Textbaustein-Verwaltung ohne zusätzliche Meldungen an. Die beiden Datei-Kennziffern "gelöschte Sätze" und "Effektivität" werden ggf. geändert.

9.5 So verdichten Sie die Textbaustein-Datei

Lesen Sie hierzu auch den Abschnitt 9.1 "Aufbau und Philosophie der Textbaustein-Datei".

Legen Sie sich eine Arbeitsdiskette bereit, die mehr freie Kapazität hat, als die Baustein-Datei belegte Stellen aufweist.

1. Wählen Sie die Auswahl "4" im Menue der Textbaustein-Verwaltung.
2. In der unteren Menue-Zeile erscheint die Meldung

" Laufwerk der vorläufigen Arbeitsdatei "

Legen Sie jetzt die Arbeitsdiskette zum Verdichten ein. Geben Sie den Kennbuchstaben des entsprechenden Laufwerkes an. Die Verdichtung beginnt unmittelbar nach der Eingabe der Laufwerkskennung. Während des Verdichtens erscheint in der unteren Menue-Zeile die Meldung

" Bitte warten; Verdichtung läuft "

Den Vorgang des Verdichtens können Sie nicht mit der Taste 'S6' vorzeitig beenden.

9.6 So erhalten Sie ein Verzeichnis der Bausteinnamen auf dem Bildschirm

1. Wählen Sie die Auswahl "2" im Menue zur Textbaustein-Verwaltung.
2. Auf dem Bildschirm wird ein Verzeichnis aller gültigen Textbaustein-Namen angezeigt.
Wenn das Verzeichnis länger als eine Bildschirmseite ist, unterbricht das Programm die Anzeige der Namen mit der Meldung

" S=weitere Anzeige;S6=abbrechen / Ende "

Bestätigen Sie die Meldung mit der S-Taste, um die Anzeige der Namens fortzusetzen.

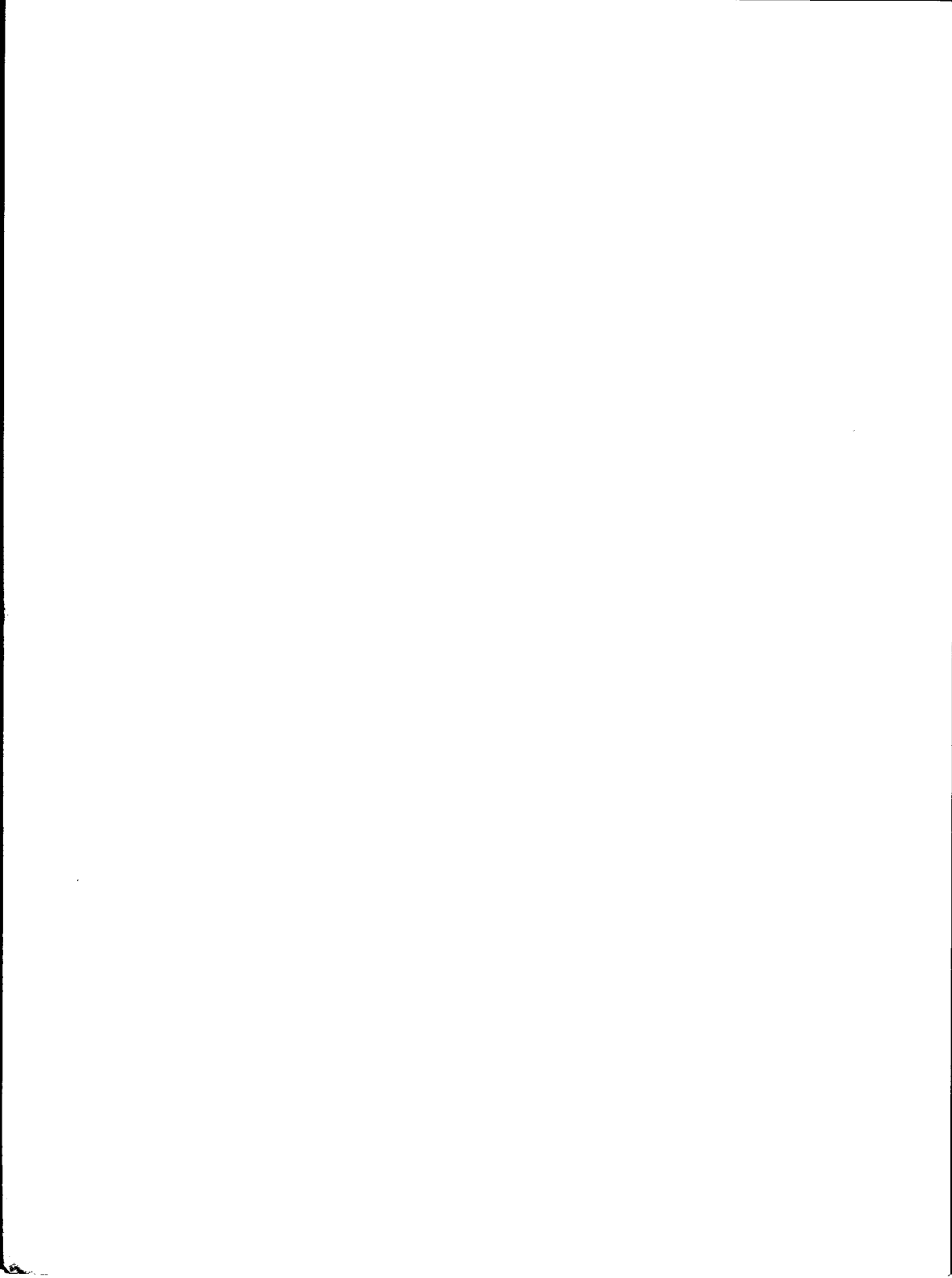
Unterbrechen Sie die Anzeige der Namen mit der Taste "S6".

3. Das Ende des Verzeichnisses kennzeichnet das Programm mit der Meldung

" Ende Verzeichnis "

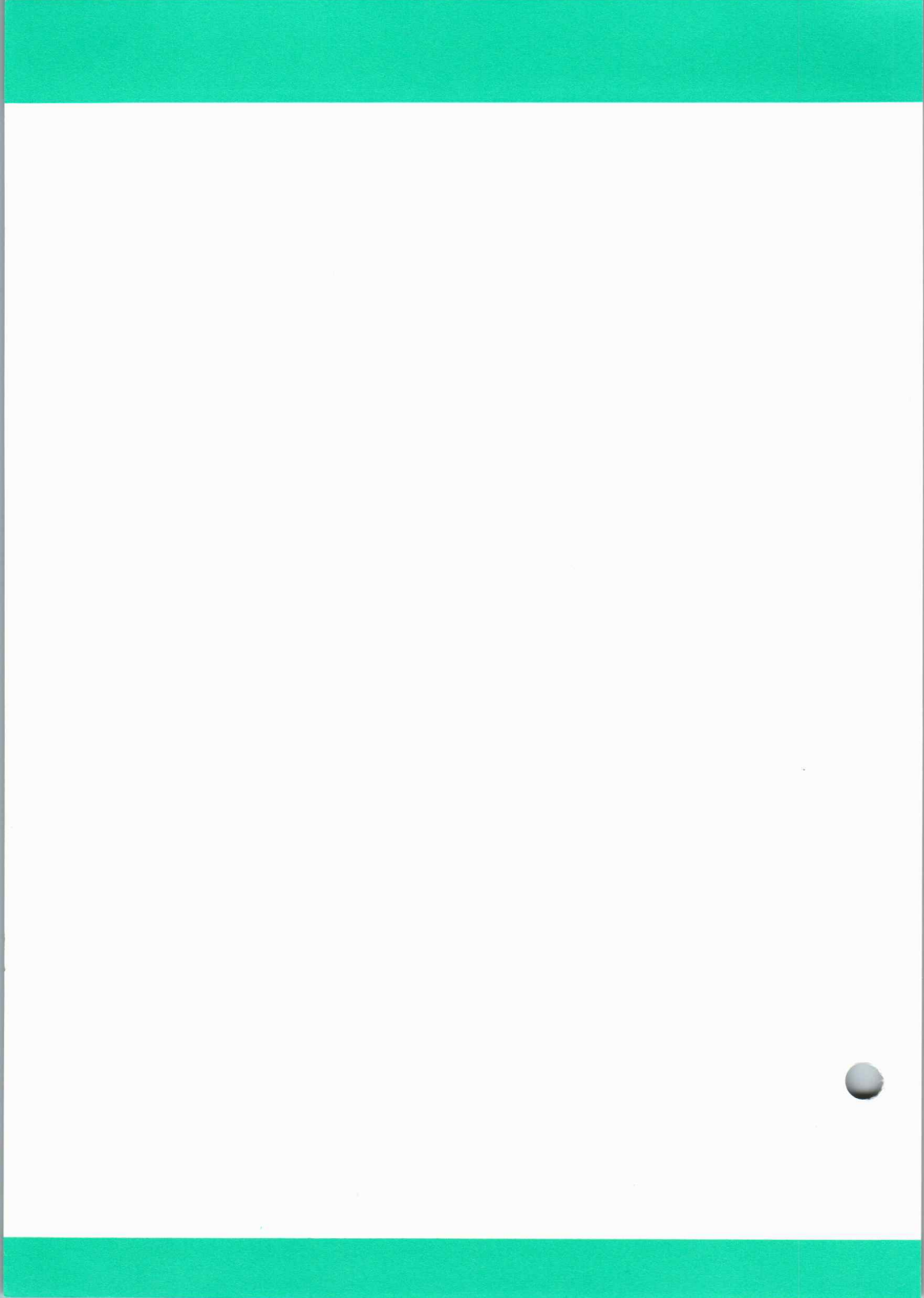
Bestätigen Sie diese Meldung mit der S-Taste, damit das Menue zur Textbaustein-Verwaltung erneut auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Hardcopy
Sie können von jeder Bildschirm-Anzeige einen Ausdruck erzeugen, wenn Sie die Umschalttaste und "*" (numerische Tastatur) drücken.



10.0 Installation von S C R I P T U M

10.1	Der Programmlader	10 -	1
10.2	Der Programmrumpf	10 -	2
10.3	Die Konfigurations-Datei	10 -	2
10.4	Installation von SCRIPTUM	10 -	5
10.5	Ändern der Konfigurations- Datei	10 -	6
10.6	Lesen und interpretieren der Konfigurations-Datei	10 -	7
10.7.	Fehlermeldungen beim Laden	10 -	26



10.0

Installation von S C R I P T U M

Das Programm **S C R I P T U M** ist aus Gründen der Speicherbelegung und der Textgröße kein Programm aus einem Stück, sondern gliedert sich in technischer Hinsicht in folgende Bereiche :

1. in den Programmlader
2. in den Programmrumpf
3. in die Konfigurations-Datei
4. in mehrere Programmroutinen, die bei Bedarf von der Diskette in den Hauptspeicher geladen und gestartet werden. Aus Kapazitätsgründen ersetzen sich hierbei diese Routinen jeweils gegenseitig.

10.1

Der Programmlader

Mit dem Programmaufruf wird der Programmlader aktiviert. Er sorgt dafür, daß der Programmrumpf und die Konfigurations-Datei von der Diskette in den Hauptspeicher kopiert wird. Während dieser Zeitspanne wird auf dem Bildschirm die Meldung

" Das Programm SCRIPTUM ist in Funktion. Bitte warten. "

angezeigt. Mit dem Abschluß des Kopierens wird der Programmrumpf aktiviert.

10.2 Der Programmrumpf

Nachdem der Programmrumpf aktiviert wurde, beginnt die Auswertung der Konfigurations-Datei. Für evtl. Fehler während der Auswertung wird eine entspr. Fehlermeldung angezeigt. Das Ende dieser Auswertung ist mit dem Anzeigen des Hauptmenues auf dem Bildschirm erreicht. Im Verbund mit dem Programmlader wird durch Auswahl eines Menüepunktes vom Programmrumpf der entsprechende Programmteil in den Hauptspeicher kopiert und anschließend aktiviert.

Für jeden Funktionswechsel innerhalb des Hauptmenues benötigen Sie daher die Programmdiskette in dem Laufwerk, in dem die Programmdiskette beim Programmstart eingelegt war.

10.3 Die Konfigurations-Datei

Die Konfigurations-Datei ist integraler Bestandteil des Programmes `S C R I P T U M`. Obwohl die Konfigurations-Datei selbst meist nicht in Erscheinung tritt, hat sie entscheidende Wirkung auf die Arbeitsweise des Programmes `S C R I P T U M`. Neben den Arbeitsvorgaben enthält die Konfigurations-Datei auch alle Meldungen der Bedienerführung und Fehlerhinweise für `S C R I P T U M`

Die Konfigurations-Datei ist in ihrer Struktur festgelegt; diese Struktur kann ohne Programmänderung nicht modifiziert werden. Der Inhalt der Konfigurations-Datei läßt sich jedoch durch das Programm `S C R I P T U M` ändern, um die Arbeits-

weise des Programmes unterschiedlichen Einsatzbedingungen anzupassen. Dazu können folgende Angaben durch Voreinstellung bestimmt werden. :

1. Das Standardformat für neue Texte.
2. Die Anzeigart für neue Texte.
3. Das Format im Block- oder Flattersatz.
4. Die drei Anwenderformate "X" , "Y" und "Z"
5. Die Druckerklasse (Nadel- bzw. Typenradprinter)
6. Die Druckqualität bei Linien und Graphiken
7. Die verwendete Papierzuführung
8. Die maximale Druckbreite
9. Die Anzahl Druckzeilen beim Ausdruck von Textbausteinen und Stammdaten.
10. Das Zeichen für den Dezimal-Punkt.
11. Den Tastatur-Code für die Taste "JA".

12. Die Vorgabe " Warnung vor Überschreiben ".
13. Das Format der Rechenergebnisse.
14. Angaben zur Druck-Aufbereitung von Texten und Tabellen durch die Programm-Routine "Text-Daten-Mischen".
15. Darstellung der Sonderzeichen auf dem Bildschirm.
16. Der Schaltschritt horizontales Rollen.
17. Die tolerierbare Wortlücke festlegen.
18. Das Diskettenlaufwerk, in dem die Textbausteindatei verwaltet wird.

Die auf der Programmdiskette vorhandene Konfigurations-Datei enthält die Voreinstellung für den häufigsten Anwendungsfall. Wenn Sie eine von diesen Arbeitswerten abweichende Voreinstellung wünschen, müssen Sie die Konfigurations-Datei ändern. Das Ändern der Konfigurations-Datei ist der wichtigste Arbeitsschritt der Installation von S C R I P T U M .

10.4 So installieren Sie S C R I P T U M

Für die Installation von S C R I P T U M führen Sie folgende Arbeitsschritte durch :

1. Starten Sie S C R I P T U M mit der vorhandenen Konfigurations-Datei.
2. Ändern Sie die Konfigurations-Datei.
3. Beenden Sie das Programm S C R I P T U M .
(Taste S6 bzw. CTRL END im Hauptmenue)
4. Starten Sie nun erneut S C R I P T U M . Durch das Einlesen der geänderten Konfigurations-Datei werden die neuen Arbeitsvorgabe aktiv.

10.5 Ändern der Konfigurations-Datei

Die Konfigurations-Datei ist im Format eines Textes für S C R I P T U M gespeichert. Die Konfigurations-Datei kann dadurch ohne zusätzliche Software von S C R I P T U M selbst verwaltet werden. Beim Ändern der Konfigurations-Datei muß die durch die Steuerzeichen festgelegte Struktur strikt beachtet werden. Änderungen der Struktur führen zu Fehlern beim Auswerten der Konfigurations-Datei. Beachten Sie für das Ändern der Konfigurations-Datei folgende Arbeitsregeln :

- * Arbeiten Sie stets mit der Eingabeart " Ändern "
- * Geben Sie keine zusätzlichen Zeilenschaltungen oder Textzeilen ein.
- * Geben Sie keine Attribute wie Fettschrift oder Unterstreichung ein.
- * Ändern Sie an den durch Seite, Zeile und Spalte bezeichneten Stellen.
- * Beachten Sie, daß alle Änderungen der Konfigurations-Datei erst mit dem erneuten Start des Programmes S C R I P T U M aktiv werden.

10.6 So lesen und interpretieren Sie die Konfigurations-Datei

1. Wählen Sie im Hauptmenue von S C R I P T U M die Auswahl 1 "Text aufnehmen, ändern, drucken".
2. Geben Sie als Textnamen "jjmsg" ein. Dieser Text ist auf der Programmdiskette gespeichert und beinhaltet die Konfigurations-Datei.
3. Bestätigen Sie den Kommentar "Konfigurations-Datei SCRIPTUM" mit der "S"-Taste.

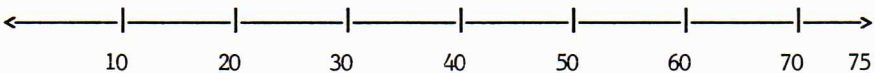
Die Konfigurations-Datei wird nun im Textformat angezeigt und Sie können eine oder mehrere Arbeitsvorgaben, entsprechend den folgenden Erläuterungen ändern.

10.6.1 Standardformat

Die Original-Werte sind :

L.Rand 12 Z/ZL 75 Z/Zoll 12 Zl/S 65 S./... 0 Vorsch 2

Zeilenlineal :



1. Um das Standardformat für neu anzulegende Texte zu ändern, positionieren Sie den Cursor an den Anfang des Textes; d.h. auf:

Seite : 1 Zeile : 1 Spalte : 1

2. Drücken Sie nun nacheinander die Taste **F12** und den Buchstaben **"F"** für Format ändern.
3. Ändern Sie Zeilenlineal und Format nach Wunsch; positionieren Sie den Cursor in das Zeilenlineal und bestätigen Sie das neue Format durch eingeben des Buchstabens **"F"**.
4. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste **"F12"** und anschließend des Buchstabens **"S"**.

10.6.2 Anzeigart

Originalwert ist : mit Hintergrundzeichen anzeigen

Die Hintergrundzeichen werden für neu anzulegende Texte in der gleichen Weise auf dem Bildschirm angezeigt, wie für die Konfigurations-Datei angegeben.

1. Um die Anzeigart für neu anzulegende Texte zu ändern, positionieren Sie den Cursor an den Anfang des Textes; d.h. auf:

Seite : 1 Zeile : 1 Spalte : 1

2. Drücken Sie nun nacheinander die Taste **F12** und den Buchstaben **"H"** für Hintergrundzeichen
4. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste **"F12"** und anschließend des Buchstabens **"S"** .

10.6.3 Block- oder Flattersatz

Der Originalwert ist : Flattersatz

1. Um das Standardformat für neu anzulegende Texte zwischen Block- und Flattersatz zu wechseln, positionieren Sie den Cursor an den Anfang des Textes; d.h. auf:

Seite : 1 Zeile : 1 Spalte : 1

2. Drücken Sie nun nacheinander die Taste **F12** und den Buchstaben **"B"** für Block- oder Flattersatz.
4. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste **"F12"** und anschließend des Buchstabens **"S"** .

einer Änderung in der Konfigurations-Datei gespeichert werden. Dies ist der einfachste Weg die Anwenderformate einzurichten und zu pflegen.

Die Anwenderformate können Sie jedoch auch während der Installation neu bestimmen.

1. Um die Anwenderformate neu einzurichten, positionieren Sie den Cursor für

Format X an die Stelle :

Seite : 1 Zeile : 2 Spalte : 22

FORMAT Y an die Stelle :

Seite : 1 Zeile : 3 Spalte : 22

FORMAT Z an die Stelle :

Seite : 1 Zeile : 4 Spalte : 22

2. Drücken Sie nun nacheinander die Taste **F12** und den Buchstaben **"F"** für Format ändern.
3. Ändern Sie Zeilenlineal und Format nach Wunsch; positionieren Sie den Cursor in das Zeilenlineal und bestätigen Sie das neue Format durch eingeben des Buchstabens **"F"**.
4. Quittieren Sie die Meldungen " Abruf X, Y oder Z ? " bzw. " Speichern X, Y, Z ? " mit der S-Taste
5. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste **"F12"** und anschließend des Buchstabens **"S"** .

10.6.5 Druckerklasse

Der Originalwert ist : **DAISY**

Das Programm **S C R I P T U M** unterstützt zwei verschiedene Druckerklassen von Olivetti :

Nadeldrucker bezeichnet mit **"DRAFT"**
und
Typenraddrucker bezeichnet mit **"DAISY"**

Den vollen Leistungsumfang von **S C R I P T U M** erhalten Sie nur mit Typenraddruckern der B-Serie.

1. Um die Druckerklasse für alle Varianten des Ausdrucks zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle :

Seite : 1 Zeile : 6 Spalte : 1

2. Kontrollieren Sie, ob die Eingabeart "Ändern" aktiv ist; Wechseln Sie ggf. zu dieser Eingabeart.
3. Geben jetzt in Großbuchstaben die gewünschte Kennung ein. (DRAFT oder DAISY). Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5.
4. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste **"F12"** und anschließend des Buchstabens **"S"** .

10.6.6 Druckqualität

Der Originalwert ist : Q

Linien und einfache Graphiken können in hoher oder in einfacher Druckqualität ausgedruckt werden. Die hohe Druckqualität ist zeitaufwendiger, da alle Ecken und Linienübergänge für den Druck besonders aufbereitet werden. Die einfache Druckqualität bietet den schnelleren Ausdruck, ohne besondere Druckaufbereitung von Ecken und Linienübergängen.

Die Druckqualität kann unmittelbar vor dem Ausdruck eines Textes durch Drücken der Tasten CTRL -> geändert werden.

Der Kennbuchstabe für die

einfache Druckqualität ist D

hohe Druckqualität ist Q

1. Um die Voreinstellung der Druckqualität zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle :

Seite : 1 Zeile : 8 Spalte : 1

2. Geben Sie nun die gewünschte Kennung an. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
4. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "F12" und anschließend des Buchstabens "S" .

10.6.7 Papierzuführung

Der Originalwert ist : **A**

Das Programm **S C R I P T U M** unterstützt folgende Papierzuführungen :

manuelle Papierzuführung mit Kennung	M
Stachelradantrieb mit Kennung	S
Einzelblattzuführung (1 Schacht) mit Kennung	A
Einzelblattzuführung (2 Schächte) mit Kennung	D

1. Um die Vorgabe zur Papierzuführung zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 9 Spalte : 1

2. Geben Sie nun die Kennung an, die der tatsächlich vorhandenen Papierzuführung entspricht. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "**F12**" und anschließend des Buchstabens "**S**" .

10.6.8 Druckbreite

Der Originalwert ist : 132

Diese Voreinstellung gibt die größte Anzahl Schreibstellen je 1/10 Zoll an, die durch **S C R I P T U M** verwaltet werden.

Der Maximalwert ist 132.

Dieser Wert bestimmt auch die maximale Anzahl Zeichen pro Zeile im Format eines Textes. Da kleinere Zeilenlängen im Format des Textes unabhängig von diesem Wert bestimmt werden können, soll dieser Wert nur dann geändert werden, wenn der angeschlossene Drucker tatsächlich nur eine geringere Anzahl Zeichen pro Zeile ausdrucken kann.

10.6.9 Druckzeilen

Der Originalwert ist : 65

Textbausteine und Stammdaten werden nicht wie Texte durch einen Seitenumbruch für den Ausdruck aufbereitet. Das fehlende Merkmal für den Beginn einer neuen Seite wird durch diese Angabe ersetzt, so daß die gesamte Information in der Textbausteindatei und der Stammdatei beim Ausdruck in Seiten mit dieser Anzahl Zeilen aufgeteilt wird. Der Wert 65 ist der größte, für alle Papierzuführungen geeignete Wert.

10.6.10 Dezimal-Punkt

Der Originalwert ist : , (Komma)

Als Dezimal-Punkt kann in **S C R I P T U M** entweder das Zeichen "." (Punkt), oder das Zeichen "," (Komma) verwendet werden. Das jeweils andere Zeichen wird als Tausender-Punkt verwendet.

Achtung bei vorhandenen Kolonnen mit Dezimal-Tab :

Durch Ändern des Dezimal-Punktes von Komma in Punkt werden die am Dezimal-Komma ausgerichteten Kolonnen nicht mehr stellengerecht justiert. Der gleiche Effekt tritt auch im umgekehrten Fall auf.

Beispiel :

vorher	nacher
12,34	12,34
546,9	546,9
4,001	4,001

1. Um den Dezimal-Punkt zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 14 Spalte : 1

2. Geben Sie nun das Zeichen für den gewünschten Dezimal-Punkt an. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5.
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "**F12**" und anschließend des Buchstabens "**S**".

10.6.11 Tastaturcode für Taste "**JA**"

Der Originalwert ist : 244A

Diese Angabe legt diejenige Taste fest, die die Meldung "Bitte Bestätigen J/N" wie mit "ja" quittiert. Der Originalwert legt hierfür den Buchstaben "J" (für "ja") fest.

Diese Angabe kann ohne weitreichende Kenntnisse der Hardware M 24 bzw. DVS, des Betriebssystems MS-DOS und dem Programm **S C R I P T U M** nicht gezielt geändert werden. Unsachgemäßes Ändern kann zum Blockieren des Programmes führen.

Das Ändern dieses Wertes wird daher **nicht** empfohlen.

10.6.12 Warnung vor Überschreiben

Der Originalwert ist : Y

Mit dieser Vorgabe bestimmen Sie, ob vor dem Überschreiben von Stammsätzen bzw. Textbausteinen eine zusätzliche Warnung in der Statuszeile erscheinen soll, oder nicht. Die Meldung lautet :

" S=Überschreiben, S6=zurück "

1. Um die Vorgabe "Warnung vor Überschreiben" zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 18 Spalte : 1

2. Geben Sie nun den Buchstaben "Y" ein, wenn die Warnung erscheinen soll.
Geben Sie den Buchstaben "N" ein, wenn die Warnung unterdrückt werden soll.
Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "F12" und anschließend des Buchstabens "S" .

10.6.13 Format der Rechenergebnisse

Der Originalwert ist : **M2Z**

Mit dieser Voreinstellung bestimmen Sie das Ausgabe-Format der Rechenergebnisse beim Einfügen in den Text. Die einzelnen Stellen dieses Wertes bedeuten :

- | | | |
|-----------|---|-------------|
| 1. Stelle | Mit Tausender-Punkten | Kennung "M" |
| | Ohne Tausender-Punkte | Kennung "N" |
| 2. Stelle | Anzahl der Nachkomma-Stellen | von 0-5 |
| 3. Stelle | (Nur für Tabellenbearbeitung bedeutsam) | |
| | Ergebnis "Null" anzeigen | Kennung "Z" |
| | Ergebnis "Null" nicht anzeigen | Kennung "N" |

1. Um das Format der Rechenergebnisse für das Einfügen zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 19 Spalte : 1

2. Geben Sie nun die dreistellige Kennung des gewünschten Formates an. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "F12" und anschließend des Buchstabens "S" .

10.6.14 Druckaufbereitung Text-Daten-Mischen

Der Originalwert ist : **YYYY**

Mit dieser Vorgabe steuern Sie die Verarbeitung von Texten und Tabellen während der Programm-Routine "Text-Daten-Mischen".

Die vier Stellen der Vorgabe bedeuten:

- | | | |
|-----------|--|-------------|
| 1. Stelle | Tabellen werden nach dem Einfügen eines Wertes aus einem Stammsatz neu berechnet. | Kennung "Y" |
| | Die Tabellen werden nicht neu berechnet. | Kennung "N" |
| 2. Stelle | Tabellen werden nach dem Einfügen eines Wertes aus einem Stammsatz neu formatiert. | Kennung "Y" |
| | Die Tabellen werden nicht neu formatiert. | Kennung "N" |
| 3. Stelle | Texte werden in einen Haupttext in ihrem eigenen Format eingefügt. | Kennung "Y" |
| | Texte werden nicht in ihrem eigenen Format eingefügt. | Kennung "Y" |
| 4. Stelle | Leere Stopmarken sollen über die Tastatur ergänzt werden. | Kennung "Y" |
| | Leere Stopmarken sollen frei bleiben. | Kennung "N" |

1. Um die Druckaufbereitung Text-Daten-Mischen zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 20 Spalte : 1

2. Geben Sie nun die vierstellige Kennung an, die der gewünschten Steuerung entspricht. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "**F12**" und anschließend des Buchstabens "**S**" .

10.6.15 Darstellung der Sonderzeichen

Die Originalwerte sind :

6 1 14 9 70 65 78 73 134 129 142 137 198 193 206 201

Diese Voreinstellung legt die Darstellung der Sonderzeichen auf dem Bildschirm fest.

Diese Angabe kann ohne weitreichende Kenntnisse der Hardware M 24 bzw. DVS, des Betriebssystems MS-DOS und dem Programm **S C R I P T U M** nicht gezielt geändert werden. Unsachgemäßes Ändern kann zum Blockieren des Programmes führen.

Das Ändern dieser Werte wird daher **nicht** empfohlen.

10.6.16 Schaltschritt horizontales Rollen

Der Originalwert ist : 1

Mit dieser Vorgabe legen Sie fest, um wieviel Zeichen der Text auf dem Bildschirm in horizontaler Richtung verschoben wird. Sie können einen Wert von 1 bis 50 wählen.

1. Um die Vorgabe für den Schaltschritt horizontales Rollen zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 24 Spalte : 1

2. Geben Sie nun den gewünschten Wert an. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "F12" und anschließend des Buchstabens "S" .

10.6.17 Tolerierbare Wortlücke

Der Originalwert ist : 1

Mit dieser Vorgabe legen Sie fest, wieviel Zeichen eine noch tolerierbare Wortlücke umfasst. Zur Wortlücke zählen **nicht** die Leerschritte nach jedem Wort. In einer Zeile können mehrere noch tolerierbare Wortlücken auftreten. Die Wortlücken dieser Zeilen können ggf. mit der Funktion "Trennen" in der Anzahl vermindert oder vollständig eliminiert werden. Für diese Vorgabe können Sie eine Zahl von 1 bis 7 wählen.

1. Um die Vorgabe zur tolerierbaren Wortlücke zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 25 Spalte : 1

2. Geben Sie nun die Anzahl Zeichen ein, die eine Wortlücke noch umfassen darf. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "**F12**" und anschließend des Buchstabens "**S**" .

10.6.18 Laufwerk Textbausteindatei

Der Originalwert ist : **A:**

Mit dieser Vorgabe legen Sie fest, in welchem Diskettenlaufwerk die Textbausteindatei mit erster Priorität gesucht werden soll. Ist die Textbausteindatei nicht in diesem Laufwerk vorhanden, wird die Textbausteindatei im zweiten Laufwerk gesucht.

Beachten Sie, daß das Ändern dieser Vorgabe gravierende Auswirkungen auf den Arbeitsablauf beim Arbeiten mit der Textbausteindatei bewirken kann.

Für diese Vorgabe können Sie zwischen **A:** und **B:** wählen.

1. Um das Standard-Laufwerk der Textbausteindatei zu ändern, positionieren Sie den Cursor auf die Stelle

Seite : 1 Zeile : 26 Spalte : 1

2. Geben Sie nun die Kennung des Laufwerks an, in dem die Textbausteindatei zuerst gesucht werden soll. Beachten Sie hierzu die Arbeitsregeln von Kapitel 10.5 .
3. Speichern Sie ggf. die Konfigurations-Datei durch drücken der Taste "**F12**" und anschließend des Buchstabens "**S**" .

10.7 Fehlermeldungen beim Auswerten der Konfigurations- Datei

Wenn beim Auswerten der Konfigurations-Datei ein Fehler gefunden wird, zeigt das Programm **S C R I P T U M** folgende Fehlermeldung an :

Konfigurationsdatei Ladefehler Nr. xxx . Standardkonfiguration aktiv.

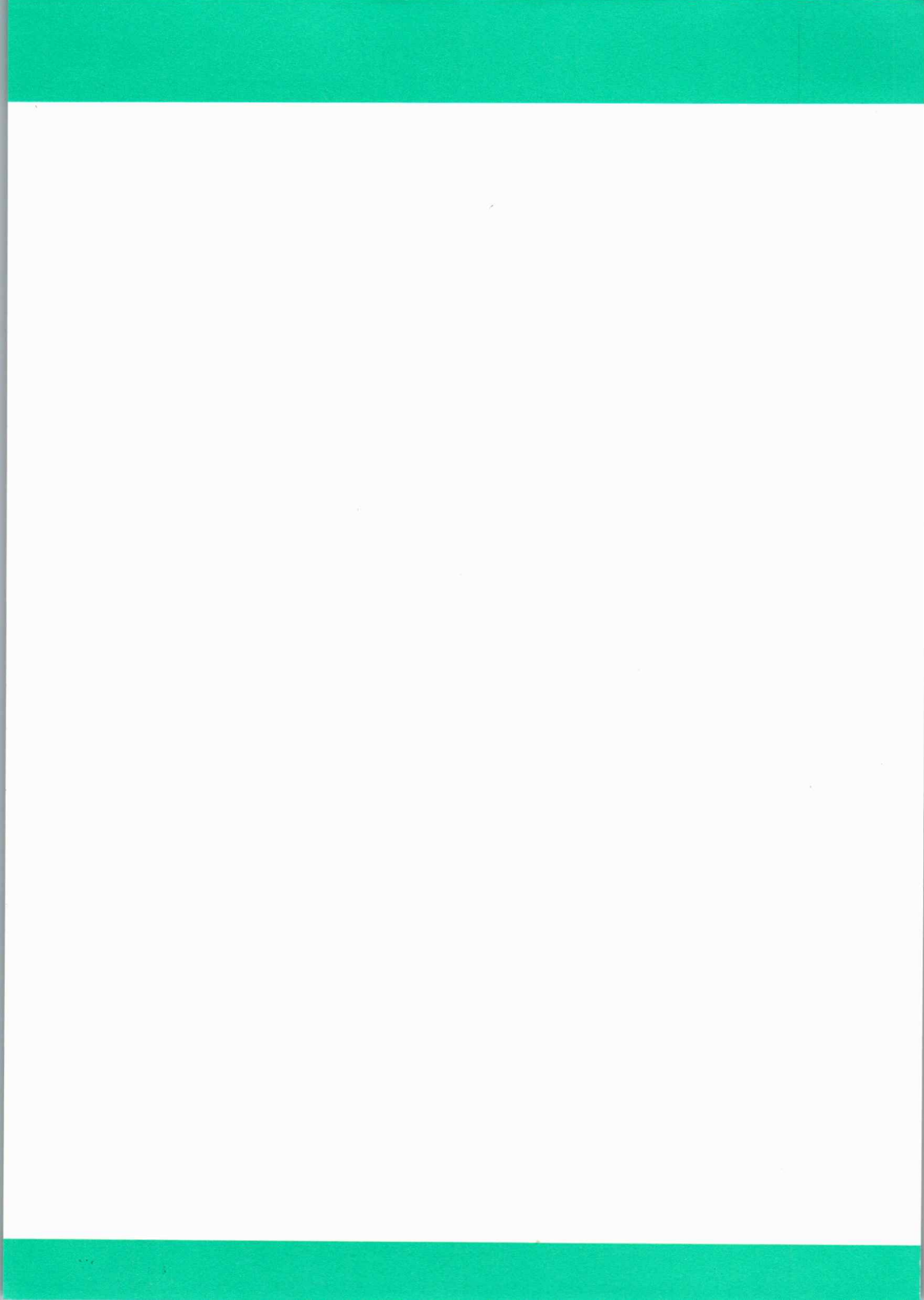
Alle Meldungen werden durch *nm* ersetzt. Der Drucker ist 'Draft'.

↓ auslösen, um fortzufahren; alle anderen Tasten, um abzubrechen.

In dieser Fehlermeldung bedeutet " xxx " den Fehlercode oder die Zeilennummer, die den Fehler verursacht

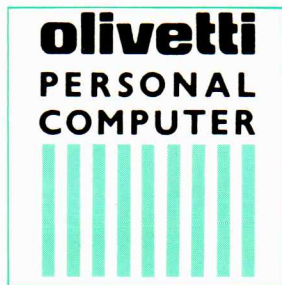
Wie bereits in der Fehlermeldung angedeutet, kann trotz dieses Fehlers das Programm **S C R I P T U M** ausgeführt werden. Da alle Meldungen, auch die Menues durch eine lfd. Nummer ersetzt werden, empfiehlt es sich, diese Konfigurations-Datei mit einer fehlerfrei arbeitenden Version ggf. zu korrigieren.

Fehler- Nr.	Mögliche Ursache
0	Die Konfigurations-Datei ist nicht im Zugriff
-1	Wenn eine der Nachrichten in der Konfigurations-datei kleiner als die mindestlänge von vier Zeichen ist.
-2	Wenn eine der Meldungen und Infomationen die vom Programm vorgesehene Größe überschreitet.
-3	Wenn eine zusätzliche Meldung ohne Programmänderung in der Konfigurations-Datei angegeben wurde. Der Fehler wird auch angezeigt, wenn eine zusätz-liche Zeilenschaltung eingegeben wurde.
nnn	nnn ist die Nummer derjenigen Zeile, die den Fehler verursacht hat.





Druck Nr.
3140/D/8.85



olivetti